他の日本の野生の植物についての研究は
いまだに進歩の余地がある。この研究としては
研究者の間で議論されている。

<table>
<thead>
<tr>
<th>項目</th>
<th>内容</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>題目</td>
<td>ベンガルの野菜についての研究</td>
</tr>
<tr>
<td>作者</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>発表日</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>書籍</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>リンク</td>
<td>未定</td>
</tr>
</tbody>
</table>

URL: http://doi.org/10.15083/00037754
Die japanischen Bergkirschen, 
ihre Wildformen und Kulturrassen.

Ein Beitrag zur Formenlehre.

von

Manabu Miyoshi,
Rigakushi, Rigakuhakushi.


(Mit 23 Tafeln und 1 Textabbildung).

I. Einleitung.

In neuerer Zeit hat man auf den Formenreichtum verschiedener Pflanzengruppen seine Aufmerksamkeit gelenkt. Viele der alten LINNÉ’schen Arten nimmt man nicht als reine Einheiten an, sondern als Sammelarten, die sich oft in eine Anzahl kleiner Arten zerlegen lassen. Die so zerlegten kleinen Arten oder Elementararten repräsentieren die wirklichen, letzten Einheiten der Systematik. Ein klassisches Beispiel ist JORDANS¹ Draba verna, die in der Tat aus 200 kleinen Arten besteht und Ähnliches läßt sich auch von DE VRIES² Oenothera, ALMQUISTS³ Capsella, HANDEL-MAZZETTIS⁴ und DAHLSTEDTS⁵ Taraxacum.


2) DE VRIES, Mutationstheorie 2 Bde. 1901–1903, Gruppenweise Artbildung 1913 und andere Schriften.

3) ALMQUST, Studien über Capsella bursa pastoris (L.), (Acta Horti Bergiani Bd. IV. No. 6. 1907).

4) HANDEL-MAZZETTI, Monographie der Gattung Taraxacum. 1897.

Sargents' Crataegus, Wittrock's Linnaea borealis und Viola tricolor usw sagen. Anderseits hat man eine große Anzahl Formen event. Elementararten auch unter Fichte, Birke, Pappel und vielen anderen Bäumen gefunden. Es existiert z. B. heute nicht mehr eine einheitliche Betula alba, die tatsächlich eine Gruppe ähnlicher, aber von einander deutlich unterscheidbarer Arten darstellt.


Die Elementararten müssen genau genommen ihre Merkmale völlig vererben. Eine Pflanze, welcher das Vermögen der Vererbung durch Samen oder dergl. abgeht oder nur teilweise zu eigen ist, kann kaum als Elementarart bezeichnet werden. Wenn man deshalb einer Pflanze diese Bezeichnung beilegen will, ist zuerst zu konstatieren ob die Merkmale bei derselben konstant sind. Dies läßt sich bei ein- oder zweijährigen Pflanzen


4) Chodat Monographies d'algues en culture pure, (Matériaux pour la flore cryptogamique suisse Vol. IV. Fasc. 2. 1913).
unschwer prüfen, nicht aber bei Baumarten, deren Entwicklung vom Keimling bis zur Blüte eine längere Zeit in Anspruch nimmt. Es war vielleicht zum Teil diesem Umstand zuzuordnen, daß manche frühere Forscher, die sich mit dem Studium der Formenmannigfaltigkeit der Baumarten beschäftigt hatten, ihre Aufgabe nicht immer auf experimentellem Wege lösen wollten. Sie begrüßen sich meistens allein mit der Untersuchung der morphologischen Merkmale, deren Konstanz oder Nichtkonstanz bislang nicht sicher ermittelt worden sind.


Abgesehen von den zahlreichen Spielarten oder Kulturrasen von Adonis amurensis, Prunus Mume, Prunus persica, Thea japonica, Thea Sasanqua, Primula cortusoides, Paeonia Moutan, Paeonia albiflora, Iris laevigata, Nelumbo nucifera, sowie Rhododendron, Pharbitis, Chrysanthemumarten, die in Japan seit frühen Zeiten kultiviert wurden, sind neuerdings viele wildwachsende Pflanzen bekannt geworden, die eine Anzahl natürlicher Formen aufweisen; z. B. ist dies der Fall bei Rhododendron Kaempferi,\textsuperscript{2} R. brachycarpum,\textsuperscript{3} Menziesia multiflora,\textsuperscript{4} Deutzia

\footnotetext{1) Johannsen, Über die Erblichkeit in Populationen und in reinen Linien 1903, Elemente der exakten Erblichkeitslehre 2. Aufl. 1913.}


crenata var. plena.¹) Am auffallendsten aber sind unsere Bergkirschen, deren großer Formenreichung kaum von andern einheimischen Pflanzen übertroffen werden dürfte.


Meine eigenen Beobachtungen, welche ich seit langer Zeit in verschiedenen Teilen Japans ausgeführt habe, haben nicht bloß die Angaben älterer Forscher bestätigt, sondern mich zu der Auffassung geführt, daß von unseren Bergkirschen eine weit größere Anzahl Formen existiert als man früher gedacht hat, und ferner, daß diesen Kirschen die Eigenschaft innewohnt, immer neue Formen zu erzeugen, sodaß ihr Formenkreis fast unbegrenzt erweitert werden kann.

So groß nun auch der Formenkreis unserer Kirschen ist, so tritt uns eine weit größere Mannigfaltigkeit der Variationen bei den zahlreichen Kulturrasen entgegen. Wie bei vielen anderen Pflanzen, kommen diejenigen Merkmale, die in den Wildformen nur schwach auftreten, bei den Kulturrasen viel stärker zum Ausdruck; so ist z. B. der Duft der Blüten, welcher sich im wilden Zustande nur selten und schwach entwickelt, in den Kulturrasen ziemlich häufig und unvergleichlich stärker. Man sieht bei Wildformen bisweilen 6, 7 oder mehr Kronenblätter in einer Blüte, während bei den Kulturrasen die letzteren bis an 200 sich vermehren können.

¹) Miyoshi, Über Deutzia crenata Th. var. plena Maxim., (Botan. Magaz. Tokyo, XXVI. No. 312. 1912.)
Viele Umstände machen das Studium der Bergkirschen schwierig; erstens besteht kaum eine Aussicht eine vollständige Kollektion der Formen und Rassen der Bergkirschen zu erhalten, zweitens sind das Wesen der Kulturrassen, ihre Herkunft, ihre Geschichte großenteils unbekannt und schließlich lassen sich die Resultate der Kulturversuche erst nach einer langen Zeit feststellen.

Der Grund warum ich trotz dieser Schwierigkeiten die vorliegende Arbeit unternommen habe, liegt darin, daß irgend eine Untersuchung über unsere Bergkirschen hinsichtlich ihres Formenreichtums bislang nicht existierte. Freilich wurde seit dem letzten Dezennium eine Reihe Schriften, in denen die japanischen Bergkirschen behandelt worden sind, herausgegeben. Es handelt sich aber dabei um ausschließlich taxomische und systematische Arbeiten, und dieselben haben mit der Betrachtung der Formen nichts zu tun.

Es ist der Zweck dieser Arbeit in erster Stelle zu untersuchen, wie groß der Formenkreis der Bergkirschen sowohl im wilden als auch im kulturellen Zustande ist, und in zweiter Linie, die Merkmale der Formen genauer zu studieren und schließlich den Grad der Vererbung durch Kulturversuche zu konstatieren. Ich erhebe in dieser Arbeit keineswegs den Anspruch eine Monographie vorzulegen, sondern nur Materialien zum weiteren Studium zu liefern, mit deren Hilfe unsere Kenntnis über das Wesen der Bergkirschen Schritt für Schritt gefördert werden kann.

Das Material habe ich immer in frischem, niemals in getrocknetem Zustande untersucht, weil die Farbe der jungen Blätter, der Blüten, der Blüten Duft und andere Merkmale mit dem Trockenwerden schwinden.\textsuperscript{1)\textsuperscript{1}} Von dem ganzen Baum wurden die Form der Krone und seine Verästelung beobachtet, da diese bei den Kulturrassen viele Eigentümlichkeiten zeigen. Von dem Blatte wurden die Form, Größe, Randzähne, Haupt- und Randnerven, Spitze, Stiel, Drüsen, Behaarung und von der Blüte, ihre Anordnung in einer Inflorescenz (besonders Zahl der Blüten, Länge der Stiele) und Form, Größe, Farbe der Kronenblätter und Kelch usw notiert.

Da die Farbe der jungen Blätter und Blüten bei Herbarmaterial sich nicht mehr erkennen lassen, so habe ich es nötig gefunden möglichst jede Form und Rasse in natürlichen Farben abzumalen um damit zum späteren Vergleichen Material an der Hand zu haben. Ein Teil dieser Abbildungen wurden in der vorliegenden Arbeit reproduziert, leiderlassen sich die Farbentöne der Blüten und jungen Blätter, im Druck nicht genau wiedergeben.\textsuperscript{2)\textsuperscript{2}}

Was die Kulturversuche mit den Bergkirschen anbetrifft, so habe ich eine Anzahl der jungen Pflanzen, die aus Samen gezogen wurden, in unserem Versuchsgarten kultiviert, und nach der Bildung der ersten Blüte wurden die letzteren und andere Pflanzenteile mit denjenigen der Mutterpflanzen verglichen. Da die Blütenbildung gewöhnlich erst nach 6 bis 10 Jahren auftreten kann, so konnte die Zeitdauer durch Pfropfen der Zweige der jungen Pflanzen auf einen alten Stamm erheblich verkürzt werden. Auf diese Weise habe ich bislang nur die erste Generation zum Blühen gebracht, und somit wurde die Kultur der zweiten Generation ermöglicht.

\textsuperscript{1)\textsuperscript{1}} Die Bestimmung des von anderen Händen gesammelten Herbarmaterials ist öfters schwierig, falls die Farben und andere Merkmale nicht genau angegeben sind. Dies ist leider gerade der Fall bei unseren formenreichen Bergkirschen.

\textsuperscript{2)\textsuperscript{2}} Es würde sich empfehlen jede Sorte in Naturfarbenphotographie aufzunehmen und so zum Studien- und Demonstrationszweck anzuwenden.

II. Geschichte der Japanischen Bergkirschen, mit besonderer Berücksichtigung der Kulturrassen.

Trotz der großen Anzahl der Blumen, die seit geraumer Zeit in Japan sich in Kultur befanden, spielt keine andere Pflanze eine so bedeutende Rolle im Volksleben wie eben die Kirschen. Die Kirschen—im strengsten Sinne des Wortes; die Bergkirschen—werden als die Nationalblumen betrachtet, in ihnen erblickt man die Symbolik der aesthetischen Schönheit und idealisiert in ihnen die Seele des japanischen Rittertums („Bushidō“). Das berühmte Gedicht von Norinaga Motoori
versinnbildlicht den Nationalgeist in dem Glanz und der Pracht der Kirschenblüten, die von der Morgensonne bestrahlt sind.

Daß die Liebe für die Kirschen in Japan ein so ausgeprägter Zug des Nationalcharakters geworden ist, hat seinen Grund darin, daß sie überall in Bergen von Süden bis Norden sich verbreitet finden und im Frühjahr sich mit üppigen Blüten schmücken. Ja, die Blütezeit der Kirschen ist der Glanzpunkt des Frühjahrs und die Betrachtung der Kirschenblüte und die Freude daran führten zur Entstehung des Volksfestes „Hanami“ oder Kirschblütenfest.

Die Kirschen wurden auch am Kaiserlichen Hof und in den vornehmsten Familien des alten Japan besonders gepflegt und die Betrachtung der idealen Schönheit der Blüte hatte zur Abfassung zahlreicher Gedichte und literarischer Schilderungen jener Zeiten Veranlassung gegeben. In den alten Zeiten kannte man natürlich nur die Wildformen der Bergkirschen, die überall in Bergen und auf Hügeln wuchsen, dagegen existierten die Kulturkirschen noch nicht. Allmählich wurden die Wildformen im Garten und auf den Straßen angepflanzt und so entstanden mit der Zeit einige Kulturkirschen, die in der Größe und Farbe der Blüten die Wildformen weit übertrafen.


Ein Wort sei hier über die Erhaltung der Kulturkirschen


So wurde die Pflege der Kirschen in früheren Zeiten betrieben. Heut sind alle diese ursprünglichen Kirschensammlungen, diejenige von Shirakawa-Rakuō und Magomemon Takagi nicht ausgenommen, spurlos verschwunden; über das Schicksal der vielen damals existierenden seltenen Sorten ist nichts mehr bekannt.

Es gibt in Japan einige Ortlichkeiten, die wegen ihres Reichtums an Kirschlorbeer berühmt sind. Diese Ortlichkeiten, welche im Einzelnen unten angegeben werden, sind meistens
von Altertum her bekannt und werden als Urquellen der Formen und Rassen der Kirschen betrachtet.


Die Mehrzahl der dortigen Kirschen gehört zu Sect. Fulvifoliae, dagegen sind die Formen der Sect. Rubrifoliae und Pubescentes nur in geringer Anzahl vertreten, ein Zeichen, daß die beiden letzteren in Yoshino und den angrenzenden Gegenden nicht gemein vorkamen.


Wer die natürlichen Formen der Bergkirschen nicht kennt,
wird sich bei Beschauung der Koganeiallee gewiß irren, indem er geneigt ist die dortigen zahlreichen Formen für Kulturrrassen zu halten. Dies ist aber in der Tat nicht der Fall. Alle dort stehenden Kirschen sind Wildformen, die in den Bergen Japans vorkommen, und keinerlei Kultureinfluß ist bei ihnen zu beobachten. Somit ist Kogani eine wertvolle Quelle für Wildformen der Bergkirschen, und kein anderer Punkt des Landes weist an einer Stelle eine so reichliche Sammlung auf.


5. Köhoku.1) Während an allen oben erwähnten Stellen die Wildformen der Bergkirschen erhalten blieben, zeichnet sich die Kirschenallee von Köhoku als Asyl der Kulturrrassen aus. Im Gegensatz zu anderen ist diese Allee neuerer Ursprungs und erstreckt sich etwa 4 km lang auf dem Schutzdamm des Arakawaflusses. Diese in ihrer Art einzig existierende Allee setzt sich aus zahlreichen Kulturrrassen zusammen, unter denen viele

in älteren Zeiten entstandene, jetzt äußerst selten gewordene Sorten zu finden sind.

Die Pflanzung dieser wertvollen Zierkirschen, nicht aber der in und um Tokyo so gemeinen Prunus yedoensis, verdanken wir Kengo Shimidzu, dem damaligen Dorfschulzen von Köhoku. Das Kirschenmaterial bezog er aus der oben erwähnten Gärtnerei von Magoemon Takagi, welcher zu jener Zeit noch eine reichliche Sammlung von Kirschenrassen besaß. Er lieferte nach seiner Liste 78 Sorten, insgesamt über 1000 Exemplare. Die Anpflanzung junger Bäumchen fand im Jahre 1886 statt, und bereits nach 10 Jahren begannen sie zu blühen. Es ist aber erst 10 Jahre her seit die Allee im Frühling einen prachtvollen Blumenenschmuck darbietet, indem sie den Zuschauern über die zahlreichen Kirschenrassen, die immer abwechslend zum Vorschein kommen, wahre Bewunderung abnötigt.

Diejenigen Botaniker und Pflanzenzüchter, die sich für die Rassenbildungsfragen interessieren, finden dort unvergleichlich wertvolles Material. Ich selbst habe mir mein Untersuchungsmaterial stets von dort her beschafft und die Ergebnisse der Studien hierüber bilden einen erheblichen Teil vorliegender Arbeit.

Leider wird diese wertvolle Allee wegen des Neubaues des Flußdammes größenteils bald beseitigt werden. Doch hat man bereits Vorkehrungen getroffen, um die Sammlung der dortigen Kirschenrassen auf geeignete Weise möglichst vollständig zu erhalten.

Außer den oben erwähnten Hauptquellen der Bergkirschen, existieren viele andere Ortlichkeiten, die wegen einer besonderen

---

1) Diese Zahl ist jedoch nicht genau, wie man später konstatierte.


Obgleich die in dieser Weise bekannt gewordenen Kirschbäume mehr von lokalem Interesse als von wissenschaftlichem Wert sind, trifft man unter ihnen zuweilen wirklich seltene Sorten, die sich nicht an anderen Orten nachweisen lassen. Das Werk „Ôhin“ von Joan Matsuoka, von dem bald unten die Rede sein wird, gibt viele Falle derartiger Befunde an.

Ich verzichte auf die weitere Angabe der Kirschenanpflanzungen und gehe nun zur Darstellung der früheren Literatur über.

III. Japanische Schriften über die Bergkirschen und Abbildungen derselben.

Die Namen der Kulturkirschen mit kurzen Beschreibung und oft mit Abbildungen finden sich in alten gärtnerischen Werken zerstreut. Ohne hier auf eine erschöpfende Aufzählung diesbezüglichen Schriften, die meistens als Manuskript existieren und manchmal fragmentarisch sind, einzugehen, mögen nur einige wichtige Werke erwähnt werden.

In „Kadan Kômoku“ (1681) von Toshikatsu Mizuno sind 40 Kirschenarten angegeben, unter denen ca 21 heute noch erhalten blieben. In diesem Werk findet sich die Figur einer Duftkirsche.

„Zôho Chikinshô“ (1710) von San no Jô, einem Gärtner in Somei, gibt im Bd. III 46 Sorten der Zierkerchen an, von denen ca 30 jetzt noch existieren.

„Honzô Yôsei“ (Manuskript) von Gizaemon Izumimoto enthält im Bd. IX die Namen von ca 167 Kirschenarten.
In „Kashinpū“ (1793), einem Blumenkalender, sind 17 Sorten der Kirschen erwähnt.


In ihm liegt uns der erste Versuch einer Monographie der japanischen Kirschen vor, die bis zu seiner Zeit fast nur in gärtnerischen Schriften gelegentlich Erwähnung gefunden hatten.


1) Es gibt neben der gewöhnlichen Ausgabe eine andere, die von der ersteren im Inhalte mehr oder weniger abweicht. In der letzteren Ausgabe sind berühmte Kirschbäume einzelner Ortlichkeiten angegeben.


Die folgende Beschreibung bezieht sich auf Handzeichnungen, die ich größtenteils selber gesehen habe.

1) Dasselbe Werk ohne farbige Zeichnungen wurde vor ca 10 Jahren gedruckt.


In derselben Bibliothek befindet sich eine andere größere Sammlung der Kirschenhandzeichnungen von einer unbekannten


Kirschenzeichnungen von Tamao Sakurado. Unter den neueren Zeichnern von Kirschen ist Tamao Sakurado am besten bekannt. Nachdem er sich gleichwie seine Vorgänger der Betrachtung einzelner Merkmale der Kulturassen gewidmet

1) Die Art und Weise der Malerei ist aber nicht die gleiche, in Kokon Yōrankō kommen mehr Farben zur Verwendung, während Jakufu mehr Linien zum Ausdruck bringt.

Aus dem Studium der früheren Schriften und Zeichnungen japanischer Bergkirschen, von denen ich oben in aller Kürze geschildert habe, ergeben sich die folgenden Schlüsse.


2. Vor 100 Jahren hat die Zahl der Kultursorten mehrfach zugenommen, infolge des eifrigen Suchens und Sammelns in Privatgärten seitens der Liebhaber.


4. Nicht allein die Kulturkirschen, sondern auch die Wildformen der Bergkirschen waren in früheren Zeiten bekannt und die Übergangsformen vom wilden zum Kulturzustande waren schon beobachtet.

IV. Systematische und taxonomische Arbeiten über die japanischen Bergkirschen.

Die Angabe der japanischen Bergkirschen in der europäischen botanischen Literatur geht bis um 200 Jahre zurück. So spricht KAEMPFER\(^1\) im Jahre 1712 ausdrücklich aus: „Sakira.\(^2\) Cerasus

---

1) KAEMPFER, Amoenitatum exoticarum. 1712. p. 799.


Im Jahre 1826 hat Lindley') unter dem Namen Prunus pseudo-erasus eine aus China eingeführte Kirsche beschrieben, die besonders durch den traubenartigen Blütenstand und stark behaarten Blütenstiel sich auszeichnete. Merkwürdig ist, daß der Name pseudo-erasus von den Botanikern späterer Zeiten ohne weiteres auf die japanischen Bergkirschen übertragen worden ist. Wir werden hierauf unten zurückkommen.

Siebold') (1830) scheidet die japanischen Kirschen („Prunus Cerasus L.“) in folgende drei Arten:

„Prunus donarium, Sieb. Sakura, jap.

Ad templo celebreta inque hortis frequens culta florum praecertium plenorum formositate omnium amygdalearum longe principe.

Prunus Jamasakura, Japon.

Lignum exclusive in usum xylographorum versum, cortex pro diversis utensilibus ac fructus a pueris colliguntur. Prunus itosakura, Sieb. Itosakura, Japon.

1) Thunberg, Flora Japonica. 1784. p. 201.

2) Lindley, V. Report upon the new or rare plants which have flowered in the garden of the Horticultural Society at Chiswick; from its first formation to March 1824. (Transactions of the Horticultural Society of London VI. 1826. p. 90).

Cerasus ramulis pendulis florentibus adornans idolorum sacra."

Wenn wir diese dritte Art, die nicht zu den Bergkirschen gehört, außer Acht lassen, so gelten die kurzen Beschreibungen der beiden ersteren kaum als Diagnosen, obgleich Siebold mit P. donarium (Tempelkirsche) die gefüllten Kulturassen und mit P. Jamasakura die Wildformen der Bergkirschen bezeichnen wollte.

Im Jahre 1830 machte Lindley\(^1\) unter dem Namen Prunus serrulata über eine andere aus China eingeführte Kirsche Mitteilung. Aus seiner Beschreibung der Kirsche, die schöne, gefüllte Blüten in großer Anzahl hatte, geht es ohne Zweifel hervor, daß sie eine Kulturasse repräsentierte. Die Eigenart der Kirsche liegt aber „in the nature of the serratures, which are very fine and bristle pointed.“ und ferner in der Tatsache, „in general the foliage is particularly glossy.“ Und diese Merkmale kennzeichnen deutlich den japanischen Stamm der Kirsche. Hier von wird unten wieder die Rede sein.

Siebold und Zuccarini\(^2\) (1843–46) adoptierten schon Lindleys Benennung Prunus pseudo-cerasus für japanische Bergkirschen und unterschieden, wie die früheren Autoren, zwei Gruppen „α. floribus simplicibus“ und „β. fl. plenis.“ Die Formenmannigfaltigkeit, welche innerhalb dieser zwei Gruppen besteht, ist in seiner Beschreibung ausdrücklich hervorgehoben. Übrigens finden wir in dem Werke zum ersten Male eine ausführlichere und genauere Beschreibung in Form der Diagnose, die bei den oben angegebenen Werken beinahe fehlt.

Sodann beschreibt Miquel\(^3\) (1865–66) unter Prunus Puduum Wall. die japanischen Bergkirschen und schließt hierin Lindleys

\(^{1}\) Lindley, XXVII. Report upon the new or rare plants which flowered in the garden of the Horticultural Society of Chiswick, between March 1825 and March 1826. Part II. Hardy plants. (Transactions of the Horticultural Society of London VII. 1830. p. 238).

\(^{2}\) Siebold et Zuccarini, Florae japonicae familiae naturales, &c. 1843–46. p. 123.

**P. pseudo-cerasus** ein. Er war der Meinung, daß **P. Puddum**
die indische und japonische Kirsche repräsentiere, indem er
sagt, „specimen a col. Hooker fil. et Thomison im Sikkim
regione temperata lecta cum japonicis prorsus congruent.“

Im Gegensatz zu früheren Autoren, hat Miquel in seiner
Beschreibung nicht gerade Kulturassen sondern einfachblütige,
 wahrscheinlich Wildformen berücksichtigt. Er teilte die Kirschen
nicht in einfachblütige und gefülltblütige, wie es bei den früheren
Autoren stets der Fall war. Er hat den japanischen Namen
„Jama Sakura“ immer für Bergkirschen behalten, anderseits hat
er auf die große Variabilität der letzteren besonders die der
gefüllten Kulturassen aufmerksam gemacht.

Franchet und Savatier1) (1875) nehmen **P. pseudo-cerasus**
Lindl. einfach für „Jama Sakura“ an und heben die Variabilität
der Art hervor.

Maximowicz2) (1884) behandelt japanische Bergkirschen
einigermaßen ausführlich. Er hat wie seine Vorgänger **P. pseudo-
cerasus** Lindl. ohne weiteres für die Bergkirsche gehalten und
unterschied ferner folgende drei Varietäten:

- a. *spontanea* (*P. Jamaica Sieb.*)
- b. *hortensis* (*P. donarium Sieb.*)
- c. *Sieboldi* (*P. paniculata Edw.*)

Abgesehen von der unrichtigen Identifizierung der japanischen
Bergkirschen mit **P. pseudo-cerasus**, ist es nicht angebracht mit
einem Varietätamen zahlreiche, diverse Wildformen zu decken.
Noch ungeeigneter ist Maximowicz's Benennung der Kulturassen,
welche so viele Mannigfaltigkeiten der Merkmale zeigen, daß
jede Sorte einen besonderen Namen haben muß. Der Name
„hortensis“ genügt durchaus nicht um die ganze letztergenannte
Gruppe der Kirschen zu charakterisieren. Ferner ist die dritte
Varietät „Sieboldi“ nicht von einheitlicher Natur, weil es unter

---

1) Franchet et Savatier, Enumeratio plantarum in japonia sponte crescentium I. 1875. p. 117.
2) Maximowicz, Diagnoses plantarum novarum asiaticarum V. (Bulletin de l'Academie
Imperiale des Sciences de Saint-Pétersbourg XXIX. p. 102).


---


3) Vergl. Wilson, A naturalist in Western China. 2 Vols. 1913.
Nach Bearbeitung des Wilsons Material hat Koehne\(^1\) 71 Arten, Varietäten und Formen beschrieben,—ein Zeichen, daß dieser Teil von China, wie schon die frühere Sammelliste von Hemsley\(^2\) zeigt, ein Zentrum der Kirschenverbreitung im Ostasien ist.

Es würde eine wichtige Aufgabe sein diese zahlreichen chinesischen Kirschen mit den japanischen Bergkirschen genauer zu vergleichen und somit ihren genetischen Zusammenhang zu zeigen.

Im Obigen habe ich zunächst nur die ausländische botanische Literatur berücksichtigt. Anderseits fehlt es an Bearbeitung japanischer Kirschen durch einheimische Botaniker keineswegs. So beschrieb Matsumura\(^3\) 1901 unter dem Namen Prunus yedoensis jene Kirschenart, die seit ungefähr 50 Jahren in Tokyo weit verbreitet und vor kurzem in Quelpart wildwachsend gefunden worden ist.\(^4\) Derselbe Autor\(^5\) berichtete ferner über P. nipponica, eine im japanischen Hochgebirge wildwachsende, eigentümliche Art. Makino\(^6\) beschäftigte sich mit der Bearbeitung und zugleich mit vielfachen Nomenklaturänderungen der japanischen Kirschenarten, darunter einigen Kulturkirschen. Koidzumi,\(^7\) machte seinerseits über einheimische Kirschenarten Mitteilung und gibt in seiner neuen Arbeit eine Anzahl Wild- und Kulturkirschen an. Über die Kirschen der Kurilen berichtete Miyabe\(^8\) bereits im Jahre 1890 und betreffs der in Formosa und Korea vorkommen-

---

2) FORBES and HEMSLEY, An enumeration of all the plants known from China proper Formosa, Hainan, Corea, etc. (Journ. Linn. Soc. XXIII, XXVI, XXXVI.)
3 und 5) MATSUMURA, Cerasi japonicae duae species novae. (Botan. Magaz. Tokyo XV. 1901, p. 99.)
4) KOIDZUMI, Botan. Magaz. (Tokyo) XXVII. 1913, p. 395.
5) MAKINO, Arbeiten über Prunusarten sind in The Botanical Magazine (Tokyo), Icones florae japonicae, usw zu finden.
den Kirschen verdanken wir den Arbeiten von Hayata\textsuperscript{1) resp. Nakai\textsuperscript{2)}} Angaben.


Von den anderen Kirschenarten konnte ich zeigen, daß die in Formosa vorkommende Prunus campanulata Maxim. von P. Puddum Wall. sich deutlich unterscheiden läßt. Hierüber verweise ich auf meine frühere Arbeit\textsuperscript{4)}.

Das Studium der älteren und neueren Literatur über japanische Kirschen, die ich oben in aller Kürze behandelt habe, ergibt, 1. daß der japanische Name für Bergkirsche „Jamasakura“ schon vor 200 Jahren in europäischen botanischen Werken Eingang gefunden hat; 2. daß man

\textsuperscript{1)} Hayata, Icones plantarum formosanarum Fas. I. 1911. p. 218 usw.
\textsuperscript{3)} Japanische Zeitschrift für Infektionskrankheiten, Tokyo. No. 139, 1907.
früher japanische Bergkirschen entweder mit dem europäischen P. cerasus (wie Thunberg) oder mit dem indischen P. puddum (wie Miquel) für identisch gehalten hat; 3. daß der Lindley'sche Name P. pseudocerasus für eine aus China nach England eingeführte Kirschenart durch spätere Autoren ohne weiteres auf die japanischen Bergkirschen übertragen worden ist; 4. daß alle früheren Autoren die Variabilität oder Formenmännigfaltigkeit der Bergkirschen erkannten; 5. daß sie aber die Bergkirschen nur unnatürlicher Weise in einfachblütige (hauptsächlich Wildformen) und gefülltblütige (Kulturrassen) oder einen Schritt weiter schreitend (wie Maxmowicz) in "spotanea," "hortensis" und "Siebaldi" teilten; 6. daß erst in den letzten Dezennien des vorigen Jahrhunderts eine neue Epoche begann, indem man der alten Sammelnamen für die Bergkirschen wegfallen läßt und einzelne Formen der letzteren genauer Betrachtung unterzieht.

V. Zur Frage der Nomenklatur japanischer Bergkirschen.

Wie wir oben gesehen haben, war P. pseudo-cerasus Lindl. seit der Zeit Siebolds und Zuccarinis bis fast zur Gegenwart mit den japanischen Bergkirschen für identisch gehalten. Der Grund dieser falschen Identifizierung liegt einerseits darin, daß die früheren Botaniker eine ungenügende Kenntnis japanischer Bergkirschen besessen haben, anderseits aber darin, daß ihnen Lindleys Originalexemplar nicht vorgelegen hat. Es wird deshalb nicht Wunder nehmen, daß die hervorragenden Botaniker der modernen Zeit, wie Asa Gray,1) J. D. Hooker2) usw. sich zu

1) Asa Gray, On the botany of Japan. (Botanical memoirs. 1859. p. 386.)
2) Hooker, Flora of Britisch India II. p. 314.
gleichen Irrtümern verleiten ließen, indem sie auch weiterhin die japanischen Bergkirschen mit dem Namen *P. pseudo-cerasus* bezeichneten.

Einige ausländische Botaniker, die selbst Japan besuchten und zahlreiche Kirschenformen im wilden und Kulturzustande besuchten, zweifelten natürlich ob diese Kirschen wirklich LINDLEYS *P. pseudo-cerasus* entspreche. Einen derartigen Zweifel erhob z. B. SARGENT\(^1\) mit Recht, nachdem er die Kirschen von Sapporo und den anderen Teilen Japans in ihrem großen Formenreichtum betrachtet hatte. MATSUMURA\(^3\) äußert auch ganz die nämliche Ansicht und fordert zu einer gründlichen Bearbeitung der japanischen Kirschenarten, vor allem zum Studium des genetischen Zusammenhangs der Wild- und Kulturkirschen auf.

Nun gelangt man allmählich dazu LINDLEYS *P. pseudo-cerasus* von den japanischen Bergkirschen zu scheiden und sucht die letzteren mit einem oder dem anderen neuen Namen zu versehen. So wurden die alten Sieboldschen Namen *P. Jama-sakura*\(^2\) und *P. donarium*\(^9\) wieder der Vergessenheit entrissen, welcher sie ca 100 Jahre lang anheimgefallen waren. Unterdessen hat KÖHNNE\(^3\) eine andere LINDLEYSche Kirsche *P. serrulata* für die japanische gemeine Kirsche identisch gehalten und hat sie seither mit diesem Namen bezeichnet.

Gleichzeitig mit der Nomenklaturänderung will man die Artenbegrenzung der Kirschen, wie er bei vielen anderen formenreichen Pflanzen heutzutage der Fall ist, im engeren Sinne fassen und hieraus resultierte die Zerlegung einer früheren Art in mehrere neue Arten, Varietäten oder Formen. Bevor ich aber in die Betrachtung dieser Menge von kleinen Arten eingehe, möchte ich meine eigene Ansicht über *P. pseudo-cerasus* und *P. serrulata* besprechen.

---

1) SARGENT, Garden and Forest. 1897. p. 462.
2) MATSUMURA, Toyō gakugei zasshi No. 301. 1906.
4) KOIDZUMI, Botan. Mag. (Tokyo) XXVI. 1912. p. 95.
5) KÖHNNE, Gartenflora, 1902.
P. pseudo-erasus Lindl. 1)

(Pl. XXII.)

,,Foliis obovatis acuminatis planis serratis, floribus racemosis, ramulis pedunculisque pubescentibus.\" 

Nach dieser Originaldiagnose liegt die Eigentümlichkeit unserer Kirsche darin, daß ihr Blütenstand nicht in Bündeln (fasciculus) sondern in Trauben (racemus) angeordnet ist. Auch die Behaarung des Blütenstiels ist dieser Kirsche eigen. Lindley sagt: ,,a figure of it, in flower, has been published in the Botanical Register, tab. 800 under the name of P. paniculata &c.\" Es ist aber hierzu zu bemerken, daß die an der genannten Stelle in Wort und Bild angegebene Kirsche von P. pseudo-erasus entschieden abweicht, wie ich nach dem Vergleich mit dem Originalexemplare des letzteren konstatiert habe. 2) In dieser Beziehung hat Lindley sich sicher geirrt, indem er zwei verschiedene Kirschen für identisch hielt. Übrigens ist seine Diagnose so unvollständig, daß man mit ihrer Hülfe kaum zu einer richtigen Vorstellung von der P. pseudo-erasus gelangen kann, falls man das Originalexemplar nicht gesehen hat.

Ich gehe nun zur Betrachtung des Originalexemplars von P. pseudo-erasus über.


1) V. Report upon the new or rare plants, &c. l.c.

Nach genauerer Betrachtung des Originalexemplars (Fig. 1.) läßt \textit{P. pseudo-cerasus} Lindl. sich folgendermaßen diagnostisieren.

Zweig grau. Blatt eiförmig, ca. 11 : 6 cm, nicht glänzend, mit allmählich sich verschmälernder Spitze. Serratur einfach, gleichmäßig, oder doppelt bis dreifach gezähnelt. Zähnchen nicht fein zugespitzt. Stiel ca 1,3 cm. Drüsen zumeist 1 oder 0, am Blattgrund dicht neben der Ansatzstelle des Stiels oder am oberen Teile des letzteren sitzend. Nervenpaare ca 8. Zwischenzone zweier benachbarter Nerven im Verhältnis zur Blattgröße breit. Infloreszenz in 2-4-blütigen, (in mittleren Inflorescenzen meistens 4-blütig, in oberen 2-3-blütig), Trauben oder Doldentrauben, auf den blattlosen Zweigen gedrängt stehend. Blütestiel schlank, filzig behaart, bis ca 2,2 cm lang. Gesamtlänge der Infloreszenz\textsuperscript{2}) bis ca 3,5 cm. Blütenschuppen braun, ca 3 : 2 mm. Kelchrohr becherförmig, 5 : 3 mm, Kelchzähne 2 : 1 mm. Blüten bis ca 1,5 cm Durchmesser. Kronenblatt ca 8 : 5 mm, entweder ganzrändig oder am Rande 1-2-teilig. Karpell fast ebenso lang wie die längsten Staubblätter.

Die Breite der Zwischenzonen je zweier benachbarter Seitennerven bei einem großen Blatte am Hauptnerven entlang gemessen ist wie folgt:

\textsuperscript{1}) Lindleys gesamtes Herbar war nach seinem Tode nach Cambridge übergegangen.
\textsuperscript{2}) „Gesamtlänge der Infloreszenz“ ist die Entfernung von der Basis der Infloreszenz bis zur Ansatzstelle der Kronenblätter.
Vom Blattgrund bis zum I. Seitennerv 4 mm
   I. Seitennerv    II.    14 "
   II.    III.    12 "
   III.    IV.    17 "
   IV.    V.    12 "
   V.    VI.    15 "
   VI.    VII.    11 "

Die Länge des gemeinsamen Stiels und jedes einzelnen Blütenstiels bei 7 (sämtlichen) Inflorescenzen ist wie folgt:

I. Infl. 4 Blüten in Traube.
   Gemeinsamer Stiel I\(^1\) 5 mm.
   I. Blütenstiel  17 "
   Gemeinsamer Stiel II 5 "
   II. Blütenstiel 20 " Gesamtlänge ca 35 mm.
   Gemeinsamer Stiel III 5 "
   III. Blütenstiel 15 "
   IV. Blütenstiel 18 "

Hier bildet IV. Blütenstiel mit dem gemeinsamen Stiel III. eine gerade Linie.

II. Infl. 4 Blüten in Traube.
   Gemeinsamer Stiel I  5 mm.
   I. Blütenstiel  22 "
   Gemeinsamer Stiel II 2 " Gesamtlänge ca 35 mm.
   II. Blütenstiel 14 "
   Gemeinsamer Stiel III 8 "
   III. Blütenstiel 15 "
   IV. Blütenstiel 18 "

IV. Blütenstiel befindet sich nicht in der geradlinigen Fortsetzung des gemeinsamen Stiels III, sondern bildet mit III. Blütenstiel zwei nach rechts und links gerichtete Verzweigungen.

\(^1\) „Gemeinsamer Stiel I“ bedeutet den Teil der Hauptachse zwischen der Basis und der Ansatzstelle des I. Blütenstiels. „Gemeinsamer Stiel II“ ist der Teil zwischen der Ansatzstelle des I. und II. Blütenstiels.
III. Infl. 4 Blüten in Doldentraube.

Gemeinsamer Stiel I 7 mm.
I. Blütenstiel 15 "
Gemeinsamer Stiel II 5 "
II. Blütenstiel 17 "
Gemeinsamer Stiel III 1 "
III. Blütenstiel 12 "
IV. Blütenstiel 18 "

Gesamtlänge ca 35 mm.

Die Stellung des IV. Blütenstiels wie bei II. Infl.

IV. Infl. 4 Blüten in Traube.

Gemeinsamer Stiel I 5 mm.
I. Blütenstiel 18 "
Gemeinsamer Stiel II 1 "
II. Blütenstiel 20 "
Gemeinsamer Stiel III 3 "
III. Blütenstiel 18 "
IV. Blütenstiel 19 "

Gesamtlänge ca 33 mm.

Die Stellung des IV. Blütenstiels wie bei I. Infl.

V. Infl. 4 Blüten in Traube.

Gemeinsamer Stiel I 5 mm.
I. Blütenstiel 15 "
Gemeinsamer Stiel II 10 "
II. Blütenstiel 12 "
III. Blütenstiel 12 "
IV. Blütenstiel 12 "

Gesamtlänge ca 32 mm.

Hier treten II. III. und IV. Blütenstiel aus derselben Basis aus.

VI. Infl. 3 Blüten in Doldentraube.

Gemeinsamer Stiel I 5 mm.
I. Blütenstiel 13 "
Gemeinsamer Stiel II 1 "
II. Blütenstiel 15 "
III. Blütenstiel 17 "

Gesamtlänge ca 28 mm.
Die Stellung des III. Blütenstieles wie bei II. Infl.

VII. Infl. 2 Blüten.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gemeinsamer Stiel</th>
<th>5 mm. Gesamtlänge</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>I. Blütenstiel</td>
<td>15 &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Blütenstiel</td>
<td>22 &quot;</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Hier ist die Stellung des II. Blütenstieles wie bei I. Infl.

Aus genauer Betrachtung der Inflorescenz, wie oben beschrieben, ersehen wir, daß dieselbe nicht immer eine echte Traube, sondern eine Doldenentraube ist. Die Länge des schmalen Blütenstieles sowie des gemeinsamen Stieles ist hier groß genug um der Inflorescenz im starken Gegensatz zu derjenigen des P. Cerasus ein eigentümliches, traubenartiges Aussehen zu verleihen. Daher sagt LINDLEY in seiner Beschreibung „its flowers growing in racemes not fascicles."

Somit ist es klar, daß P. pseudo-cerasus LINDL. einen ganz anderen Typus darstellt als unsere Bergkirschen. Wer einmal das Originalexemplar gesehen hat, wird sich kaum verleiten lassen die letztgenannten Kirschen mit der ersteren zu identifizieren.


II. Prunus serrulata LINDL.

(PL. XXIII.)

„Foliis ovatis⁴ acuminatis, setaceo-serrulatis glaberrimis, petiolis glandulosis, floribus fascicularis."

---

1) XII. Report upon the new or rare plants, &c. l.c.
2) LINDLEY sagt „Foliis ovatis,“ doch ist die Blattform im Originalexemplare, wie PL. XXIII zeigt, meistens elliptisch, nur bei einigen mehr oder weniger verkehrt-eiförmig. Eine solche Unregelmäßigkeit der Blattform ist bei vielen unserer Zierkirschen zu treffen.
Diese Kirsche, wie in der obenstehenden Originaldiagnose ersichtlich, zeichnet sich durch ihre borstenartig ausgezogene Spitze der Blattzähne, glatte Blattfläche und fasciculare Inflorescenz aus. Die Bildung zahlreicher, schöner, gefüllter Blüten zeigt deutlich, daß sie eine Kulturrasse darstellt.

Das einzige Originalexemplar von _P. serrulata_ in Cambridge entbehrt leider der Blüten und besteht aus einem Zweig mit Blättern. Es läßt sich folgendermaßen diagnostizieren:


Man hält den von Siebold mit Lindley gleichzeitig bekannt gemachten Namen _P. donarium_ für das Synonym von _P. serrulata_, da die erstere wie die letztere eine oder die andere japanische Kulturkirsche darstellt. Doch sind in der kurzen Beschreibung von Siebold weder die Merkmale des Blattes noch diejenigen der Inflorescenz angegeben und somit ist es fraglich ob die Sieboldsehen Pflanze im unseren Sinne wirklich zu der

---


2) Gartenflora. 1802.

Kulturrasse der Bergkirsche gehört. Das Fehlen der Zeichnung und des Herbarmaterials macht die Entscheidung der Frage unmöglich.

Es muß bemerkt werden, daß *P. serrulata*, bei deren Originalexemplar die Blüten nicht vorhanden sind, aus der kurzen Diagnose allein als Art sich heute nicht mehr erkennen läßt. Wir können nur auf Grund der Merkmale ihrer Blätter diejenigen Kirschen, welche die gleichen Merkmale zeigen, als ihre Varietäten oder Formen annehmen.

In dieser Arbeit haben wir nur die Kultursorten, nicht aber die Wildformen, im Sinne von Lindley unter *P. serrulata* eingeschlossen, nicht aus dem Grunde, daß der genetische Zusammenhang dieser beiden Gruppen der Kirschen bis heute noch nicht experimentell bewiesen worden ist. Daß die Stammeltern unserer Kulturrasse unter wildwachsenden Bergkirschen zu suchen sind, unterliegt keinem Zweifel, ja es ist für gewisse Fälle schon tatsächlich bewiesen. Wir traten in unseren Studien auch für diese Auffassung ein und haben Aussicht darauf mit der Zeit hierfür Beweise zu liefern. So könnte man wie schon oft getan wurde, den Namen *P. serrulata* auch auf Wildformen der Bergkirschen übertragen; allein wir tun dies nicht, und zwar aus dem Grunde, weil es uns zweckmäßig scheint, erstens *P. serrulata* im Sinne des Namengebers zu verstehen und zweitens die Kultursorten, welche nicht bloß wegen der ausgeprägten Serratur des Blattes, sondern wegen anderer Merkmale sich von Wildformen unterscheiden lassen, nach unserer Auffassung als eine aus den letzteren entstammte, aber besondere Art zu betrachten.

Für die Wildformen der Bergkirsche liegt uns ein älterer Name mit richtiger Diagnose nicht vor, abgesehen von dem irrigerweise angenommenen *P. pseudo-cerasus*. Ein passender Name, der die formenreiche Art charakterisiert, wäre zu wünschen, und aus dieser Erwägung scheint es mir angebracht unsere Kirsche mit dem neuen Namen *P. mutabilis* zu belegen.

Freilich existiert der einst von Siebold gegebene provisorische
Name *P. Jamasakura*" ("Bergkirsche"), welcher sich aber mangels einer richtigen Diagnose nicht aufrecht halten läßt.

Der Sieboldsche andere Name, *P. donarium* ("Tempelkirsche") bezeichnet, wie oben gesagt, ausschließlich gewisse gefüllte Kulturassen und hat mit den Wildformen der Bergkirschen nichts zu tun.

Mit *P. mutabilis* wollen wir also die gesamten Formen der typischen wildwachsenden Bergkirschen bezeichnen, mit Ausnahme derjenigen, die vom Typus mehr oder weniger deutlich abweichen. Hierzu gehört nämlich *P. sachalinensis*. Somit repräsentiert *P. mutabilis* in unserem Sinne nicht die sämtlichen wildwachsenden Bergkirschen, sondern einen wenn auch großen Teil derselben.


Zum Vergleichungszwecke unseres Materials der Bergkirschen mit den schon beschriebenen japanischen und chinesischen Kirschenarten habe ich die Kirschenherbarien verschiedener


2) Das Wort "Form" ist öfters wie "Elementart" gebraucht. Hier verstehen wir aber unter "Form" dasjenige Individuum einer Art oder Varietät, die von einander durch gewisse kleine Unterscheidungsmerkmale abweichen.

3) Wittrock, *Linnacea borealis* l. c.

Das Herbarmaterial ist leider nicht immer vollständig, es fehlt oft an Blättern und Früchten, außerdem ist die Farbe der Blüten und jungen Blätter nicht zu erkennen. Ich überzeugte mich, daß es manchmal schwierig ist, bei derart formenreichen Pflanzen wie die japanischen Bergkirschen auf Grund einfachen Vergleiches der getrockneten Exemplare ein Urteil zu fällen ob eine fragliche Form zu dieser oder einer andern schon bestimmten Form gehöre. Aus diesem Grund habe ich in dieser Arbeit unsere Formen der Bergkirschen nicht jedesmal mit denjenigen, die schon früher beschrieben worden sind, zu identifizieren versucht.

VI. Arten und Formen der wildwachsenden Bergkirschen.

Unter den Bergkirschen unterscheiden wir hauptsächlich folgende zwei Arten: *Prunus mutabilis* und *P. sachalinensis* (Fr. Schm.)

I. *Prunus mutabilis* nom. nov.


\(^1\) Den Herren Kustoden oben genannter Herbarien spreche ich an dieser Stelle für die Erlaubnis zum Studium der Herbarmaterialien meinen verbindlichen Dank aus.

Standort. Überall in Bergen von Süd- und Zentraljapan.
Blütezeit. In Südjaapan gewöhnlich Mitte bis Ende März, in Zentraljapan Anfang bis Mitte April.
Japanischer Name. Shiroymazakura nom. nov. 白山桜


Je nach der Farbe der jungen Blätter sind folgende 4 Sektionen zu unterscheiden:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

Sect. I. **Viridifoliae**. 青実 Junge Blätter grün.

" II. **Flavifoliae**. 黄実 Junge Blätter grünlich gelb. Der Farbenton entspricht **Ridgway** „Color standards“¹) Pl. XVI. Naphthalene Yellow.

" III. **Fulvifoliae**. 桔実 Junge Blätter braun. Der Farbenton entspricht **Saccardo** „Chromotaxia“² Tab. II, 32, Fulvus, oder Tab. I, 8, Isabellinus und **Ridgway**, Pl. XXVIII, Buff-Pink.


In jeder Sektion, besonders in der letzten, existieren Übergänge des Farbentons. Man muß den Farbenton unmittelbar nach der Entfaltung der jungen Blätter betrachten, sonst ändert sich die Farbe gewöhnlich mit fortschreitender Entwicklung sehr bald und wird schließlich ganz grün.³) Manchmal bleibt eine schöne Rotfärbung nur am oberen Teil der jungen Blätter, während alle anderen Teile schon zu schmutzigem Braun oder grünlichem Braun übergegangen sind.

Die Farbe der jungen Blätter ist nach unseren Beobachtungen und kulturellen Erfahrungen meistens konstant; sie ist eine nicht durch Klima, Witterung und andere äußere Umstände hervorgerufene Reaktion, sondern ein durch Samen vererbliches Merkmal.

Ich habe öfters an einem Baum der Bergkirsche mit schönen, roten Jugendblättern einen Zweig beobachtet, dessen sämtliche Blätter braun gefärbt waren. Diese sonderbare Erscheinung hat zweifelsohne mit der Knospenvariation zu tun.

Untersucht man ein rotes Blatt von Sect. I. unter dem Mikroskop, so sieht man die sämtlichen Zellen der Epidermis und einige Zellen der Subepidermis Anthocyan enthaltend. Der Farbstoff ist auch in allen Blattnerven bis auf die kleinsten tracheidenartigen Zellen vorhanden. Besonders auffallend ist die

---

¹) **Ridgway**, Color standards and color nomenclature. 1912.
²) **Saccardo**, Chromotaxia seu nomenclator colorum. 1894.
³) Die Farbe der jungen Blätter habe ich immer bei auffallendem Lichte betrachtet; bei durchgehendem Lichte sieht sie viel heller aus.
Bündelscheide, deren Zellreihen schön gefärbt sind. Das Mesophyll derartiger Blätter enthält Chlorophyll, welches aber durch den roten Schleier der oberen Zellreihen verdeckt ist.

Bei braunen Blättern wie in Sect. III. entbehren die Epidermis und Subepidermis des Anthocyans vollständig. Der rote Farbstoff ist nur in den Blattvenen vorhanden und wegen schwacher Konzentration kann er das Chlorophyll nicht ganz verdecken, infolgedessen sieht das Blatt braun aus.

Bei den gelblichen Blättern der Sect. II. ist das Anthocyan auch nur in den Nerven enthalten, aber in viel schwächerer Konzentration als bei braunen Blättern, daraus resultiert der gelbliche oder gelbrüne Farbenton.

Bei denjenigen grünen jungen Blättern, die unmittelbar nach dem Austreten aus den Deckschuppen, eine mehr oder weniger schwache braune Farbe zeigen, ist eine Spur von Anthocyan in den Nerven zu finden.

Somit ist die Ursache des Farbenunterschiedes der jungen Blätter der Bergkirsche nur in der Lokalisation und der relativen Menge des Anthocyans zu suchen.


Formen der P. mutabilis.

1. Viridifoliae.

1. P. mutabilis nom. nov. f. blanda nov. form. ................... 青芽殤

2. " " " f. glabra " " ................... 淡雲殤

Fragrantes.

3. " " " f. speciosa (Koidz.) ................... 大島殤
II. **Flavifoliae.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>No.</th>
<th>Description</th>
<th>Variety</th>
<th>Description</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>4</td>
<td><em>P. mutabilis</em> nom. nov. f. <em>angustipetala</em> nov. form.</td>
<td></td>
<td>桃石梅</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>antiqua</em></td>
<td></td>
<td>代時梅</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>rotunda</em></td>
<td></td>
<td>瑪瑙梅</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>octopis</em></td>
<td></td>
<td>八房梅</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>grandiflora</em></td>
<td></td>
<td>大花梅</td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>reflexa</em></td>
<td></td>
<td>巴梅</td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>brevipes</em></td>
<td></td>
<td>孫梅</td>
</tr>
<tr>
<td>11</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>divergens</em></td>
<td></td>
<td>腰梅</td>
</tr>
<tr>
<td>12</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>crepuscularis</em></td>
<td></td>
<td>入日の梅</td>
</tr>
<tr>
<td>(12.)</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. &quot; &quot; subf. <em>rosacea</em> nov. subf.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>13</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>multiflora</em></td>
<td></td>
<td>明石梅</td>
</tr>
<tr>
<td>14</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>primitiva</em></td>
<td></td>
<td>三吉野梅</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Fragrantiae.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>No.</th>
<th>Description</th>
<th>Variety</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>15</td>
<td><em>P. mutabilis</em></td>
<td>f. <em>odorata</em></td>
</tr>
<tr>
<td>16</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>aralauensis</em></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

III. **Fulvifoliae.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>No.</th>
<th>Description</th>
<th>Variety</th>
<th>Description</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>17</td>
<td><em>P. mutabilis</em></td>
<td>f. <em>lucida</em></td>
<td>小梅梅</td>
</tr>
<tr>
<td>18</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>robusta</em></td>
<td></td>
<td>太枝梅</td>
</tr>
<tr>
<td>19</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>vulgaris</em></td>
<td></td>
<td>鄲梅</td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>orbiculata</em></td>
<td></td>
<td>銭梅</td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>reginae</em></td>
<td></td>
<td>浮島梅</td>
</tr>
<tr>
<td>22</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>aggregata</em></td>
<td></td>
<td>束梅</td>
</tr>
<tr>
<td>23</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>pamila</em></td>
<td></td>
<td>曾孫梅</td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>profusa</em></td>
<td></td>
<td>柏梅</td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>marginata</em></td>
<td></td>
<td>口紅梅</td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>magnuma</em></td>
<td></td>
<td>花月梅</td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>laeviflora</em></td>
<td></td>
<td>勇梅</td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>nudica</em></td>
<td></td>
<td>群梅</td>
</tr>
<tr>
<td>(28.)</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. &quot; &quot; subf. <em>tenuiflora</em> nov. form.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>aniceae</em></td>
<td></td>
<td>小禪梅</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Fragrantiae.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>No.</th>
<th>Description</th>
<th>Variety</th>
<th>Description</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>30</td>
<td><em>P. mutabilis</em></td>
<td>f. <em>odoratissima</em></td>
<td>模川勾</td>
</tr>
<tr>
<td>31</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>diversipes</em></td>
<td></td>
<td>吉野勾</td>
</tr>
<tr>
<td>32</td>
<td>&quot; &quot; &quot; &quot; f. <em>raemoideae</em></td>
<td></td>
<td>鈴成梅</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Plenaes.

33. *P. mutabilis* nom. nov. f. *plena* nov. form..........................八重山桜

IV. Rubrifoliae.

34. *P. mutabilis* " " f. *granulata* " "..........................源氏桜
35. " " " " f. *longipes* " "..........................長柄桜
36. " " " " f. *verna* " "..........................浄生桜
37. " " " " f. *globosa* " "..........................白玉桜
38. " " " " f. *racemiflora* " "..........................枝栄桜
39. " " " " f. *microstoma* " "..........................小山桜
40. " " " " f. *venusta* " "..........................富士見桜
41. " " " " f. *biflora* " "..........................二輪桜
42. " " " " f. *stricta* " "..........................鏡馗桜
43. " " " " f. *diabiculata* " "..........................日の出の桜
(43.) " " " " " subst. *rosa* nov. subst.高麗桜
44. " " " " f. *prima* " "..........................東天桜
45. " " " " f. *longissima* " "..........................旗卒桜
46. " " " " f. *stellata* " "..........................星桜
47. " " " " f. *gloriosa* " "..........................舞桜
48. " " " " f. *racemosa* " "..........................揃咲桜
49. " " " " f. *imperialis* " "..........................内幸の桜
50. " " " " f. *discoidea* " "..........................朝日桜
51. " " " " f. *pudica* " "..........................薄紅桜
52. " " " " f. *orientalis* " "..........................東桜

Fragrantés.

53. *P. mutabilis* " " f. *kikokunensis* " "..........................江北句
54. " " " " f. *elegans* " "..........................磯部桜
55. " " " " f. *suaveolens* " "..........................小金井句
56. " " " " f. *odorifera* " "..........................吹寄桜

Plenaes.

57. *P. mutabilis* " " f. *hexapetala* " "..........................六瓣桜
58. " " " " f. *insignis* " "..........................大和桜

V. Pubescentes.

59. *P. mutabilis* " " f. *viridi-pubescent* " "..........................青毛桜
60. " " " " f. *evanscens* " "..........................薄毛桜
61. " " " " f. *villosa* " "..........................八房毛桜
62. " " " " f. *ascendens* " "..........................立毛桜
I. **Viridifoliae.**

1. **P. mutabilis** nom. nov. f. *blanda* nov. form.

Zweig hellgrau. Junge Blätter grün. Blattspendel rötlich, bis ca 14 : 5 mm. Inflorescenz in 3-4-blütigen Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 9 mm, I. Blütenstiel ca 2.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 6 mm, II. Blütenstiel ca 2.1 cm, III. Blütenstiel ca 2.4 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 7 mm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 cm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm, gemeinsamer Stiel III ca 2 mm, III. Blütenstiel ca 2.3 cm. IV. Blütenstiel ca 2.1 cm. Stiel schlank. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Blütenhülsen bis ca 10 : 5 mm. Tragblätter bis ca 2 : 1 mm. Kelchrohr ca 7 : 2 mm, Kelchzähne ca 5 : 2 mm. Blüte bis ca 2.6 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter ca 11 : 7 mm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Standort.** Yoshino.

**Blütezeit.** Mitte April.

**Japanischer Name.** Aomezakura nom. nov. 青茅桜

**Bemerkungen.** Lange schlankes Blütenwebe, schmale Kronenblätter.

2. **P. mutabilis** nom. nov. f. *gabra* nov. form.

Zweig grau. Junge Blätter grün, in der Blütezeit noch nicht entfaltet. Blattspendel bis ca 12 : 8 mm. Inflorescenz in 2-3-, zumeist 2-blütigen Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2 mm, I. Blütenstiel ca 7 mm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 1.6 mm, III. Blütenstiel ca 1.7 cm. Gesamtlänge bis ca 2.5 cm. Blütenhülsen bis ca 11 : 7 mm. Tragblätter bis ca 5 : 3 mm. Kelchrohr ca 6 : 2 mm, Kelchzähne ca 7 : 2 mm. Blüte bis ca 3.4 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter elliptisch, ca 1.5 : 1.1 cm, 2-teilig. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.
Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Awayukizakura nom. nov. 淡雪桜
Bemerkungen. Große Blüte, nicht entfaltete grüne Blätter in der Blütezeit.

Fragrantes.

3. P. mutabilis nom. nov. speciosa (Koidz. Botan.
Magaz. Tokyo. XXV. p. 186.)


Großer Baum mit ausgebreiteter Krone. Zweig grau. Junge Blätter schwach braun, bald in Grün übergehend. Blätter elliptisch ca 10.5:6.5 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10, am Rande Schlinge bildend. Stiel ca 3 cm, mit 2, einzeln stehenden, tiefroten Drüsen. Nebenblätter lanzettförmig ca 1.7:1 cm. Blattschuppen zum Teil rotbraun, bis ca 25:7 mm. Inflorescenz in 3-7-, zumeist in 4-5-blütigen, langgestielten Doldentrauben, wobei deren unterster Blütenstiel einzeln steht, während alle übrigen aus einer höheren Stelle strahlend austreten, so daß das Ganze wie eine gestielte Dolde mit einem tieferstehenden Zweig aussieht. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.7 cm, I. Blütenstiel ca 2.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, II. und III. Blütenstiel je ca 2.2 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 5 mm, I. Blütenstiel ca 2.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, II. Blütenstiel ca 2.1 cm, III. Blütenstiel ca 1.8 cm, IV. Blütenstiel ca 1.7 cm. Bei 6-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2.6 cm, I. Blütenstiel ca 1.9 cm, gemeinsamer Stiel II ca 9 mm, II. und III. Blütenstiel je ca 1.4 cm, IV. und V. Blütenstiel je ca 1.5 cm. Gesamtlänge 4 bis ca 6 cm. Blütenschuppen rotbraun, bis ca 20:8 mm. Tragblätter keilförmig, ausgerandet, ca 1.5:1 cm, 1.1:1 cm, 8:8 mm, 6:5 mm, 5:3 mm, 3:2 mm, 3:1 mm, 2:1 mm. Kelchrohr ca 9:5 mm, Kelchzähne ca 7:4 mm. Blüte bis ca 4.5 cm Durchmesser, weiß, duftend. Kronenblätter 5, bisweilen einige Extra-Petalen, elliptisch, ca 2:1.5 cm, 2-teilig. Blütenknospen
leicht rötlich. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden. Frucht rundlich, ca 1 cm Durchmesser. Stein ca 7:6 cm.

Standort. Ōshima (Idsu) einheimisch! Tokyō, cult!
Blütezeit. Mitte bis Ende April.

Japanischer Name. Oshimazakura, Takigizakura. 大島樱

Bemerkungen. Grüne junge Blätter, grüner Blütenstiel, grüner Kelch, große, weiße, duftende Blüte. Eigenartige Doldentraube.1)

II. Flavifoliae.

4. P. mutabilis nom. nov. f. angustipetala nov. form.

Zweig grau. Junge Blätter gelblich grün. Blattschuppen dunkelrot, bis ca 12 : 5 mm. Inflorescenz zumeist in 2-, bisweilen 3-blütigen gestielten Dolden. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.3 cm, II. Blütenstiel ca 1.2 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1.3 cm, I. Blütenstiel ca 1.2 cm, II. Blütenstiel ca 1 cm, III. Blütenstiel ca 7 mm. Gesamtlänge bis ca 2.8 cm. Blütenschuppen dunkelrot, bis ca 7:4 mm. Tragblätter keilförmig, bis ca 4:3 mm. Kelchrohr ca 5:2 mm, Kelchzähne ca 5:2 mm. Blüte bis ca 2.6 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter schmal, ca 12 : 8 mm, 1-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Sakuragawa.
Blütezeit. Mitte April.

Japanischer Name. Umebachizakura nom. nov. 梅枝櫻

Bemerkungen. Schmale, kleine Kronenblätter liegen getrennt nebeneinander.

5. P. mutabilis nom. nov. f. antiqua nov. form.


1) Eine ähnliche Doldentraube kommt bei anderen Kirschen vor, aber nicht so ausgeprägt wie bei der vorliegenden Art.
mm. Blattschuppen braunrot, bis ca 14:5 mm. Inflorescenz in 2-blütigen, gestielten Dolden. Gemeinsamer Stiel ca 4 mm, I. Blütenstiel ca 9 mm, II. Blütenstiel ca 1.1 cm. Gesamtlänge bis ca 2 cm. Blätterschuppen bis ca 6:5 mm. Tragblätter bis ca 4:2 mm. Kelchrohr ca 4:2 mm, Kelchzähne ca 4:2 mm. Blüte bis ca 2.6 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter rundlich, ca 1.2:1 cm, 2-teilig. Karpell doppelt so lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Mito-Sakuragawa.
Blütezeit. Ende April.
Japanischer Name. Kāmyonosakura nom. nov. 神代の桜
Bemerkungen. Kleine Blätter und Blüten.

6. *P. mutabilis* nom. nov. f. *rotunda* nov. form.
(Pl. VII. Fig. 19.)

Zweig dunkelgrau. Junge Blätter gelblich. Blattschuppen bis ca 17:5 mm. Inflorescenz in 2-4-blütigen kurzgestielten Dolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 4 mm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, II. und III. Blütenstiel je ca 1.6 cm. Gesamtlänge bis ca 2.7 cm. Stiel grün. Blätterschuppen bis ca 16:5 mm. Tragblätter bis ca 4:3 mm. Kelchrohr ca 5:3 mm, Kelchzähne ca 4:2 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, rundlich, reinweiß. Kronenblätter ca 1.6:1.3 mm, 2-teilig. Staubblätter ca 3.5. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Tokyo.
Blütezeit. Anfang bis Mitte April.
Japanischer Name. Midsuhozakura nom. nov. 瑠糠桜
Bemerkung. Gelbliche junge Blätter, weiße rundliche Blüten.

7. *P. mutabilis* nom. nov. f. *octopes* nov. form.

Großer Baum. Zweig grau. Junge Blätter gelblich. Blatt- schuppen rötlich, bis ca 16:6 mm. Inflorescenz 7–8, quirllartig stehend, in 3–, zumeist 4-blütigen Doldentrauben. Bei 4-blütigen,
gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, II. Blütenstiel ca 1.4 cm, gemeinsamer Stiel III ca 1 mm, III. und IV. Blütenstiel je ca 1.3 cm. Gesamtlänge bis ca 3.5 cm. Blütenschuppen bis ca 16 : 6 mm. Tragblätter schiefkeilförmig, bis ca 3 : 3 mm. Kelchrohr ca 5 : 3 mm, Kelchzähne ca 4 : 2 mm. Blüte bis ca 3.2 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter ca 1.4 : 1.2 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Amabiki.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Yatsubusazakura nom. nov. 八房桜
Bemerkungen. 7-8, quirlartig stehende Inflorescenzen, außerordentlich zahlreiche Blüten.

8. *P. mutabilis* nom. nov. f. *grandiflora* nov. form.

Zweig dunkelgrau. Junge Blätter gelblich. Blattspuren rot, bis ca 15 : 7 mm. Infloreszenz in 2–3-blütigen Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.2 cm. I. Blütenstiel ca 2.3 cm, gemeinsamer Stiel ca 4 mm, II. Blütenstiel ca 2 cm, III. Blütenstiel ca 1.8 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Blütenschuppen rötlich, bis ca 15 : 7 mm. Tragblätter bis ca 6 : 4 mm. Kelchrohr ca 7 : 3 mm, Kelchzähne ca 6 : 3 mm. Blüte bis ca 3.5 cm, weiß. Kronenblätter ca 1.8 : 1.4 cm, 2-teilig. Karpell etwas länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Sakuragawa.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Ōhanazakura nom. nov. 大花桜
Bemerkungen. Große Blüten und ziemlich lange Infloreszenz.

9. *P. mutabilis* nom. nov. f. *reflexa* nov. form.

(Pl. VI. Fig. 3.)

Zweig grau. Junge Blätter gelblich. Infloreszenz in 2–4-blütigen, gedrängt sitzenden Doldentrauben. Bei 4-blütigen,
Gemeinsamer Stiel I ca 1 mm, I. Blütenstiel ca 1.2 cm, Gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 1.1 cm, III. Blütenstiel ca 1 cm, IV. Blütenstiel ca 7 mm. Gesamtlänge bis ca 1.7 cm. Blütenchuppe bis ca 10:4 mm. Tragblätter bis ca 4:3 mm. Kelchrohr ca 5:2 mm, Kelchzähne ca 5:2 mm. Blüte bis ca 2:7 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter 5, bisweilen 6, rundlich, ca 1:2:1.2 cm, mehr oder weniger zurückgeschlagen, 2-teilig. Karpell grün, ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Standort.** Koganei.
**Blütezeit.** Mitte April.

**Japanischer Name.** *Tomoyezakura* nom. nov. 巴桜

**Bemerkungen.** Zahlreiche Blüten in kurzgestielten, gedrängt stehenden Infloreszenzen, sehr wenig entwickelte Blätter in der Blütezeit. Die Tendenz des Gefüllwerdens ist zu beachten.

10. *P. mutabilis* nom. nov. f. * brevipes* nov. form.

(Pl. VII. Fig. 15.)

Zweig braungrau. Junge Blätter gelblich. Blattschuppen bis ca 20:7 mm. Infloreszenz in 2–3-blütigen, gedrängt stehenden Doldentrauben. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 6 mm, I. Blütenstiel ca 8 mm, II. Blütenstiel ca 7 mm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 7 mm, I. Blütenstiel ca 1.1 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.4 cm, II. Blütenstiel ca 1 cm. Gesamtlänge bis ca 2.4 cm. Blütenchuppen bis ca 12:4 mm. Tragblätter länglich keilförmig, bis ca 7:3 mm. Kelchrohr ca 6:2 mm, Kelchzähne ca 3:2 mm. Blüte bis ca 2.3 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter ca 10:9 mm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Standort.** Koganei.
**Blütezeit.** Mitte April.

**Japanischer Name.** *Magozakura* nom. nov. 孫桜

**Bemerkungen.** Gedrängt stehende Infloreszenz mit kleinen kurzgestielten Blüten.
11. *P. mutabilis* nom. nov. f. *divergens* nov. form.

(Pl. VII. Fig. 10.)

Zweig grau. Junge Blätter gelblich. Blattschuppen bis ca 2 : 1 cm. Inflorescenz in 2–4-blütigen Doldentrauben oder gestielten Dolden. Bei 3-blütigen gestielten Dolden, gemeinsamer Stiel ca 1.4 cm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, II. Blütenstiel ca 1.7 cm, III. Blütenstiel ca 1.6 cm. Bei 4-blütigen Doldentrauben, gemeinsamer Stiel I ca 8 mm, I. Blütenstiel ca 1.9 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, II. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel III ca 2 mm, III. Blütenstiel ca 1.7 cm, IV. Blütenstiel ca 1.6 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Blütenschuppen bis ca 17 : 6 mm. Tragblätter bis ca 8 : 3 mm. Kelchrohr ca 6 : 3 mm, Kelchzähne ca 7 : 3 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, rötlich. Kronenblätter ca 1.3 : 1.2 cm, 2-teilig. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

*Standort.* Koganei.

*Blütezeit.* Mitte April.

*Japanischer Name.* Ōgizakura nom. nov. "艶桜"

*Bemerkungen.* Junge Blätter erscheinen ziemlich zahlreich in der Blütezeit.

12. *P. mutabilis* nom. nov. f. *crepuscularis* nov. form.

(Pl. VIII. Fig. 20.)

Miyoshi, The plant world of Japan. p. 82.

Zweig grau. Junge Blätter gelblich oder gelblich braunrot. Blattschuppen rot, bis ca 21 : 7 mm. Inflorescenz in 2–4-blütigen, gestielten Dolden oder Scheindolden. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.6 cm, I. Blütenstiel ca 3 cm; gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 2.7 cm, III. Blütenstiel ca 2.6 cm, VI. Blütenstiel ca 2.5 cm. Gesamtlänge bis ca 5 cm. Blütenschuppen bis ca 13 : 6 mm. Tragblätter bis ca 6 : 4 mm. Kelchrohr ca 6 : 2 mm, Kelchzähne ca 5 : 2 mm. Blüte bis ca
3 cm Durchmesser, reinweiß, duftend. Kronenblätter 5, zuweilen 6, rundlich, ca. 1.2:1.2 cm, 2–3 teilig. Karpell kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Irihinosakura nom. nov. 入日の桜
Bemerkungen. Zahlreiche, reinweiße Blüten und gelbliche junge Blätter.
Eine Subf. rosae nov. subf. (nom. jap. Akashizakura. 明石桜) mit rötlicher Blüten ist auch in Koganei zu finden.

(Pl. VI. Fig. 6.)

Mittelgroßer Baum mit schirmförmiger Krone. Zweig hellgrau. Junge Blätter gelblich braun. Blattschuppen bis ca. 2.2:1.1 cm. Inflorescenz in 2–4-, zumeist 3-blütigen Doldenstrauben oder Scheindolden. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 7 mm, I. Blütenstiel ca. 2.1 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 1 mm, II. Blütenstiel ca. 2.2 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 7 mm, I. Blütenstiel ca. 2.1 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 3 mm, II. Blütenstiel ca. 2.1 cm, gemeinsamer Stiel III ca. 1 mm, III. Blütenstiel ca. 2 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel ca. 1 cm, I. Blütenstiel ca. 1.8 cm, II. Blütenstiel ca. 1.5 cm, III. Blütenstiel ca. 1.5 cm, IV. Blütenstiel ca. 1.4 cm. Gesamtlänge bis ca. 4 cm. Blüten schuppen bis ca. 14:8 mm. Tragblätter länglich keilförmig, 7:5 mm. Kelchröhre ca. 7:3 mm, Kelchzähne ca. 6:2 mm. Blüte bis ca. 3 cm Durchmesser, reinweiß. Kronenblätter elliptisch, ca. 1.4:1.1 cm, 2-teilig. Blütenknospen weiß. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Miyoshinosakura nom. nov. 三吉野桜
Bemerkungen. Zahlreiche, reinweiße Blüten mit sehr wenig entfalteten gelblichbraunen Blättern verleihen dem Baum ein auffälliges Aussehen.
14. **P. mutabilis** nom. nov. f. *primitiva* nov. form.

Zweig dunkelgrau. Junge Blätter gelblich braun. Blattschuppen ca 12:5 mm. Infloreszenz in 2 Paaren dicht unter den Blattknospen am Scheitel eines Zweiges, und in 2–3-blütigen gestielten Dolden. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 2 mm, I. Blütenstiel ca 8 mm, II. Blütenstiel ca .8 mm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 2 mm, I. Blütenstiel ca 8 mm, II. Blütenstiel ca 6 mm, III. Blütenstiel ca 7 mm. Gesamtlänge bis ca 1.5 cm. Blütenschuppen bis ca 8:5 mm. Tragblätter bis ca 5:3 mm. Kelchohr ca 5:2 mm, Kelchzähne ca 5:2 mm. Blüte bis ca 2.8 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter nebeneinander getrennt liegend, ca 13:8 mm, 2-teilig. Blütenknospen sehr schwach rötlich. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Mito-Sakuragawa.
Blütezeit. Ende April.

Japanischer Name. **Suzumecakura** nom. nov. 雀鶴

Bemerkungen. Kleine Blüte, schmale Kronenblätter; Blätter erscheinen in der Blütezeit noch nicht.

Fragrantes.

15. **P. mutabilis** nom. nov. f. *odorata* nov. form.

(Pl. VI. Fig. 9.)

Zweig braungrau. Junge Blätter gelblich. Infloreszenz in 2–3–, zumeist 3-blütigen Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 mm, I. Blütenstiel ca 2 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 1.9 cm, III. Blütenstiel ca 1.6 cm. Gesamtlänge bis ca 2 cm. Blütenschuppen bis ca 15:8 mm. Tragblätter bis ca 8:6 mm. Kelchohr ca 5:3 mm, Kelchzähne ca 7:3 mm. Blüte bis ca 3 mm Durchmesser, weiß, stark nach Kumin duftend. Kronenblätter 1.5:1.3 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.

Japanischer Name. **Ogawaniol** nom. nov. 小川匂

Bemerkungen. In der Blütezeit erscheinen viele Blätter.
16. *P. mutabilis* nom. nov. f. *arakawaensis* nov. form.

Zweig dunkelbraun. Junge Blätter gelblich. Blatt elliptisch, ca 7:2 cm, Spitze ca 2 cm. Serratur einfach. Nervenpaare ca 12. Stiel ca 2 cm, 2-drüsig. Blattschuppen bis ca 18:7 mm. Inflorescenz in 3–5-blütigen, langen Doldentrauben. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 8 mm, I.Blütenstiel ca 2.7 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, II.Blütenstiel ca 2.6 cm, gemeinsamer Stiel III ca 6 mm, III.Blütenstiel ca 2.6 mm, gemeinsamer Stiel IV ca 2 mm, IV.Blütenstiel ca 1.7 cm, V. Blütenstiel ca 2.5 cm. Gesamtlänge bis ca 5.3 cm. Blattenschuppen bis ca 11:7 mm. Tragblätter länglich keilförmig, bis ca 10:5 mm. Kelchrohr ca 7:2 mm, Kelchzähne ca 5:2 mm. Blüte bis ca 3.3 cm Durchmesser, weiß, duftend. Kronenblätter ca 1.4:1.3 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. *Arakawanoi* nom. nov. 荒川ノイ
Bemerkungen. Sehr lange Inflorescenz.

III. Fulvifoliae.

17. *P. mutabilis* nom. nov. f. *lucida* nov. form.

Zweig grau. Junge Blätter gelbbraun. Blattschuppen rötlich, bis ca 12:6 mm. Inflorescenz gegenüberstehend, in 2-blütigen, gestielten Dolden. Gemeinsamer Stiel ca 5 mm, I. und II. Blütenstiel je ca 8 mm. Gesamtlänge bis ca 1.8 cm. Blattenschuppen bis ca 10:5 mm. Tragblätter bis ca 4:2 mm. Kelchrohr ca 5:3 mm, Kelchzähne ca 4:2 mm. Blüte bis ca 2.5 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter ca 12:7 mm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.
18. *P. mutabilis* nom. nov. f. *robusta* nov. form.

Zweig grau. Junge Blätter gelbbraun. Blattschuppen 17 : 6 mm. Inflorescenz zumeist in 2-blütigen Doldenstrauben. Gemeinsamer Stiel I ca 8 mm, I.Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 2.7 cm. Gesamtlänge bis ca 4.2 cm. Stiel dick. Blütenhüllchen bis ca 17 : 7 mm. Tragblätter bis ca 10 : 6 mm. Kelchrohr ca 6 : 4 mm, Kelchzähne ca 6 : 3 mm. Blüte bis ca. 3 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter ca 1.5 : 1.2 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Sakuragawa.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. *Komezakura* nom. nov. 小梅桜

19. *P. mutabilis* nom. nov. f. *vulgaris* nov. form.

(Pl. VI. Fig. 1.)

Standort. Kamakura, Yokosuka.
Blütezeit. Anfang bis Mitte April.
Japanischer Name. Hinazakura nom. nov. 霍桜

20. *P. mutabilis* nom. nov. f. *orbicularis* nov. form.

Großer Baum. Zweig grau. Junge Blätter braun. Blattschuppen bis ca 13:5 mm. Inflorescenz zumeist in 2-blütigen Scheindolden. Gemeinsamer Stiel I ca 2 mm, I. Blütenstiel ca 2 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 2.1 cm. Gesamtlänge bis ca 3.4 cm. Blütschuppen bis ca 11:6 mm. Tragblätter bis ca 3:1 mm. Kelchrohr ca 5:3 mm, Kelchzähne ca 7:3 mm. Blüte bis ca 3.3 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter rundlich, ca 1.5:1.6 cm, 2-teilig. Karpell fast ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Kagamizakura nom. nov. 鏡桜
Bemerkungen. Große, rundliche Blumenblätter.

21. *P. mutabilis* nom. nov. f. *reginae* nov. form.

(Pl. VI. Fig. 5.)

Großer Baum mit ausgebreiteter Krone. Zweig braun. Junge Blätter braun. Blattschuppen bräunlich, bis ca 15:6 mm. Inflorescenz in 2-3-blütigen Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2 mm, I. Blütenstiel ca 1.9 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. und III. Blütenstiel je ca 1.8 cm. Gesamtlänge bis ca 2.7 cm. Blütschuppen bis ca 11:6 mm. Tragblätter bis ca 7:3 mm. Kelchrohr ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 7:2 mm. Blüte bis ca 3 cm, am Grunde weiß, oben rötlich. Kronenblätter ca 11:6 cm. Staubblätter ca 40. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Ukishimazakura nom. nov. 浮島桜
22. **P. mutabilis** nom. nov. f. *aggregata* nov. form.

Zweig braungrau. Junge Blätter braun. Inflorescenz in 3–5-blütigen Scheindolden. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel 5 mm, I. Blütenstiel ca 2.2 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel III ca 2 mm, III. Blütenstiel ca 1.7 cm, IV. Blütenstiel ca 1.6 cm, V. Blütenstiel ca 1.5 cm. Gesamtlänge bis ca 3.5 cm. Blütenschuppen bis ca 1 : 7 mm. Tragblätter bis ca 5 : 2 mm. Kelchrohr ca 7 : 3 mm, Kelchzähne ca 5 : 2 mm. Blüte bis ca 2.8 cm, leicht rot. Kronenblätter rundlich, ca 1.3 : 1.3 cm, 2-teilig. Blütenknospen stärker rötlich. Karpell kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. *Tabazakura* nom. nov. 束桜
Bemerkungen. Vielblütige Inflorescenz.

23. **P. mutabilis** nom. nov. f. *pumila* nov. form.


Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. *Hikozakura* nom. nov. 曾孫桜
Bemerkungen. Zahlreiche, kurzgestielte, wenigblütige Inflorescenz, schmale Kronenblätter, unentfaltete Blätter in der Blütezeit.
24. *P. mutabilis* nom. nov. f. *profusa* nov. form.

(Pl. VI. Fig. 8.)

Zweig grau. Junge Blätter braun. Blattschuppen bis ca 16:7 mm. Inflorescenz in 2—3-blütigen Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 mm, I. Blütenstiel ca 2.4 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 2.2 cm, III. Blütenstiel ca 2.1 cm. Gesamtlänge bis ca 3.5 cm. Blüenschuppen bis ca 13:5 mm. Tragblätter bis ca 10:5 mm. Kelchröhr ca 6:2 mm, Kelchzähne ca 5:2 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, reinweiß. Kronenblätter ca 1.4:1.3 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Standort.** Koganei.

**Blütezeit.** Mitte April.

**Japanischer Name.** Sakaezakura nom. nov. 柿桜

**Bemerkungen.** Große, zahlreiche Blüten mit langen Stielen.

25. *P. mutabilis* nom. nov. f. *marginata* nov. form.

(Pl. VIII. Fig. 25.)

Zweig braun. Junge Blätter braun oder rotbraun. Blattschuppen bis ca 13:6 mm. Inflorescenz in 2—4-, zumeist 3-blütigen, gestielten Dolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 5 mm, I. Blütenstiel ca 1.7 cm, II. Blütenstiel ca 1.7 cm, III. Blütenstiel ca 1.5 cm. Gesamtlänge bis ca 2.5 cm. Blüenschuppen bis ca 11:4 mm. Tragblätter 4:2 mm. Kelchröhr ca 5:1 mm, Kelchzähne ca 4:1 mm. Blüte bis ca 2.5 cm Durchmesser, rötlich. Kronenblätter ca 11:8 mm, 2-teilig. Blütenknospen tiefer rot. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

**Standort.** Koganei.

**Blütezeit.** Mitte April.

**Japanischer Name.** Kuchibeni-zakura nom. nov. 口紅桜
26. *P. mutabilis* nom. nov. f. *magnifica* nov. form.

Zweig braun. Junge Blätter braun. Blattschuppen rötlich, bis ca 17:7 mm. Inflorescenz in 2-4-blütigen gestielten Scheindolden. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.4 cm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel III ca 1 mm, III. Blütenstiel ca 3 cm, IV. Blütenstiel ca 3.3 cm. Gesamtlänge bis ca 5.5 cm. Blütschuppen rot, bis ca 12:5 mm. Tragblätter bis ca 5:2 mm. Kelchrohr ca 7:2 mm, Kelchöhne ca 7:2 mm. Blüte bis ca 3.5 cm Durchmesser, reinweiß. Kronenblätter ca 1.7:1.2 cm. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Yoshino.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. *Kagetsuzakura* nom. nov. 花月桜
Bemerkungen. Lange Inflorescenz, große Blüten.

27. *P. mutabilis* nom. nov. f. *laeviflora* nov. form.

Zweig grau. Junge Blätter braun. Blattschuppen bis ca 13:6 mm. Inflorescenz in 2-3-., zumeist 3-blütigen Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 7 mm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm., gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 2.3 cm, III. Blütenstiel ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 3.7 cm. Blütschuppen bis ca 10:5 mm. Tragblätter lanzettförmig, rötlich, bis ca 3:1 mm. Kelchrohr ca 6:1 mm, Kelchöhne ca 6:1 mm. Blüte bis ca 2.2 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter ca 10:8 mm. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Yoshino.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. *Hatsuzakura* nom. nőv. 初桜
Bemerkungen. Kleine, unscheinbare Blüten.
28. **P. mutabilis** nom. nov. f. **nitida** nov. form.

(Pl. VII. Fig. 13.)

Zweig dunkelgrau. Junge Blätter braun. Blattschuppen bis ca 17 : 9 mm. Inflorescenz in 1–3-, zumeist 2-blütigen gestielten Dolden. Bei 3-blütigen, gemeiner Stiel ca 2 mm, I. Blütenstiel ca 1.6 cm, II. Blütenstiel ca 1.4 cm, III. Blütenstiel ca 1.2 cm. Gesamtlänge bis ca 2 cm. Stiel dick. Blütenschuppen bis ca 1.2 : 8 mm. Tragblätter keilförmig, bis ca 7 : 6 mm. Kelchrohr ca 5 : 3 mm, Kelchzähne ca 5 : 2 mm. Blüte bis ca 2.5 cm, Durchmesser, weiß. Kronenblätter 5, zuweilen 6, ca 1.1 : 1 cm. Karpelle ebenso lang wie die längsten Staubfäden oder etwas länger.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Jap. Name. Marenzakura nom. nov. 群極

(28.) **P. mutabilis** nom. nov. f. **nitida**, subf. **tenuifolia**

nov. form. et subform.

(Pl. VII. Fig. 12.)

Unterscheidet sich von der letzten erwähnten nur durch kleinere rötliche Blüten, rotbraune Blätter und spätere Blütezeit.

Standort. Koganei.
Jap. Name. Kohinazakura nom. nov. 小錦極

29. **P. mutabilis** nom. nov. f. **avicennae** nov. form.

(Pl. VII. Fig. 17.)

DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

Stiel I ca 2 mm, I. Blütenstiel ca 1.9 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 1.6 cm, III. Blütenstiel ca 1.5 cm. Gesamtlänge bis ca 2.2 cm. Blütenhüllen bis ca 11:6 mm. Tragblätter bis ca 8:5 mm. Kelchrohr ca 5.2 mm, Kelchzähne ca 5:2 mm. Blüte bis ca 3.2 cm Durchmesser, reinweiß. Kronenblätter ca 1.4:1.1 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden oder etwas länger.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Yamadorizakura nom. nov. 山鳥櫻

Fragrantes.

30. P. mutabilis nom. nov. f. odoratissima nov. form.

(Pl I. Fig. 5, 6.)

Mittelgroßer Baum. Zweig dunkelgrau. Junge Blätter leicht braun. Blatt elliptisch, ca 5:3 cm, mit ca 2 cm langer Spitze. Serratur einfach, gleichmäßig. Nervenpaare ca 8. Stiel ca 1.5 cm, 1-2-drüsig. Blütenhüllen teilweise rotbraun, bis ca 15:7 mm. Inflorescenzen 2 oder 3 zusammenstehend, zumeist in 3-blütigen, kurzgestielten Scheindolden. Gemeinsamer Stiel I ca 3 mm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 1.8 cm, III. Blütenstiel ca 1.5 cm. Gesamtlänge bis ca 2.8 cm. Blütenhüllen bis ca 11:7 mm. Tragblätter bis ca 11:5 mm. Kelchrohr ca 7:3 mm, Kelchzähne ca 6:3 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, reinweiß, stark duftend. Kronenblätter dicht nebeneinander liegend, ca 1.5:1 cm, 2-teilig. Karpell etwas länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Sakuragawa.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Sakuragawa-nioi nom. nov. 櫻川句
Bemerkungen. Stark nach Jonon duftende Blüten.
31. **P. mutabilis** nom. nov. f. **diversipes** nov. form.

(Pl. VII. Fig. 11.)

Zweig braungrau. Junge Blätter braun. Blattschuppen rötlich, bis ca 20:8 mm. Infloreszenz in 2–3-blütigen langgestielten Dolden oder Doldentrauben. Bei 2-blütigen Dolden, gemeinsamer Stiel ca 1.5 cm, I. Blütenstiel ca 1.6 cm, II. Blütenstiel ca 1.4 cm. Bei 3-blütigen Doldentrauben, gemeinsamer Stiel I ca 1.4 cm, I. Blütenstiel ca 2 cm, gemeinsamer Stiel II ca 6 mm, II. Blütenstiel ca 1.5 cm, III. Blütenstiel ca 1.5 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Blütenschuppen rot, bis ca 10:6 mm. Tragblätter bis ca 5:3 mm. Kelchrohr ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 5:2 mm. Blüte bis ca 2.8 cm Durchmesser, weiß, duftend. Kronenblätter ca 1.3:1 cm, 2-teilig.

Standort. Yoshino, wildwachsend.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. **Yoshino-mi** nom. nov. 吉野梅
Bemerkungen. Langgestielte Dolden oder Doldentrauben, duftende Blüten.

32. **P. mutabilis** nom. nov. f. **racemoides** nov. form.

Zweig grau. Junge Blätter braun. Blattschuppen rotbraun, bis ca 12:6 mm. Infloreszenz zumeist in 4-blütigen Scheinträuben, seltener in 3-blütigen langgestielten Dolden. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel II ca 6 mm, II. Blütenstiel ca 1.3 mm, gemeinsamer Stiel III ca 1 mm, III. Blütenstiel ca 1.3 cm, IV. Blütenstiel ca 1.3 cm. Gesamtlänge bis ca 3.6 cm. Blütenschuppen ebenso groß wie Blattschuppen. Tragblätter länglich keilförmig, bis ca 9:4 mm. Kelchrohr ca 6:2 mm, Kelchzähne ca 6:2 mm. Blüte bis ca 2.2 cm Durchmesser, weiß, duftend. Kronenblätter ca 12:9 mm, 2-teilig.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. **Suzumarizakura** nom. nov. 鈴成桜
Bemerkungen. Traubenartige Infloreszenz und duftende Blüten.
Plenae.

33. *P. mutabilis* nom. nov. f. *plena* nov. form.

Mäßig großer Baum. Zweig grau. Junge Blätter braun. Blattshuppen bis ca. 1.8:9 mm. Inflorescenz zumeist in 2-blütigen Dolden. Gemeinsamer Stiel ca. 2 mm, I. Blütenstiel ca. 1.5 cm, II. Blütenstiel ca. 1.5 cm. Gesamtlänge bis ca. 2.5 cm. Blütenblattpartien bis ca. 13:5 mm. Tragblätter bis ca. 6:3 mm. Kelchrohr ca. 9:3 mm, Kelchzähne ca. 6:3 mm. Blüte ca. 3.5 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter 5 bis 10, ca. 1.6:1.3 cm, 2-teilig. Blütenknospen leicht rötlich. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Standort.** Koganei.
**Blütezeit.** Mitte April.
**Japanischer Name.** *Yae-yamazakura* nom. nov. 八葉山櫻
**Bemerkungen:** Schwach gefüllte Blüten.

IV. Rubrifoliae.

34. *P. mutabilis* nom. nov. f. *grandis* nov. form.

Zweig dunkelgrau. Junge Blätter gelblich rot. Blattspitzen bis ca. 10:8 mm. Inflorescenz in 2–3-blütigen Doldenblumen. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 1 cm, I. Blütenstiel ca. 2.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 4 mm, II. Blütenstiel ca. 2.1 cm, III. Blütenstiel ca. 2.2 cm. Gesamtlänge bis ca. 4.5 cm. Blütenblattpartien bis ca. 9:4 mm, Tragblätter bis ca. 5:4 mm. Kelchrohr ca. 5:3 mm, Kelchzähne ca. 5:3 mm. Blüte bis ca. 4 cm Durchmesser, leicht rötlich mit roten längsläufigen Streifen. Kronenblätter ca. 2:1.4 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Standort.** Sakuragawa.
**Blütezeit.** Mitte April.
**Japanischer Name.** *Genjizakura* nom. nov. 泉氏櫻
**Bemerkungen:** Große rötliche und rotstreifte Blüten.
35. *P. mutabilis* nom. nov. f. *longipes* nov. form.

Großer Baum. Zweig dunkelgrau. Junge Blätter gelblich rot. Blattschuppen bis ca 20 : 8 mm. Infloreszenz in 2–3-blütigen Doldentrauben. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1.7 cm, I. Blütenstiel ca 2.9 cm, II. Blütenstiel ca 3 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1.8 cm, I. Blütenstiel ca 2.1 cm, II. gemeinsamer Stiel ca 1 cm, II. Blütenstiel ca 2.3 cm, III. Blütenstiel ca 2.5 cm. Gesamtlänge bis ca 6 cm. Blütenschuppen bis ca 15 : 5 mm. Tragblätter bis ca 7 : 5 cm. Kelchrohr ca 7 : 4 mm, Kelchzähne ca 7 : 3 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, reinweiß. Kronenblätter ca 1.8 : 1.3 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Amabiki.
Blütezeit. Mitte April.

Japanischer Name. Nagaezakura nom. nov. 長柄桜

Bemerkungen. Lange Blütenstiele und große Blüten.

36. *P. mutabilis* nom. nov. f. *verna* nov. form.

Großer Baum. Zweig grau. Junge Blätter gelblich rot. Blattschuppen rötlich, bis ca 10 : 7 mm. Infloreszenz, in mehreren Paaren gegenüberstehend und in 3–4-blütigen Doldentrauben oder gestielten Dolden. Bei 3-blütigen Doldentrauben, gemeinsamer Stiel I ca 1.1 cm, I. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 1.7 cm, III. Blütenstiel ca 1.6 cm. Bei 4-blütigen Doldentrauben, gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 5 mm, II. Blütenstiel ca 1.6 cm, gemeinsamer Stiel III ca 2 mm, III. Blütenstiel ca 1.6 cm, IV. Blütenstiel ca 1.5 cm. Bei 4-blütigen gestielten Dolden, gemeinsamer Stiel ca 1.2 cm, I. Blütenstiel ca 2 cm, II. und III. Blütenstiel je ca 2.2 cm, IV. Blütenstiel ca 2.1 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Stiel rotbraun. Blütenschuppen bis ca 10 : 5 mm. Tragblätter keilförmig, ausgerandet, rot,
bis ca 6:3 mm. Kelch rot. Kelchrohr ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 6:2 mm. Blüte bis ca 3.5 cm Durchmesser, weiß, am Rande leicht rötlich. Kronenblätter ca 1.7:1.2 cm. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Amabiki.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Yayoizakura nom. nov. 集生桜
Bemerkungen. Gedrängt gegenüberstehende Infloreszenzen.

37. *P. mutabilis* nom. nov. f. *globosa* nov. form.

Pl. VII. Fig. 14.)

Zweig grau. Junge Blätter rötlich. Blattschuppen rot, länglich elliptisch, bis ca 15:4 mm. Inflorescenz in 2–3-blütigen langen Doldentrauben. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 3 mm, I. Blütenstiel ca 1.9 cm, II. Blütenstiel ca 2 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 mm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 1.8 cm, III. Blütenstiel ca 1.7 cm. Gesamtlänge bis ca 2.8 cm. Blattschuppen elliptisch, bis ca 15:5 mm. Tragblätter klein, bis ca 2:1 mm. Kelchrohr ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 6:2 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, weiß mit rötlichem Hauch. Kronenblätter ca 1.8:1.3 cm, 2-teilig. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Shiratamazakura nom. nov. 白玉桜
Bemerkungen. Zahlreiche, große Blüten.

38. *P. mutabilis* nom. nov. f. *racemiflora* nov. form.

Großer Baum. Zweig dunkelgrau. Junge Blätter rot. Blattschuppen bis ca 10:7 mm. Inflorescenz in 3–5-, zumeist 4–5-blütigen Doldenstrauben oder fast in echten Trauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm,
gemeinsamer Stiel II ca 7 mm, II. Blütenstiel ca 2 cm, gemeinsamer Stiel III ca 5 mm, III. Blütenstiel ca 1.8 cm, IV. Blütenstiel ca 1.9 cm. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.1 cm, I. Blütenstiel ca 2.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 5 mm, II. Blütenstiel ca 1.6 cm, gemeinsamer Stiel III ca 7 mm, III. Blütenstiel ca 2 cm, gemeinsamer Stiel IV ca 4 mm, IV. Blütenstiel 1.4 cm, V. Blütenstiel ca 1.8 cm. Gesamtlänge bis ca 5.5 cm. Blütenchuppen bis ca 10:6 mm. Tragblätter keilförmig, ausgerandet, bis ca 4.4 mm. Kelchrohr ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 6:2 mm. Blüte bis ca 3.3 cm Durchmesser, leicht rot. Kronenblätter ca 14:1 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Standort.** Amabiki.
**Blütezeit.** Mitte April.
**Japanischer Name.** Vedabozakura nom. nov. 桜

**Bemerkungen.** Traubenähnliche oder fast racemöse Inflorescenz.

39. *P. mutabilis* nom. nov. f. *microflora* nov. form.

(Pl. VI. Fig. 7.)


**Standort.** Koganei.
**Blütezeit.** Mitte April.
**Japanischer Name.** Koyamazakura nom. nov. 小山桜

**Bemerkungen.** Kleine Blüte und doldige Inflorescenz.
40. *P. mutabilis* nom. nov. f. *venusta* nov. form.

(Pl. IV. Fig. 7, Pl. VIII. Fig 28.)

Großer Baum mit ca 5 m Stammumfang. Zweig dunkelbraun. Junge Blätter rot. Blattschuppen braunrot, elliptisch, oder länglich lanzettförmig, bis ca 2.3:1 cm. Inflorescenz in 2-4-blütigen, gestielten Dolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1.2 cm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, II. Blütenstiel ca 1.7 cm, III. Blütenstiel ca 1.6 cm. Gesamtlänge bis ca 2.8 cm. Blütenachsen braunrot, bis ca 17:8 mm. Tragblätter keilförmig, gefranst, bis ca 10:6 mm. Kelchrohr ca 7:3 mm, Kelchzähne ca 7:3 mm. Blüte bis ca 3.8 cm Durchmesser, weiß mit rötlichem Hauch. Kronenblätter ca 1.8:1.6 cm, ungleichmäßig 2- bis mehrteilig. Blütenknospen angeschwollen, rot. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Standort.** Koganei.

**Blütezeit.** Mitte April.

**Japanischer Name.** Fujinizakura nom. nov. 富士見桜

**Bemerkungen.** Große, weiße oder schwach rötliche Blüten. Blätter erscheinen in der Blütezeit ziemlich zahlreich.

41. *P. mutabilis* nom. nov. f. *bi flora* nov. form.

Zweig rotbraun. Junge Blätter rot. Blattschuppen bis ca 17:8 mm. Inflorescenz zumeist in 2-blütigen Dolden. Gemeinsamer Stiel ca 2 mm, I. Blütenstiel ca 2.5 cm, II. Blütenstiel ca 2.3 cm. Gesamtlänge bis ca 3.2 cm. Blütenachsen bis ca 9:6 mm. Tragblätter elliptisch, bis ca 7:2 mm. Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 6:4 mm. Blüte bis ca 3.2 cm Durchmesser, weiß mit leicht rötlichem Farbenton. Kronenblätter 5, bisweilen bis 7, ca 1.6:1.4 cm, breit, 2-teilig. Blütenknospen rötlich. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

**Standort.** Koganei.

**Blütezeit.** Mitte April.
Japanischer Name. *Nirinzakura* nom. nov. 二輪桜
Bemerkungen. Einfache Inflorescenz, 1 oder 2 Extra-Kronenblätter, deren Mittelnerv auf der Außenseite oft grün gefärbt ist.

42. *mutabilis* nom. nov. f. *stricta* nov. form.

(Pl. VIII. Fig. 22.)
Zweig dunkelgrau. Junge Blätter rot. Blattschuppen bis ca 18 : 7 mm. Inflorescenz in 2–3-blütigen, langgestielten Doldentrauben. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, II. Blütenstiel ca 1.7 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2 cm, I. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 1.5 cm, III. Blütenstiel ca 9 mm. Gesamtlänge bis ca 4.3 cm. Blütenschuppen bis ca 13 : 5 mm. Tragblätter keilförmig, bis ca 2 : 1 mm. Kelchrohr ca 7 : 2 mm, Kelchzähne ca 6 : 2 mm. Blüte bis ca 3.5 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter rundlich, ca 1.5 : 1.5 cm. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.

Japanischer Name. *Shōkizakura* nom. nov. 透華桜

43. *P. mutabilis* nom. nov. f. *dilucularis* nov. form.

(Pl. I. Fig. 1, Pl. II. Fig. 3, Pl. VII. Fig. 18.)
Großer Baum mit ausgebreiteten Ästen. Stammhöhe bis ca 18 m. Zweig grau. Junge Blätter rot. Blattschuppen rot, länglich elliptisch, bis ca 19 : 5 mm. Inflorescenz in 1–5-, zumeist 3-blütigen Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 5 mm, I. Blütenstiel ca 2.7 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, III. und IV. Blütenstiel je ca 2.2 cm. Bei 4-blütigen, gemein-
samer Stiel I ca 7 mm, I. Blütenstiel ca 3.1 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 cm, II. Blütenstiel ca 2.6 cm, gemeinsamer Stiel III ca 2 mm. III. Blütenstiel ca 2.4 cm, IV. Blütenstiel ca 2.2 cm. Gesamtlänge bis ca 5 cm. Blätter rotbraun. Kelchrot bis ca 17:6 mm. Tragblätter keilförmig, ausgerandet, bis ca 6 : 4 mm. Kelchteilweise rotbraun. Kelchrohr ca 9 : 2 mm, Kelchzähne ca 8 : 2 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, am Grunde weiß, oben leicht rötlich. Kronenblätter ca 14 : 1 cm, dicht neben einander liegend. Staubblätter ca 50. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Hinodenosakura nom. nov. 日の出の桜

(43.) mutabilis nom. nov. f. dilucularis subf. rosea
nov. form. et subform.

(Pl. VIII. Fig. 21.)

Unterscheidet sich von der letzten Form durch rötliche Blüte und längere Inflorescenz.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Takanezakura nom. nov. 高嶺桜

44. P. mutabilis nom. nov. f. prima nov. form.

(Pl. VIII. Fig. 24.)

Zweig hellgrau. Junge Blätter rot. Blattschuppen bis ca 15 : 6 mm. Inflorescenz in 1–3-blütigen Scheindolden. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 2 mm, I. Blütenstiel ca 1.3 cm, II. Blütenstiel ca 8 mm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca
3 mm, I. Blütenstiel ca 1.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 1.6 cm, III. Blütenstiel ca 1.5 cm. Gesamtlänge bis ca 2.3 cm. Blütenschuppen bis ca 10 : 5 mm. Tragblätter bis ca 8 : 3 mm. Kelchrohr ca 6 : 1 mm, Kelchzähne ca 4 : 1 mm. Blüte bis ca 3.2 cm Durchmesser, röthlich. Kronenblätter elliptisch, bis ca 1.6 : 1.1 cm. Karpell fast ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Shinonomezakura nom. nov. 東天模

45. *P. mutabilis* nom. nov. f. *longissima* nov. form.

Großer Baum, über 16 m hoch. Junge Blätter rot. Blattschuppen bis ca 14 : 3 mm. Inflorescenz in 2–3-blütigen langgestielten Dolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1.5 cm, I. Blütenstiel ca 3.7 cm, II. Blütenstiel ca 3.5 cm, III. Blütenstiel ca 3.4 cm. Gesamtlänge bis ca 6 cm. Blütenschuppen bis ca 10 : 4 mm. Tragblätter ca 5 : 2 mm. Kelchrohr ca 6 : 2 mm, Kelchzähne ca 6 : 2 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, reinweiß. Kronenblätter ca 1.4 : 1.1 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Hatazenzakura nom. nov. 旗竿模

Bemerkungen. Langgestielte Dohle und lange, schlanke, aufrechtstehende Blütenstiele.

46. *P. mutabilis* nom. nov., f. *stellata* nov. form.

Äste ausgebreitet. Junge Blätter rot. Blattschuppen rot, bis ca 15 : 4 mm. Inflorescenz in 2-, zumeist 3-blütigen langgestielten Dolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.5 cm. I. Blütenstiel ca 2.2 cm, II. Blütenstiel ca 2.2 cm, III. Blütenstiel
ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 4.2 cm. Blüterschuppen rot, bis ca 12:5 mm. Tragblätter bis ca 2:1 mm. Kelchrohr ca 4:2 mm, Kelchzähne ca 4:2 mm. Blüte bis ca 2.8 cm Durchmesser, weiß mit leicht rötlichem Ton. Kronenblätter ca 1.5:1.3 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Hoshizakura nom. nov. 星桜

47. *P. mutabilis* nom. nov. f. *gloriosa* nov. form.

Großer Baum. Zweig braungrau. Junge Blätter rot. Blüterschuppen bis ca 21:8 mm. Inflorescenz in 3-4-blütigen gestielten Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.4 cm; I. Blütenstiel ca 2.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 9 cm, II. Blütenstiel ca 2 cm, III. Blütenstiel ca 1.7 cm, IV. Blütenstiel ca 1.6 cm. Gesamtlänge bis ca 5 cm. Blüterschuppen bis ca 15:7 mm. Tragblätter elliptisch, bis ca 6:3 mm. Kelchrohr ca 7:3 mm, Kelchzähne ca 7:3 mm. Blüte bis ca 3.2 cm Durchmesser, am Grunde weiß, oben rötlich. Kronenblätter ca 1.5:1.2 cm, 2-3-teilig. Knospen stärker rötlich. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Homarezakura nom. nov. 桜桜
Bemerkungen. Langgestielte Doldenranke und große zahlreiche Blüten.

48. *P. mutabilis* nom. nov. f. *racemosa* nov. form.

Großer Baum. Zweig dunkelbraun. Junge Blätter rot. Blattanschuppen bis ca 17:6 mm. Inflorescenz in 2-blütigen Doldentrauben, zumeist Trauben. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 6 mm, I. Blütenstiel ca 2.2 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel
III ca 5 mm, III. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel IV ca 2 mm, IV. Blütenstiel ca 1.4 cm, V. Blütenstiel ca 1.3 cm. Gesamtlänge bis ca 3.5 cm. Blütenknospen bis ca 12:5 mm. Tragblätter bis ca 9:7 mm. Kelchrohr ca 5:2 mm, Kelchzähne ca 5:2 mm. Blüte bis ca 2.5 cm Durchmesser, leicht rot. Kronenblätter ca 11.8 mm, 2–3-teilig. Blütenknospen stärker rot.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.

Japanischer Name. *Hozakizakura* nom. nov. 緑咲桜

Bemerkungen. Traubenartige Inflorescenz und schöne rötliche Blüte.

49. *P. mutabilis* nom. nov. f. *imperialis* nov. form.

Großer Baum. Zweig braungrau. Junge Blätter rot. Blatt- schuppen rot, bis ca 16:8 mm. Inflorescenz in 2–3-blütigen Doldentrauben. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 3 mm, I. Blütenstiel ca 9 mm, II. Blütenstiel ca 1.2 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 4 mm, I. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 1.5 cm, III. Blütenstiel ca 1.3 cm. Gesamtlänge bis ca 2.7 cm. Blütenknospen bis ca 7:3 mm. Tragblätter bis ca 6:4 mm. Kelchrohr ca 5:2 mm, Kelchzähne ca 7:2 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter ca 1.4:1 cm, 3-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubblätter.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.

Japanischer Name. *Dairinosakura* nom. nov. 内奨桜

Bemerkungen. Zahlreiche rote junge Blätter und wenige weiße Blüten.

50. *P. mutabilis* nom. nov. f. *discoidea* nov. form.

(Pl. VI. Fig. 4.)

3 mm, I. Blütenstiel ca 1.5 cm. Gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 1 cm, III. Blütenstiel ca 1.1 cm. Gesamtänge bis ca 2 cm. Blätterschuppen rötlich, bis ca 8 : 4 mm. Tragblätter grün, bis ca 4 : 2 mm. Kelchrohr ca 5 : 2 mm, Kelchzähne ca 3 : 2 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, flach ausgebreitet, weiß mit leicht rötlichem Hauch. Kronenblätter ca 1.5 : 1 cm, unregelmäßig 2- bis mehrteilig. Karpell etwas länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Asahizakura nom. nov. 朝日桜

51. *P. mutabilis* nom. nov. f. *pulchra* nov. form.

(Pl. VIII. Fig. 27.)

Zweig braungrau. Junge Blätter rot. Blattschuppen bis ca 18 : 7 mm. Infloreszenz in 1-3, zumeist 3-blütigen Dolden. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.7 cm, II. Blütenstiel ca 1.6 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1.3 cm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, II. Blütenstiel ca 1.7 cm, III. Blütenstiel ca 1.6 cm. Gesamtlänge ca 3.8 cm. Blätterschuppen bis ca 13 : 6 mm. Tragblätter bis ca 8 : 5 mm. Kelchrohr ca 5 : 2 mm, Kelchzähne ca 5 : 2 mm. Blüte bis ca 2.8 cm Durchmesser, rötlich. Kronenblätter ca 1.4 : 1 cm, ausgerandet. Blütenknospen angeschwollen, gleichmäßig rötlich.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Von Mitte bis gegen Ende April.
Japanischer Name. Usubenizakura nom. nov. 薄紅桜
Bemerkungen. In der Blütezeit erscheinen nur wenige Blätter.

52. *P. mutabilis* nom. nov. f. *orientalis* nov. form.

(Pl. VII. Fig. 16.)

Zweig rotbraun. Junge Blätter rot. Blattschuppen tiefrot, bis ca 19 : 6 mm. Infloreszenz in 2-blütigen Dolden oder 3-
blütigen Doldenblüten. Bei 2-blütigen Dolden, gemeinsamer Stiel ca 1 mm, I. Blütenstiel ca 1.5 cm, II. Blütenstiel ca 1.4 cm. Bei 3-blütigen Doldenblüten, gemeinsamer Stiel I ca 3 mm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 1.8 cm, III. Blütenstiel ca 1.4 cm. Gesamtlänge bis ca 2.8 cm. Blütenblüten bis ca 11:6 mm. Tragblätter bis ca 6:4 mm. Kelchrohr ca 6:2 mm, Kelchzähne ca 5:2 mm. Blüte bis ca 2.5 cm Durchmesser, leicht rötlich. Kronenblätter 5, bis zweilen mit 1 Extrapetalen, ca 1:1:1 cm. Blütenknospen rötlich.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Azumazakura nom. nov. 東桜

Fragrantes.

53. *P. mutabilis* nom. nov. f. kōhokuensis nov. form.

Zweig rotbraun. Junge Blätter tiefrot. Blattschuppen rot, bis ca 20:7 mm. Inflorescenz in 2–5–, zumeist 3-blütigen Doldenblüten. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.1 cm, I. Blütenstiel ca 2.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 2.1 cm, III. Blütenstiel ca 2.2 cm. Gesamtlänge bis ca 4.5 cm. Blütenblüten rot, bis ca 14:5 mm. Tragblätter rotbraun, bis ca 8:5 mm. Kelchrohr ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 6:2 mm. Blüte bis ca 3.1 cm Durchmesser, weiß, duftend. Kronenblätter bis ca 1.6:1.5 mm, 2-teilig. Blütenknospen rötlich. Karpell kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Kōhoku-nioi nom. nov. 江北句

Bemerkungen. Steht f. insignis sehr nahe, unterscheidet sich nur durch die rundlichen Kronenblättern und die längere Infloresczenz.
54. *P. mutabilis* nom. nov. f. *elegans* nov. form.

(Pl. II. Fig. 1, 2.)

Großer Baum mit ca 16 m Stammhöhe und ca 6 m Stammmumfang. Junge Blätter gelblich rot. Blattschuppen rot, bis ca 13 : 6 mm. Inflorescenz in 2–3-blütigen gestielten Dolden. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1.2 cm, I. und II. Blütenstiel je ca 1.5 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1.1 cm, I., II. und III. Blütenstiel je ca 1.4 cm. Gesamtlänge bis ca 3 cm. Blüten schuppen rot, bis ca 13 : 5 mm. Tragblätter rötlich, länglich, bis ca 7 : 3 mm. Kelchrohr ca 6 : 2 mm, Kelchzähne ca 5 : 2 mm. Blüte bis ca 2.7 cm Durchmesser, weiß, am Rande leicht rötlich, schwach duftend. Kronenblätter ca 12 : 9 mm, 3-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Sakuragawa.
Blütezeit. Mitte April.

Japanischer Name. *Isobeni* nom. nov. 紫部町

Bemerkungen. Langgestielte Dolden, ungemein zahlreiche Blüten.

55. *P. mutabilis* nom. nov. f. *suaveolens* nov. form.

(Pl. VIII. Fig. 26.)

Großer Baum, Zweig dunkelbraun. Junge Blätter rot. Blattschuppen bis ca 15 : 6 mm. Inflorescenz in 1–3–, zumeist 3-blütigen gestielten Dolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 5 mm, I. Blütenstiel ca 1.9 cm, II. Blütenstiel ca 1.8 cm, III. Blütenstiel ca 1.5 cm. Gesamtlänge bis ca 2.5 cm. Blüten schuppen bis ca 12 : 4 mm. Tragblätter elliptisch, bis ca 6 : 3 mm. Kelchrohr ca 6 : 2 mm, Kelchzähne ca 7 : 2 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, weiß, stark duftend. Kronenblätter ca 1.4 : 1 cm, 2–3-teilig. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.

Japanischer Name. *Kogane-ni* nom. nov. 小金井町

Bemerkungen. Doldenartige Inflorescenz und stark duftende Blüten.
56. *P. mutabilis* nom. nov. f. *odorifera* nov. form.

(Pl. VIII. Fig. 24.)

Zweig braungrau. Junge Blätter rot. Blattschuppen rot, bis ca 14:6 mm. Inflorescenz in 2-4-blütigen Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 8 mm, I. Blütenstiel ca 1.1 cm. Gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 1.1 cm, III. Blütenstiel ca 9 mm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 7 mm, I. Blütenstiel ca 1.2 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, II. Blütenstiel ca 9 mm, III. Blütenstiel ca 8 mm, IV. Blütenstiel ca 7 mm. Gesamtlänge bis ca 2,5 cm. Blütenschuppen bis ca 11:7 mm. Tragblätter länglich, bis ca 12:3 mm. Kelchrohr 5:2 mm, Kelchzähne 5:2 mm. Blüte bis ca 2,5 cm Durchmesser, rötlich, stark duftend. Kronenblätter rundlich, ca 1.1:1.1 cm, gleichmäßig 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. *Fukiyosezakura* nom. nov. 吹寄桜

Plenae.

57. *P. mutabilis* nom. nov. f. *hexapetala* nov. form.

(Pl. VIII. Fig. 23.)

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. **Rokubenzakura** nom. nov. 六鶴桜

58. **P. mutabilis** nom. nov. f. **insignis** nov. form.

(Pl. IX. Fig. 32.)
Zweig braungrau. Junge Blätter tiefrot. Blattschuppen rot, bis ca 11:6 mm. Inflorescenz in 2-3-blütigen gestielten Dolden oder Doldentrauben. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 5 mm, I. Blütenstiel ca 1.9 cm, II. Blütenstiel ca 2.1 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 7 mm, I. Blütenstiel ca 2.1 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 1.8 mm, III. Blütenstiel ca 1.7 cm. Gesamtlänge bis ca 3.5 cm. Blütenblumen rot, bis ca 11:6 mm. Tragblätter lang, elliptisch, bis ca 8:2 mm. Kelchrohr ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 4:2 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, reinweiß. Kronenblätter 5 bis 8, ca 1.4:1.1 cm. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Sakuragawa.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. **Yamatozakura** nom. nov. 大和桜
Bemerkungen. Tiefrote junge Blätter, schneeweisse Blüten, bisweilen mit Extra-
petalen.

V. pubescentes.

59. **P. mutabilis** nom. nov. f. **viridi-pubescens** nov. form.
Zweig braungrau. Junge Blätter grün. Blattschuppen bis ca 12:7 mm. Inflorescenz in 2-blütigen, zerstreut stehenden, kurzgestielten Dolden. Gemeinsamer Stiel ca 3 mm, I. Blütenstiel ca 1.1 cm, II. Blütenstiel ca 9 mm. Gesamtlänge bis ca 1.5 cm. Stiel behaart. Blütenblumen bis ca 8:7 mm. Tragblätter keilförmig, bis ca 5:5 mm. Kelch grün. Kelchrohr ca 3:2 mm, Kelchzähne ca 4:2 mm. Blüte bis ca 2.7 cm Durchmesser, rein-
weiß. Kronenblätter ca 12 : 9 mm, 2-teilig. Karpell doppelt so lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Mito-Sakuragawa, Sakuragawa, Koganei.
Blütezeit. Mitte bis Ende April.
Japanischer Name. *Ao-kezakura* nom. nov. 青毛桜

60. *P. mutabilis* nom. nov. f. *evanescens* nov. form.

(Pl. IX. Fig. 33.)

Zweig grau. Junge Blätter gelbbraun. Blattstielrüsen in Paaren oder einzeln, tiefrot. Blattschuppen rötlich, bis ca 15 : 5 mm. Inflorescenz in 2-4-blütigen Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 5 mm, I. Blütenstiel ca 1.4 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II., III. und IV. Blütenstiel je ca 1.1 cm. Gesamtlänge bis ca 2.3 cm. Stiel schwach behaart. Blattschuppen bis ca 10 : 5 mm. Tragblätter eilänglich, bis ca 3 : 2 mm. Kelchrohr ca 5 : 2 mm, Kelchzähne ca 5 : 1 mm. Blüte bis ca 2.2 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter ca 12 : 9 mm, 2-teilig. Karpell etwas länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Sakuragawa.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. *Usu-kezakura* nom. nov. 濃毛桜
Bemerkungen. Schwach behaarte Blütenstiele.

61. *P. mutabilis* nom. nov. f. *villosa* nov. form.

Zweig grau. Junge Blätter braun. Blattschuppen rotbraun, bis ca 13 : 6 mm. Infloreszenzen gedrängt stehend, in 2-4-, zumeist 3-blütigen Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 5 mm, I. Blütenstiel ca 2.6 cm, gemeinsamer Stiele II ca 5 mm, II. Blütenstiel ca 2.1 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, III. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel IV ca 2 mm, IV.
Blütenstiel ca 1.6 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Stiel behaart. Blütenchuppen rötlich, bis ca 10 : 7 mm. Tragblätter rotbraun, keilförmig, bis ca 5 : 5 mm. Blüte bis ca 2.6 cm Durchmesser, weiß, schwach duftend. Kronenblätter ca 12 : 8 mm, 2-teilig. Karpell etwas länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Sakuragawa.
Blütezeit. Mitte April.

Japanischer Name. *Yatsubusa-kezakura* nom. nov. 八重桜

Bemerkungen. Zahlreiche, gedrängt stehende Infloreszenzen, behaarte Blütenstiele.

62. *P. mutabilis* nom. nov. *f. ascendens* nov. form.

Zweig grau. Junge Blätter rotbraun. Blattschuppen bis ca 17 : 7 mm. Inflorescenz paarweise stehend, zumeist in 3-blütigen Doldentrauben oder in Dolden. Gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 1.4 cm, III. Blütenstiel ca 1.2 cm. Gesamtlänge bis ca 3 cm. Blütenstiel behaart, aufrecht stehend. Blätterschuppen bis ca 11 : 4 mm. Tragblätter länglich keilförmig, bis ca 5 : 3 mm. Kelchrohr ca 5 : 2 mm, Kelchzähne ca 4 : 2 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, weiß, gegen den Rand leicht rötlich. Kronenblätter ca 1.4 : 1.1 cm, 2-teilig. Karpell etwas länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Sakuragawa.
Blütezeit. Mitte April.

Japanischer Name. *Tachi-kezakura* nom. nov. 立桜

Bemerkungen. Behaarte, aufrecht stehende Blütenstiele.

II. *P. sachalinensis* (Fr. Schm.)

(Pl. I. Fig. 2-4; Pl. II. Fig. 4.)

Großer Baum mit bis ca 25 m Stammhöhe und ca 3 m Umfang. Äste mehr nach oben gebogen. Zweig dunkelbraun, glatt. Oberhaut grauweiß, leicht abziehbar. Junge Blätter tiefrot, zuweilen braunrot, braun bis gelblich braun. Blatt glatt, hart, eirund oder elliptisch, bis ca 9:6.5 cm mit ca 2.5 cm langer Spitze. Serratur einfach, zuweilen doppelt gezähnelt. Nervenpaare bis ca 10, am Rande Schlinge bildend. Stiel 2.5 cm, zumeist 2-drüsig. Nebenblätter, lanzettförmig. Blattschuppen rotbraun, länglich verkehreiförmig, bis ca 2:1.4 cm, klebrig. Inflorescenz in 1–5-, zumeist 2–3-blütigen, sehr kurz gestielten Dolden oder Scheindolden. Gemeinsamer Stiel ca 1 mm, Blütenstiel ca 1.2 bis 3.3 cm. Gesamtlänge ca 2–4.2 cm. Stiel klebrig. Blätterschuppen rotbraun, verkehreiförmig, bis ca 1.7:1 cm, klebrig. Tragblätter keilförmig, ausgerandet, bis ca 10:6 mm. Kelch rot, klebrig. Kelchrohr ca 8:3 mm, Kelchzähne ca 7:3 mm. Blüte bis ca 3 bis 4.3 cm Durchmesser tiefrot, zuweilen rötlich, selten fast weiß. Kronenblätter ca 1.2:1 bis ca 2.2:1.5 cm, 2–3-, zumeist 2-teilig, bisweilen ungeteilt. Karpell etwas länger als die längsten Staubfäden, bisweilen kürzer. Frucht schwarz, zumeist rundlich, ca 11:11 mm, seltener elliptisch-konisch, ca 10:9 mm. Stein abgeplattet, ca 8:7 mm, bisweilen kleiner.


Japanischer Name. Benibanazakura, nom. nov. 紅花桜 Ōyamazakura, Ezozakura


Von P. campanulata Maxim., die ebenfalls rote Blüten besitzt, weicht unsere Kirsche durch ihre leicht rote Blütenfarbe, roten jungen Blätter, klebrigen Blüten- und Blattschuppen und vor allem aber durch die nicht glockenförmigen Blüten ab. Anderseits steht unsere Kirsche, in ihrer Blütenfarbe, Klebrigkeit der Blüten- und Blattschuppen sowie auch in mancher anderen
Hinsicht dem ostindischen *P. puddum* nahe.\(^1\) Das klimatische Verhältnis der Standorte dieser beiden Kirscharten ist auch fast das gleiche. Sie unterscheiden sich von einander haupt- sächlich in ihren Fruchtformen und auch zum Teil in den Inflores- cenzen. Während bei *P. puddum* der gemeinsame Stiel oft ziemlich lang ist, bleibt er bei *P. sachalinensis* entweder sehr kurz oder fehlt vollständig; ferner ist die Form der Frucht bei der ersteren stets elliptisch, bei der letzteren dagegen rundlich, nur selten länglich konisch. Somit ist der Unterschied der beiden Arten überhaupt gering.


*P. sachalinensis* hat auch verschiedene Formen, obgleich ihr Formenkreis nicht so groß ist wie derjenige der *P. mutabilis*. Die Formen der ersteren weichen von einander in der Intensität der Blütenfarbe, Größe der Blüten, Form der Kronenblätter, Länge der Infloresenz sowie auch der Farbe und Entfaltungszustand der jungen Blätter ab. Gewisse Formen scheinen aber an Ortlich- keitsverhältnisse, d. h. je nach dem Klima und Boden gebunden zu sein. Im allgemeinen sind Bewohner nördlicher Gegenen wie diejenigen von Sachalin, kleiner an Stamm, Blüten und Blättern. Dagegen in Zentralgebirgen von Hauptjapan wie in Nikko treten unsere Kirschen in gut entwickelten Formen auf, während in Hokkaidō sie in Bezug auf Farbe und Größe der Blüten, Farbe der jungen Blätter usw. wieder in verschiedenen Formen vorkommen. Ob alle diese Formen konstant sind, bedarf

---

noch experimenteller Beweise, obgleich wir oft gesehen haben, daß eine und dieselbe Form an verschiedenen Stellen stand. *P. sachalinensis* ist der Tat eine mehr oder weniger einheitlichere Art als *P. mutabilis*; jene duftenden Blüten, behaarten Blütenstiele, verschiedenen Längen der Inflorescenzen usw, die man unter den Formen der letzteren wohl trifft, sind bei denjenigen der ersteren nicht zu finden.

Formen der *P. sachalinensis* (Fr. Schm.)

I. Rubrifoliae.

1. *P. sachalinensis* f. *typica* nov. form...........................................検

2. " " f. *angustipetala* nov. form..................................................帯子検

3. " " f. *umbellata* " ".................................................................

4. " " f. *albida* " ".................................................................

5. " " f. *orbicularis* " ".........................................................

II. Fulvifoliae.

6. *P. sachalinensis* f. *multiflora* nov. form...........................................羽衣検

7. " " f. *multipes* " ".................................................................

8. " " f. *grandiflora* " "...........................................................

9. " " f. *microflora* " "...........................................................

III. Flavifoliae.

10. *P. sachalinensis* f. *radiata* " "..............................................

1. *P. sachalinensis* (Fr. Schm.) f. *typica* nov. form.

(Pl. IX. Fig. 31.)

Großer Baum mit ca 17 m Stammhöhe. Zweig braun. Junge Blätter rot. Blatt elliptisch, bis ca 5,5:9 cm, Spitze ca 2 cm. Serratur einfach. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 2 cm, 1–2-drüsig. Blattspuren rotbraun, klebrig, bis ca 1,5:1,2 cm. Infloreszenz in 1–3-, zumeist 2-blütigen Scheindolden oder Dolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1 mm, I., II. und III. Blütenstiel je ca 2.7 cm. Stiel rotbraun. Gesamtlänge bis ca 3.6 cm. Blüten-
schuppen rotbraun, klebrig, bis ca 14:6 mm. Tragblätter länglich keilförmig, bis ca 12:4 mm. Kelch rotbraun. Kelchrohr ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 7:3 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, rosafarbig. Kronenblätter ca 1:5:1:4 cm, 2-teilig. Frucht rundlich, ca 10:9 mm. Stein ca 8:7 mm.

Standort. Utagahama (Nikkō).
Blütezeit. Mitte Mai.

Japanischer Name. Kurenaizakura nom. nov. 紅欏。

Bemerkungen. Rote junge Blätter, rosafarbige Blüten, runde Kronenblätter. Inflorescens alternierend und zerstreut sitzend.

2. *P. sachalinensis* (Fr. Schm.) f. *angustipetala* nov. form.

Zweig dunkelbraun. Junge Blätter rötlich. Blattschuppen rotbraun, klebrig, bis ca 18:8 mm. Inflorescenz zumeist in 2-, bisweilen 3-blütigen Dolden. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1 mm, I. Blütenstiel ca 1.7 cm, II. Blütenstiel ca 1.8 cm. Gesamtlänge bis ca 2.6 cm. Blütenhüllchen rotbraun, klebrig, bis ca 12:9 mm. Tragblätter elliptisch, bis ca 8:3 mm. Kelch rot, Kelchrohr ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 7:3 mm. Blüte bis ca 3.8 cm Durchmesser, schwach rosa. Kronenblätter schmal, ca 1:8:1 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden oder etwas kürzer.

Standort. Matsugasaki (Nikkō).
Blütezeit. Mitte Mai.

Japanischer Name. Kuchinashizakura nom. nov. 桂子欏。

Bemerkungen. Große Blüte, schmale Kronenblätter.

3. *P. sachalinensis* (Fr. Schm.) f. *umbellata* nov. form.

Zweig rotbraun, glatt. Junge Blätter rot. Blattschuppen rotbraun, klebrig, bis ca 12:8 mm. Inflorescenz zumeist in 2-, seltener 3-blütigen, sitzenden Dolden. Bei 2-blütigen, I. Blütenstiel ca 2.3 cm, II. Blütenstiel ca 2.2 cm. Bei 3-blütigen, jeder Blütenstiel ca 1.7 cm. Gesamtlänge bis ca 2.7 cm. Blütenhüllchen
rotbraun, klebrig, bis ca 10:4 mm. Tragblätter bis ca 6:4 mm. Kelch rotbraun. Kelchrohr ca 5:3 mm, Kelchzähne ca 7:3 mm. Blüte bis ca 3,5 cm Durchmesser, leicht rosa. Kronenblätter ca 1,5:1,3 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Sapporo;
Blütezeit. Mitte Mai.
Japanischer Name. Uchiwazakura nom. nov. 雲爪桜
Bemerkungen. Echte doldige Inflorescenz.

4. *P. sachalinensis* (Fr. Schm.) f. albida nov. form.


Standort. Maruyama (Sapporo).
Blütezeit. Mitte März.
Japanischer Name. Hatsuyukizakura nom. nov. 初雪桜
Bemerkungen. Fast weiße, kurzgestielte, große Blüten.

5. *P. sachalinensis* (Fr. Schm.) f. orbicularis nov. form.

(Pl. VII. Eig. 29.)

Großer Baum, ca 16 m hoch. Junge Blätter schön rot. Zweig schlank, dunkelgrau. Blattschuppen länglich elliptisch, bis ca 15:7 mm. Inflorescenz in 1–3-, zumeist 3-blütigen Dolden. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 2 mm, I. Blütenstiel ca 1,5 cm, II. Blütenstiel ca 1,7 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer
Stiel I ca 1 mm, I. Blütenstiel ca 1,6 cm, II. Blütenstiel ca 1,8 cm, III. Blütenstiel ca 1,6 cm. Stiel dunkelrot, schlank. Gesamtlänge bis ca 2,7 cm. Blütenchuppen braun, elliptisch, bis ca 11,5 mm. Tragblätter grünlich braun, elliptisch, bis ca 8,3 mm. Kelch dunkelrot. Kelchrohr ca 6,2 mm, Kelchzähne ca 5,2 mm. Blüte bis ca 2,8 cm Durchmesser, rosafarbig. Kronenblätter rundlich, ca 1,2:1,2 cm, 2-4-, zumeist 3-teilig. Blütenknospen eiförmig, tiefrot. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte bis gegen Ende April.
Japanischer Name. Komachizakura nom. nov. 小町櫻

6. **P. sachalinensis** (Fr. SCHM.) f. **multiflora** nov. form.

Zweig dunkelbraun. Junge Blätter rotbraun. Blattschuppen rotbraun, klebrig, bis ca 8,1 cm. Inflorescenz in 2-3-, zumeist 2-blütigen gedrängt stehenden Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 mm, I. Blütenstiel ca 1,8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 1,8 cm, III. Blütenstiel ca 1,9 cm. Gesamtlänge bis ca 2,7 cm. Blütenchuppen rotbraun, klebrig, bis ca 15,9 mm. Tragblätter bis ca 6,3 mm. Kelchrot. Kelchrohr ca 6,3 mm, Kelchzähne ca 6,3 mm. Blüte bis ca 3,2 cm Durchmesser, gleichmäßig rosafarbig. Kronenblätter ca 1,6:1,5 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Chūzenji (Nikkō).
Blütezeit. Mitte Mai.
Japanischer Name. Hagoromozakura nom. nov. 羽衣桜

7. **P. sachalinensis** (Fr. SCHM.) f. **multipes** nov. form.

Zweig rotbraun. Junge Blätter rotbraun. Blattschuppen rotbraun, klebrig, bis ca 18,7 mm. Inflorescenz in 2-5-, zumeist
3-blütigen, alternierend stehenden, kurzgestielten Scheindolden. Bei 3-blütigen, I. Blütenstiel ca. 1.6 cm, gemeinsamer Stiel ca. 1 mm, II. und III. Blütenstiel je ca. 1.5 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 2 mm, I. und II. Blütenstiel je ca. 2.2 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 5 mm, III. und IV. Blütenstiel je ca. 2 cm. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 2 mm, I. Blütenstiel ca. 1.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 2 mm, II. Blütenstiel ca. 1.5 cm, III. Blütenstiel ca. 1.7 cm, gemeinsamer Stiel III ca. 4 mm, IV. Blütenstiel ca. 1.3 cm, V. Blütenstiel ca. 1.6 cm. Gesamtlänge bis ca. 3 cm. Blütenschuppen rotbraun, klebrig, bis ca. 12:6 mm. Tragblätter bis ca. 4:2 mm. Kelchohr ca. 7:2 mm, Kelchzähne ca. 5:2 mm. Blüte bis ca. 3 cm Durchmesser, leicht rosé. Kronenblätter bis ca. 1:5:1 cm. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Maruyama (Sapporo).
Blütezeit. Mitte Mai.

Japanischer Name. Tokiwazakura nom. nov. 常磐樺

Bemerkungen. Die Form der Inflorescenz weicht von derjenigen der anderen Formen einigermaßen ab.

8. *P. sachalinensis* (Fr. Schm.) f. grandiflora nov. form.

Zweig rotbraun. Junge Blätter rotbraun. Blattspuren rotbraun, klebrig, bis ca. 10:5 mm. Inflorescenz in 2–3-blütigen Scheindolden. Bei 3-blütigen, I. Blütenstiel ca. 3 cm, gemeinsamer Stiel I ca. 2 mm, II. und III. Blütenstiel je ca. 2 cm. Gesamtlänge bis ca. 4 cm. Blütenschuppen rotbraun, klebrig, bis ca. 8:4 mm. Tragblätter bis ca. 2:2 mm. Kelchohr ca. 8:3 mm, Kelchzähne ca. 7:3 mm. Blüte bis ca. 4:3 cm Durchmesser, gleichmäßig rosafarbig. Kronenblätter schmal, ca. 2:2:1,5 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Sapporo.
Blütezeit. Mitte Mai.

Japanischer Name. Hoteizakura nom. nov. 布袋樺

Bemerkungen. Große Blüte, lange Inflorescenz.

(Pl. IX. Fig. 30.)

Zweig braun. Junge Blätter rotbraun. Blattschuppen rot, klebrig, bis ca 1.4:6 mm. Inflorescenz in 1-3-blütigen Dolden. Bei 2-blütigen, I. und II. Blütenstiel je ca 1.6 cm. Gesamtlänge bis ca 2.1 cm. Blütenschuppen rötlich, klebrig, bis ca 13:5 mm. Tragblätter bis ca 2:1 mm. Kelchrohr ca 5:3 mm, Kelchzähne ca 5.3 mm. Blüte bis ca 2.3 cm Durchmesser, rosafarbig. Kronenblätter ca 10:8 mm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Blütezeit. Mitte Mai.
Japanischer Name. Köbaizakura nom. nov. 紅梅櫻
Bemerkungen. Zerstreute kleine Blüten mit kurzem Stiel.


Zweig rotbraun. Junge Blätter gelblich braun. Blattschuppen rotbraun, klebrig, bis ca 22:8 mm. Inflorescenz in 2-4, zumeist 3-blütigen, gedrängt stehenden Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 mm, I. Blütenstiel ca 1.6 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 1.8 cm, III. Blütenstiel ca 1.7 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 mm, I. Blütenstiel ca 1.9 cm, II. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 cm, III. und IV. Blütenstiel je ca 1.9 cm. Gesamtlänge bis ca 3 cm. Kelchrohr ca 7:2 mm, Kelchzähne ca 7:2 mm. Blütenschuppen rotbraun, klebrig, bis ca 12:7 mm. Tragblätter 4:1 mm. Blüte bis ca 3.5 cm Durchmesser, fast weiß. Kronenblätter länglich, ca 1.5:1 cm, ungeteilt. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Maruyama (Sapporo).
Blütezeit. Mitte Mai.
Japanischer Name. Myojôzakura nom. nov. 明星櫻
VII. Kulturassen der Bergkirschen.

Die Kulturassen japanischer Bergkirschen gehören grobenteils zu *P. serrulata* LINNL., was sich besonders an der eigenartigen Blatt serratur beurteilen läßt. Fast alle dieser Kulturassen lassen sich aus den Formen der *P. mutabilis* herleiten, obgleich ihre Stammeltern meistens heute noch nicht sicher gestellt sind.

Der Stamm der rötlichen oder roten Zierkirschen scheint auf den ersten Blick zur *P. sachalinensis* zurückzuführen zu sein. Ein eingehendes Studium zeigt jedoch, daß die Mehrzahl dieser schönfarbigen Sorten nicht von jener, sondern auch von *P. mutabilis* stammen. Unter den Wildformen von *P. mutabilis* gibt es einige, deren Blüte mehr oder weniger rosafarbig sind, und diese können angesichts anderweitiger Merkmale wohl als die Stammeltern vieler roten Kulturkirschen angesehen werden.

Der Grund, warum *P. sachalinensis* trotz ihrer schönen Blüten eine so geringe Anzahl Kulturassen in die Erscheinung treten ließ, liegt wahrscheinlich darin, daß sie hauptsächlich eine Bewohnerin nördlicher Gegenden ist und in früheren Zeiten sich nicht viel in Kulturzustand befand. In der Gegend von Kyōto, wo die Kulturkirschen seit alten Zeiten in großer Anzahl entstanden, stand ausschließlich die formenreiche *P. mutabilis*, nicht aber *P. sachalinensis* zur Verfügung.

I. *P. serrulata* LINNL. Trans. hort. soc. Lond. VII. p. 238. 1830.


Mittelgroßer oder kleiner Baum. Stammhöhe bis ca 12 m, mit ausgebreiteter, schirmförmiger Krone oder mit bogenförmig nach oben gerichteten, bisweilen aber besenartig aufrechtstehenden Ästen. Zweig hellgrau bis dunkelbraun. Junge Blätter tiefrot,

Standort. In Gärten und Alleen, kult.
Blütezeit. Von Mitte April bis Anfang Mai.

1) Japanischer Name. Satozakura 里桜


1) Unter „Fahne“ bezeichne ich eine unvollständig entwickelte Petale mit schmalem stielähnlichem Teil.

Die Art selbst ist heute nicht mehr bekannt; wir teilen sie zunächst in folgende 7 Sektionen und einige Sektionen dann in Subsektionen.


**Formen der *P. serrulata* Lindl.**

I. *Albiflorae.*

1. *Viridifoliae.*
   a. Flore simplico.
   1. *P. serrulata* Lindl. f. *viridis* nov. form. .................................. 萩
   2. ” ” ” f. *subfusca* nov. form. .................................. 墨 染
   3. ” ” ” f. *caudata* nov. form. .................................. 虎 の 尾

   b. Flore pleno.
   4. *P. serrulata* Lindl. f. *regularis* nov. form. .......................... 早 晩 山
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

5. " " " f. dilatata nom. nov. ..........雨の宿
6. " " " f. albida nom nov. ..........白妙

2. Fulvifoliae.
   a. Flore simplicio.
   7. P. serrulata Lindl. f. gianca nom. nov. ..........水の上
  8. " " " f. similiis nov. form. ..........類風
  9. " " " f. sancta nov. form. ..........明月
 10. " " " f. angustipetala nom. nov. ..........苦清水

b. Flore simplicio-pleno.
  11. P. serrulata Lindl. f. arguta nom. nov. ..........驚の尾
  12. " " " f. candida nom. nov. ..........有明
  13. " " " f. bullata nom. nov. ..........大提燈

   c. Flore pleno.
   14. P. serrulata Lindl. f. vexillipetala nom. nov. ..........旗桜
  15. " " " f. multiplex nov. form. ..........白花桜
(15.) " " " subf. rubriflora nov. subf. ..........赤花桜
  16. " " " f. Moutan nov. form. ..........牡丹

II. Rubriflorae.

1. Viridifoliae.
   a. Flore simplicio-pleno.
   17. P. serrulata Lindl. f. diversiflora nom. nov. ..........御車還
   b. Flore pleno.
  18. P. serrulata Lindl. f. amabilis nov. form. ..........日暮
  19. " " " f. contorta nov. form. ..........緋緑壽
  20. " " " f. versicolor nov. form. ..........八重曇
  21. " " " f. superba nov. form. ..........松月

2. Fulvifoliae.
   a. Flore simplicio.
   22. P. serrulata Lindl. f. communis nom. nov. ..........小池山
   b. Flore pleno.
  23. P. serrulata Lindl. f. homoyena nov. form. ..........九重
  24. " " " f. longipes nov. form. ..........奥都
  25. " " " f. campanulata nov. form. ..........詰女
  26. " " " f. campanuloideas nom. nov. ..........朱雀
  27. " " " f. decora nom. nov. ..........法輪寺
28. " " " f. nobilis nov. form. .................................. 江戸
29. " " " f. conspicua nov. form. ................................ 王昭君
30. " " " f. spiralis nov. form. .................................. 湯 樹
31. " " " f. montana nov. form. .................................. 雲 珠 樹
32. " " " f. radiata nom. nov. .................................. 五所 樹
33. " " " f. unifolia nom. nov. .................................. 一 棧
34. " " " f. bolla nov. form. .................................. 紅 鴴
35. " " " f. mollis nov. form. .................................. 楊 貴 妃
36. " " " f. atrorubra nom. nov. ................................ 鳥 鳤
37. " " " f. sericea nov. form. .................................. 南 天
38. " " " f. formosissima nom. nov. ......................... 紅 虎 尾
39. " " " f. fasiculata nov. form. ......................... 絲 括

3. Rubrifoliae.
   a. Flore simplico.
30. P. serrulata LINDL. f. rubescens nom. nov. .................. 風 殿
31. " " " f. rubida nom. nov. .................................. 殿 殿
32. " " " f. purpurea nov. form. ................................ 紫 樹
33. " " " " subf. plena nov. subf. ............................ 八 竜 紫 樹
   b. Flore simplico-pleno.
34. P. serrulata LINDL. f. splendens nom. nov. .................. 長 州 綺 樹
35. " " " f. purpurascens nom. nov. ................................ 関 山
36. " " " " subf. pallida nov. subf. .......................... 増 山
37. " " " f. classica nom. nov. .................................. 普 賢 象
38. " " " " subf. pulchra nom. nov. .......................... 紅 普 賢

III. Viridiflorae.
45. P. serrulata LINDL. f. luteo-wirens nom. nov. ................. 銘 金
46. " " " " subf. luteoides nov. subf. .......................... 淺 黄
47. " " " f. tricolor nom. nov. .................................. 歡 衣 黃

IV. Pilosae.
1. Albiflorae.
47. P. serrulata LINDL. f. nigrescens nov. form. .................. 黒 墨
48. " " " f. nivea nov. nom. .................................. 白 雪
2. Rubriflorae.
49. P. serrulata LINDL. f. caespitosa nov. form. .................. 高 砂
V. Fragrantes.

1. Viridifoliae.

50. *P. serrulata* Lindl. f. *hosokawa-odora* nov. form. ..........................細川句
51. " " " f. *pieta* nom. nov. .................................................................千里香
52. " " " f. *excella* nov. form. .................................................................万里香
53. " " " f. *granitiflora* nov. form. .........................................................落月

2. Fulvifoliae.

54. *P. serrulata* Lindl. f. *surugadai-odora* nov. form. ........................駿河臺句
55. " " " f. *Cataracta* nov. form. ...............................................................巌勾
56. " " " f. *affinis* nov. form. .................................................................上勾

VI. Ascendentes.

57. *P. serrulata* Lindl. f. *erecta* nov. form. ........................................天の川
(57.) " " " subf. *albida* nov. subf. .........................................................七夕

VII. Chrysanthemiflorae.

58. *P. serrulata* Lindl. f. *chrysanthemoidea* nov. form. ........................菊模
59. " " " f. *multiflora* nov. form. .............................................................名島模
60. " " " f. *longipedunculata* nov. form. ..................................................松模
61. " " " f. *singularis* nov. form. ............................................................小菊模

I. Albiflorae.

1. Viridifoliae.

a. Flore simplico.


(Pl. X. Fig. 34.)

in 2–4-blütigen, gestielten Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 9 mm, I. Blütenstiel ca 2.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 2.3 cm, III. Blütenstiel ca 2.2 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Blütenstiel grün. Blüten- schuppen grün, bis ca 14:6 mm, Tragblätter keilförmig, ausgerandet, bis ca 7:5 mm. Kelch grün. Kelchrohr ca 7:3 mm, Kelchzähne ca 5:3 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, weiß mit sehr schwachem rötlichem Hauch am Oberrande. Kronenblätter 5, bisweilen mit Fähnen, ca 1.7:1.3 cm, ungleichmäßig mehrteilig. Blütenknospen geschwollen, weiß, oben schwach rötlich. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Aoba 青葉


(Pl. X. Fig. 35.)

Zweig grau. Junge Blätter grün. Blattenschuppen grün, 12:8 mm. Inflorescenz in 2–3-, meistens 2-blütigen Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 3 mm, I. Blütenstiel ca 7 mm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. und III. Blütenstiel je ca 16 cm. Gesamtlänge bis ca 2.5 cm. Blütenstiel grün. Blüten- schuppen grün, bis ca 11:7 mm. Tragblätter grün, bis ca 5:3 mm. Kelch grün. Kelchrohr ca 6:2 mm, Kelchzähne ca 7:2 mm. Blüte bis ca 3.5 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter ca 1.5:1.1 cm, 2-teilig. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Koganei.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Sumitome 墨染

(Pl. XII. Fig. 45.)

Kleiner Baum mit nach oben gebogenen Ästen. Zweig hellgrau. Junge Blätter grünlich braun. Blattschuppen bis ca 12:7 mm. Inflorescenz in 3-4-blütigen Scheindolden, am oberen Teile des langen Zweiges gedrängt stehend. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 5 mm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 1.6 cm, III. Blütenstiel ca 1.5 cm, IV. Blütenstiel ca 1.4 cm. Gesamtlänge bis ca 2.8 cm. Blattschuppen bis ca 10:4 mm. Tragblätter bis ca 8:5 mm. Kelchrohr ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 6:3 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, rötlich. Kronenblätter ca 2:2 cm, mit einigen Fahnen, 2-teilig. Karpell kürzer als die längsten Staubfäden.

**Standort.** Kōhoku.
**Blütezeit.** Mitte bis Ende April.
**Japanischer Name.** Tora-no-o 虎の尾


b. Flore pleno.


(Pl. XI. Fig. 44.)

**Miyoshi, the plant world of Japan** p. 88.

schuppen bis ca 20 : 7 mm. Inflorescenz in 3–5-blütigen Dolden-
trauben. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.8 cm, I.
Blütenstiel ca 4.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 6 mm, II. Blüten-
stiel ca 4 cm, gemeinsamer Stiel III ca 1 cm, III. Blütenstiel
ca 3.7 cm, IV. Blütenstiel ca 3.5 cm, V. Blütenstiel ca 4 cm.
Gesamtlänge bis ca 8 cm. Stiel lang und schlank. Blütenchuppen
länglich löffelförmig, bis ca 1.5 : 4 cm. Tragblätter keilförmig,
ausgerandet, bis ca 2 : 1 mm. Kelch grün. Kelchohr ca 6 : 3
mm, Kelchzähne ca 6 : 3 mm. Blüte bis ca 5.5 cm Durchmesser,
schwach duftend. Kronenblätter ca 12–14 in 2–3 Reihen, ellipt-
tisch, an beiden Enden schmal; spitzig, ca 2.3 : 1.8 cm, tief
2-teilig, anfangs reinweiß, später leicht rötlich, besonders am
Mittelnerv. Staubblätter ca 30. Karpell ebenso lang wie die
längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Itsuka-yama. 早晩山

Bemerkungen. Wegen des langen schlanken Blütenstiel es nimmt die Blüte eine
geneigte Stellung ein. Die Blüte zeichnet sich durch ihre schmäleren, regelmäßig tief ge-
stielten Kronenblätter aus. Der rötliche Streif am Mittelnerv ist auch charakteristisch.

5. P. serrulata Lindl. f. dilatata nom. nov.

(Pl. X. Fig. 37.)

P. donnarium SIEB. subsp. speciosa KOIDZ. var. nobilis KOIDZ. f. Amayadori KOIDZ.

elliptisch bis ca 1.4 : 6.5 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach,
Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 4 cm, mit
2–4 großen Drüsen. Blütenchuppen bis ca 2.2 : 1 cm. Inflorescenz
in lang gestielten 3–4-blütigen Scheindolden. Stiel dick, grün.
Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2.2 cm. I. Blütenstiel ca
2.7 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 cm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm,
III. Blütenstiel ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 5.6 cm. Blüten-
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.


Standort. Köhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Amayadori.
Bemerkungen. Dicke Blütenstiele, reichlich gefüllte Blüten.

6. P. serrulata Lindl. f. albida nom. nov.

(Pl. X. Fig. 38.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 85.


Mittelgroßer Baum mit ausgebreiteter Krone. Zweig braun. Junge Blätter leicht grün. Blatt länglich elliptisch, bis ca 14,5 : 8,5 cm. Spitze ca 3 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 3 cm, 1–3-drüsig. Blattschuppen bis ca 14 : 8 mm. Infloreszenz in 2–5-blütigen Doldenbrauen. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 3,3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 2,3 cm, III. Blütenstiel ca 2 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1,8 cm, I. Blütenstiel ca 3,5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, II. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel III ca 1 cm, III. Blütenstiel ca 2,5 cm, gemeinsamer Stiel IV ca 2 mm, IV. Blütenstiel ca 2,5 cm. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1,2 mm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 5 mm, II. Blütenstiel ca 2,7 cm, gemeinsamer Stiel III ca 5 mm, III. Blütenstiel ca 2,5 cm, IV. Blütenstiel ca 2,3 cm, V. Blütenstiel ca 2,2 cm. Gesamtlänge bis ca 6 cm. Blütenanschuppen bis ca
13:8 mm. Tragblätter bis ca 7:4 mm. Blüte bis ca 5 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter bis ca 10, rundlich ca 2:5 : 2.5 cm. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Shirotae 白妙

2. Fulvifoliae.

a. Flore simploco.

7. P. serrulata Lindl. f. glauca nom. nov.

(Pl. XVI. Fig. 66.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 53.


Kleiner Baum. Zweig braungrau. Junge Blätter braun. Blatt bis ca 12.5 : 8 cm, mit albmählich ausgezogener, ca 2 mm langer Spitze. Serratur einfach, Zähnchen klein. Nervenpaare ca 13. Stiel ca 2.5 cm, 2-drüsig. Blattspuren bis ca 10 : 5 mm. Inflorescenz in 4–6-blütigen Doldentrauben. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 5 mm, II. Blütenstiel ca 1.5 cm, gemeinsamer Stiel III ca 3 mm, III. Blütenstiel ca 1.3 cm, IV. Blütenstiel ca 1.2 cm, V. Blütenstiel ca 8 mm. Gesamtlänge bis ca 3.5 cm. Blattspuren bis ca 7 : 5 mm. Blattnerven bis ca 9 : 4 mm. Kelchrohr ca 5 : 3 mm, Kelchzähne ca 5 : 3 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, mehr oder weniger glockenförmig, reinweiß. Kronenblätter 5, ca 1.4 : 1.2 cm, 2-teilig. Blütenknospen leicht rötlich. Karpell fast eben so lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Minakami 水上

Bemerkungen. Kurze Inflorescenz mit zahlreichen kleinen, mehr oder weniger glockenförmigen, weißen Blüten.

Zweig dunkelbraun. Junge Blätter bräunlich. Blattspitze bis ca 13:7 mm. Infloreszenz zumeist in 3-blütigen Scheindolden. Stiel dick. Gemeinsamer Stiel I ca 9 mm. I. Blütenstiel ca 1.5 cm, II. Blütenstiel ca 3 mm, III. Blütenstiel ca 1 cm. Gesamtlänge bis ca 2.2 cm. Blattspitze bis ca 10:5 mm. Tragblätter bis ca 5:3 mm. Kelchrohr ca 8:3 mm, Kelchzähne ca 7:3 mm. Blüte bis ca 5 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter ca 2:2.3 cm, weiß, 2-teilig. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. *Tagul-arashi* 類風
Bermerkungen. Dicke Blütenstiele, aufrecht stehende große Blüten.


(Pl. XI. Fig. 40.)

Zweig hellgrau. Junge Blätter bräunlich. Blatt elliptisch, bis ca 12.5:7 cm, Spitze ca 3 mm. Serratur doppelt gesägt, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 3.5 cm, mit 2 mittelgroßen Drüsen. Infloreszenz in 2–4-blütigen, gestielten Dolden. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 2.5 cm, I. Blütenstiel ca 1.5 cm, II. Blütenstiel ca 1.4 cm, III. Blütenstiel ca 1.3 cm, IV. Blütenstiel ca 1.1 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Blattspitze bis ca 10:7 mm. Tragblätter bis ca 5:2 mm. Kelchrohr ca 7:3 mm, Kelchzähne ca 6:3 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, weiß, am Rande leicht rötlich. Kronenblätter ca 1.8:1.3 cm, 2-teilig, zuweilen unregelmäßig mehrteilig. Blütenknospen rötlich. Karpell etwas länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. *Meigetsu* 明月
10. **P. serrulata** LINDL. f. *angustipetala* nom. nov.

(Pl. XVII. Fig. 72.)


Kleiner Baum. Zweig braungrau. Junge Blätter gelblich braun. Blatt bis ca 11.5:6 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähchnen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 2.7 cm, 2-3-drüsig. Blattschuppen länglich elliptisch, bis ca 15:5 mm. Inflorescenz in 2-7-blütigen gestielten Dolden, Doldentrauben oder verzweigten Dolden. Bei 5-blütigen gestielten Dolden, gemeinsamer Stiel ca 6 mm, I. bis IV. Blütenstiel je ca 1.5 cm, V. Blütenstiel ca 1 cm. Bei 5-blütigen verzweigten Dolden, gemeinsamer Stiel der I. und II. Blüte ca 1.5 cm, I. Blütenstiel ca 5 cm, II. Blütenstiel ca 2 cm, III. und IV. Blütenstiel je ca 2.7 cm, V. Blütenstiel ca 2.3 cm. Bei 7-blütigen verzweigten Dolden, gemeinsamer Stiel I ca 5 mm, gemeinsamer Stiel des I. und II. Blütenstiels je ca 2.2 cm, I. und II. Blütenstiel je ca 2 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, III. Blütenstiel ca 2 cm, gemeinsamer Stiel III ca 5 mm, IV. Blütenstiel ca 2 mm, gemeinsamer Stiel IV ca 3 mm, V. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel V ca 1 mm, VI. Blütenstiel ca 2.2 cm, VII. Blütenstiel ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 4.2 cm. Blütschuppen bis ca 12:4 mm. Tragblätter bis ca 7:3 mm. Kelchröhre ca 7:4 mm, Kelcherzähne ca 5:3 mm. Blüte bis ca 3.5 cm Durchmesser. Kronenblätter 5, bisweilen einige Fähnen, elliptisch, nach beiden Enden zugespitzt, von ungleicher Größe, bis ca 1.6:1.2 cm, tiefer 2-teilig, weiß mit rötlicher Spitze. Karpell dick, ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Standort.** Kōhoku.

**Blütezeit.** Mitte April.

**Japanischer Name.** *Koke-shimidzu*. 苦渇水

**Bemerkungen.** Kurze vielblütige Inflorescenz, schmale zugespitzte Kronenblätter.
b. Flore simplico-pleno.


(Pl. XI. Fig. 41.)


Großer Baum mit breiter Krone. Zweig grau. Junge Blätter bräunlich. Blatt elliptisch, bis ca 13.5 : 9 cm, Spitze ca 3 cm. Serratur grob, einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 3 cm, 2–3-drüsig. Blattschuppen bis ca 2 : 1 cm. Inflorescenz in 2–5-, zumeist 4-blütigen, gestielten Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 5 mm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm, III. Blütenstiel ca 2 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 7 mm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 6 mm, II. Blütenstiel ca 3 cm, III. Blütenstiel ca 2.5 cm, IV. Blütenstiel ca 2 cm. Bisweilen gemeinsamer Stiel II ungewöhnlich verlängert und die Inflorescenz sieht wie eine Traube aus. Gesamtlänge bis ca 6.5 cm. Blütenchuppen bis ca 1.7 : 1.1 cm. Tragblätter länglich keilförmig, bis ca 11 : 6 mm. Kelchröhr ca 7 : 4 mm, Kelchzähne ca 7 : 4 mm. Blüte bis ca 5 cm Durchmesser. Kronenblätter 5, 6, 7 oder mehr, oft mit einigen Fähnchen, rundlich, uneben, ca 2.3 : 1.8 cm, 1–mehrteilig, anfangs weiß, später rötlich gestreift: Staubblätter ca 30–35. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Standort.** Köhoku, Tokyo.

**Blütezeit.** Mitte April.

**Japanischer Name.** *Washino*. 萬之尾.

**Bemerkungen.** Große, wellig geformte Kronenblätter sind denjenigen der *P. serrulata* f. *bullata* ähnlich, von welcher aber unsere Kirsche vor allem durch kürzeren Blütenstiel sich unterscheidet.
12. **P. serrulata** Lindl. f. *candida* nom. nov.

(Pl. XIV. Fig. 56.)


Zweig braungrau. Junge Blätter gelbbruin. Blatt elliptisch, bis ca 13:9 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 3 cm, 1-2-drüsig. Blattschuppen bis ca 1.8:1 cm. Infloreszenz in 2-4-blütigen lang gestielten Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 3.8 cm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, II. Blütenstiel ca 2.2 cm, III. Blütenstiel ca 2.2 cm. Gesamtlänge bis ca 6.5 cm. Blüten schuppen bis ca 20:9 mm. Tragblätter keilförmig, bis ca 7:5 mm. Kelchrohr ca 7:3 mm, Kelchzähne ca 7:4 mm. Blüte bis ca 5 cm Durchmesser, weiß oder schwach rötlich. Kronenblätter 5 bis ca 10, mit einigen Fähnen, breit, ca 2.2:2.5 cm. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Ariyake. 有明
Bemerkungen. Einfache und schwach gefüllte Blüten treten bei einem und demselben Individuum auf.

13. **P. serrulata** Lindl. f. *bullata* nom. nov.

(Pl. XI. Fig. 42.)

Miyoshi, The plant world of Japan p. 86.


2.5 cm, 1–2-drüsig. Blattschuppen bis ca 20 : 8 mm. Inflorescenz in 3–7-blütigen, lang gestielten Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 3 cm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 5 mm, II. Blütenstiel ca 3 cm. Gemeinsamer Stiel III ca 5 mm, III. Blütenstiel ca 2.8 cm, IV. Blütenstiel ca 2.5 cm. Gesamtlänge bis ca 8 cm. Blütenschuppen bis ca 2 : 1 cm. Tragblätter bis ca 8 : 5 mm. Kelchohr ca 8 : 4 mm, Kelchzähne ca 8 : 4 mm. Blüte bis ca 5 cm Durchmesser, weiß oder leicht rötlich. Kronenblätter 5 bis ca 12, mit einigen Fäden, breit, uneben, ca 23 : 2.5 cm. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Mitte bis Ende April.
Japanischer Name. Ojōchin. 大提燈

Bemerkungen. Diese Form ist der oben stehenden f. candida sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch längeren Blütenstiel, zahlreichere Blüten in einer Inflorescenz, und wellenförmig gekrümmte und mehr rötliche Kronenblätter.

c. Flore pleno.

14. **P. serrulata** Lindl. f. vexillipetala nom. nov.

(Pl. X. Fig. 39.)

Miyoshi, The plant world of Japan p. 86.

**P. donarium** Stebb. subsp. speciosa Komz. var. nobilis Komz. f.  Ōtazakura Komz.

Zweig braun. Junge Blätter braun. Blatt elliptisch, bis ca 11.5 : 7.5 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 12. Stiel ca 3 cm, 1–2-drüsig. Blattschuppen bis ca 10 : 4 mm. Inflorescenz in 2–4-blütigen Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.8 cm, I. Blütenstiel ca 3.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 6 mm, II. Blütenstiel ca 3 cm, III. Blütenstiel ca 2.8 cm. Gesamtlänge bis ca 6 cm. Blütenschuppen rötlich, bis ca 13 : 7 mm. Tragblätter bis
ca 6:4 mm. Kelchröhren ca 7:4 mm, Kelchzähne ca 7:5 mm. Blüte bis ca 4.5 cm Durchmesser, weiß oder leicht rötlich. Kronenblätter bis ca 10, mit vielen Fahnen, ca 2:2. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Mitte bis Ende April.
Japanischer Name. Hatazakura. 旗桜
Bemerkungen. Zeichnet sich durch zahlreiche Fahnen aus.

15. **P. serrulata** Lindl. f. *multiplex* nov. form.

Kleiner Baum mit vom unteren Teil des Stammes austretenden, aufrecht stehenden, dicken Ästen. Zweig gelblich braun. Junge Blätter leicht braunlichgrün. Blätter bis ca 9:5 cm. Spitze ca 2 cm. Nervenpaare ca 9. Serratur doppelt gesägt, Zähne fein zugespitzt. Stiel ca 2.3 cm, mit 2 getrennt sitzenden Drüsen. Blatschuppen teilweise rotbraun, länglich elliptisch, am Rande gefranst, bis ca 15:6 mm. Inflorescenz in 2–3-blütigen Doldenrauben. Die 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 2.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 2.2 cm, III. Blütenstiel ca 2.1 cm. Gesamtlänge bis ca 5 cm. Blätter länglich elliptisch, bis ca 13:5 mm. Tragblätter bis ca 5:4 mm. Kelchröhren ca 7:3 mm, Kelchzähne ca 10:3 mm. Blüte bis ca 4.5 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter bis ca 12, mit einigen Fahnen, elliptisch, ca 2:1.5 cm, unregelmäßig geteilt. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Tokyo.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Shirōbana-mazakura. 白花旗桜

(Pl. XI. Fig. 43.)

Miyoshi, The plant world of Japan p. 91.

Kleiner Baum mit ausgebreiteter, flacher Krone. Zweig grau bis braun. Junge Blätter leicht braun. Blatt elliptisch bis ca 13:8.5 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 3 cm, 2-drüsig. Blattschuppen bis ca 20:9 mm. Inflorescenz in 3-5-blütigen Doldenstrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 1.4 cm, gemeinsamer Stiel III ca 2 mm, III. Blütenstiel ca 1.2 cm, IV. Blütenstiel ca 1.1 cm. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 3.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 5 mm, II. Blütenstiel ca 3.5 cm, gemeinsamer Stiel III ca 5 mm, III. Blütenstiel ca 3.3 cm, gemeinsamer Stiel IV ca 2 mm, IV. und V. Blütenstiel je ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 4.8 cm. Blütenröhren bis ca 20:8 mm. Tragblätter bis ca 7:5 mm. Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 7:5 mm. Blüte bis ca 5 cm Durchmesser, rötlich. Kronenblätter bis ca 15, mit Fähnen, ca 2.7:2.3 cm, 2-teilig. Blütenknospen rötlich, verkehrt kegelförmig. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

**Standort.** Köhoku.

**Blütezeit.** Ende April.

**Japanischer Name.** *Botan.* 牡丹

**Bemerkungen.** Blätter erscheinen in der Blütezeit noch nicht. Zeichnet sich durch kürzeren, dickeren Blütenstiel und große, leicht rote Blüte aus.
II. Rubriflorae.

1. Viridifoliae.

a. Flora simplicio-pleno.

17. *P. serrulata* Lindl. f. diversiflora nom. nov.

(Pl. XV. Fig. 61.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 85.


Mittelgroßer Baum mit aufwärts stehenden Ästen. Zweig dunkelbraun. Junge Blätter bräunlich grün. Blatt bis ca 10:5.5 cm, Spitze ca 2 cm. Serratur einfach, Zähnchen klein, zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 3 cm, 2-drüsig. Blattschuppen rotbraun, bis ca 20:7 mm. Inflorescenz in 2–4-blütigen Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 8 mm, I. Blütenstiel ca 2.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 1.8 cm, III. Blütenstiel ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Blütenschuppen bis ca 14:7 mm. Tragblätter bis ca 7:7 mm. Kelch rotbraun. Kelchröhre ca 8:4 mm, Kelchzähne ca 7:4 mm. Blüte bis ca 5 cm Durchmesser, weiß, mit rotem Hauch. Kronenblätter 5, häufig mit Extrapetalen, rund, ca 2.5:2.5 cm. Blütenknospen angeschwollen, rot. Staubblätter ca 35. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Standort.** Kōhoku.

**Blütezeit.** Mitte April.

**Japanischer Name.** Mikurumagaeshi 御車還

**Bemerkungen.** Kurze, dicke Blütenstiele, zahlreiche, große, rötliche, einfache oder zum Teil gefüllte Blüten.
b. Flore pleno.


(Pl. XV. Fig. 64.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 92.


Standort. Köhoku.
Blütezeit. Ende April.
Japanischer Name. *Higurashi*. 日暮


(Pl. IV. Fig. 8, Pl. XV. Fig 63.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 92.

Serratur einfach. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 2.5 cm, 2-drüsig. Blattschuppen bis ca 18:7 cm. Infloreszenz in 2–4-blütigen gestielten Dolden oder Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.3 cm, I. Blütenstiel ca 2.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, II. Blütenstiel ca 1.6 cm, III. Blütenstiel ca 1.7 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.2 cm, I. Blütenstiel ca 2.6 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 1.5 cm, gemeinsamer Stiel III ca 6 mm, III. Blütenstiel ca 2 cm, IV. Blütenstiel ca 1.8 cm. Gesamtlänge bis ca 4.5 cm. Blätterschuppen ca 17:8 mm. Tragblätter ca 5:4 mm. Kelchohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 7:4 mm. Blüte bis ca 5 cm Durchmesser, rosafarbig. Kronenblätter bis ca 20, rundlich, ca 2.3:2.2 cm, unregelmäßig gebogen. Blütenknospen verkrönt kegelförmig, tiefroth. Karpell etwas länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Ende April.
Japanischer Name. Fukurokuju.


(Pl. XIV. Fig. 58.)

Mäßig großer Baum. Zweig braungrau. Junge Blätter bräunlich grün. Blatt bis ca 12:8.5 cm, Spitze ca 2.8 cm. Serratur einfach. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 2.8 cm, 2–3-drüsig. Blattschuppen bis ca 1.8:1 cm. Infloreszenz in 3–5-blütigen Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 3.2 cm, gemeinsamer Stiel II ca 6 mm, II. Blütenstiel ca 2.8 cm, gemeinsamer Stiel III ca 6 mm, III. Blütenstiel ca 2.5 cm, IV. Blütenstiel ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 5:5 cm. Blütenstiel dick. Blätterschuppen bis ca 17:8 cm. Tragblätter bis ca 10:8 mm. Kelchohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 6:4 mm. Blüte bis ca
4.5 cm Durchmesser, ungleichmäßig rot. Kronenblätter ca 12, ca 2.3 : 2 cm, 3-teilig. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Ende April.
Japanischer Name. Yae-akebomo. 八重曙
Bemerkungen. Blütenfarbe ungleichmäßig rot.

(Pl. XVI. Fig. 69.)

MiYOSHI, The plant world of Japan p. 90.

Mittelgroßer Baum mit ausgebreiteter, flacher Krone. Zweig grau. Junge Blätter grün. Blatt bis ca 12.5 : 7.5 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen klein, fein zugespitzt. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 3 cm, 2-3-drüsig. Blattspuren bis ca 12 : 4 mm. Inflorescenz in 2-4-blütigen, lang gestielten Doldenstrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2 cm, I. Blütenstiel ca 4.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. und III. Blütenstiel je ca 5.5 cm, IV. Blütenstiel ca 3.8 cm. Gesamtlänge bis ca 8.3 cm, Stiel schlank, Blüten hängend. Kelchrohr ca 5 : 4 mm, Kelchzähne ca 6 : 4 mm. Blütenblättchen bis ca 15 : 4 mm. Tragblätter bis ca 6 : 3 mm. Blüte bis ca 5 cm Durchmesser. Kronenblätter bis ca 30, rund, ca 2.2 : 2.1 mm, mehrteilig, äußere Reihen rötlich, innere fast weiß. Staubblätter ca 20. Karpell 1, grün, zum Teil blattähnlich, länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Ende April.
Japanischer Name. Shōetsu. 松月
2. Fulvifoliae.

a. Flore simplicio.

22. P. serrulata Lindl. f. communis nom. nov.

(Pl. XIII. Fig. 52.)

Miyoshi, The plant world of Japan p. 83.

P. donarium Sieb. subsp. elegans Koidz. var. glabra Koidz. subvar. hortensis Koidz. f.

Großer Baum. Zweig braungrau. Junge Blätter rötlich braun. Blatt bis ca 10 : 6 cm, Spitze ca 2,5 mm. Serratur einfach, Zähnchen klein, zugespitzt. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 2,5 cm, 2-drüsig. Blattschuppen bis ca 18:7 mm, braunrot. Inflorescenz in 2–4-blütigen gestielten Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1,7 cm, I. Blütenstiel ca 31 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 2,7 cm, III. Blütenstiel ca 2,2 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 2,5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 cm, II., III., IV. Blütenstiel je ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 5,5 cm. Blüten- schuppen braunrot, bis ca 12 : 4 mm. Tragblätter rot, zum Teil grün, bis ca 20;15 mm. Kelch braunrot. Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 7 : 4 mm. Blüte bis ca 3,5 cm Durchmesser. Kronenblätter 5, ca 1,6:1,4 cm, 2-teilig, am Grunde weiß, oben rötlich. Blütenknospen rot. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Koshio-yama. 小瀬山
b. Flore pleno.

23. **P. serrulata** **Lindl.** f. **hongyana** nov. form.

(Pl. XVI. Fig. 67.)


Kleiner Baum mit aufwärts gerichteten schlanken Ästen. Zweig hellgrau. Junge Blätter bräunlich grün. Blatt bis ca 8.6 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen klein. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 2.5 cm, zumeist 1-drüsig. Blattschuppen bis ca 15.6 mm. Infloreszenz in 2-4-blütigen gestielten Dolden oder Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 8 mm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm, II. Blütenstiel ca 2.3 cm, III. Blütenstiel ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Blätterschuppen bis ca 13.6 mm. Tragblätter bis ca 5.4 mm. Kelchrohr ca 6.4 mm, Kelchzähne ca 5.4 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, gleichmäßig rötlich. Kronenblätter bis ca 15, ca 1.8:1.3 cm, ungleichmäßig 2-mehrteilig. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

**Standort.** Köhoku.

**Blütezeit.** Mitte April.

**Japanischer Name.** Kokonye. 九重

**Bemerkungen.** Gleichmäßig rötliche Blüten.

24. **P. serrulata** **Lindl.** f. **longipes** nov. form.

Mäßig großer Baum. Zweig braungrau. Junge Blätter bräunlich grün. Blatt bis ca 9.5:6.5 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur doppelt gesägt, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 3 cm, zumeist 2-drüsig. Blattschuppen bis ca 16.8 mm. Infloreszenz in 2-6-blütigen lang gestielten Dolden oder Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 3 cm, I. und II. Blütenstiel je ca 3 cm, III. Blütenstiel ca 2.8 cm. Bei 6-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 4 cm, gemeinsamer
Stiel II 5 mm, II. Blütenstiel ca 4 cm, gemeinsamer Stiel III ca 3 mm, III. Blütenstiel ca 3.8 cm, gemeinsamer Stiel IV ca 2.8 cm, IV. Blütenstiel ca 2.5 cm, gemeinsamer Stiel V ca 2 mm, V. Blütenstiel ca 2.2 cm, VI. Blütenstiel ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 8.5 cm. Blütenchuppen bis ca 15:7 mm. Tragblätter bis ca 8:4 mm. Kelchrohr ca 7:5 mm, Kelchzähne ca 6:5 mm. Blüte bis ca 4.5 cm Durchmesser, schwach duftend. Kronenblätter ca 10 in 2 Reihen, ca 2.2:2.1 cm, leicht rot, vierteilig, die Farbe von innen nach außen sich verdichtend. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Oku-miyako. 奥都


(Pl. XV. Fig. 62.)


Kleiner Baum. Zweig grau. Junge Blätter bräunlich grün. Blatt bis ca 9:5.5 cm, Spitze ca 3 cm. Serratur einfach, Zähnchen groß, fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10, Stiel ca 3.5 cm, 2-4-drüsig. Blattchuppen schmal, bis ca 16:5 mm. Inflorescenz in 3-4-blütigen Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2.2 cm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 2.8 cm, III. Blütenstiel ca 2.7 cm. Gesamtlänge bis ca 6 cm. Blütenchuppen bis ca 15:4 mm. Tragblätter bis ca 3:2 mm. Kelchrohr ca 7:4 mm, Kelchzähne ca 7:3 mm. Blüte bis ca 3.5 cm Durchmesser, glockenförmig, rötlich. Kronenblätter bis ca 8–15, ca 2:1.5 cm, ungleichmäßig vierteilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Giis. 鳴女


26. P. serrulata Lindl. f. campanuloides nom. nov.
(Pl. XVII. Fig. 73.)


Kleiner Baum. Zweig hellgrau. Junge Blätter bräunlich gelbgrün. Blatt bis ca. 7.5:6 cm, Spitze ca. 2.5 cm. Serratur einfach. Nervenpaare ca. 11. Stiel ca. 3 cm, 1-2-drüsig. Blattschuppen bis ca. 15:5 mm. Inflorescenz in 4-6-blütigen Doldentrauben. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 1 cm, I. Blütenstiel ca. 4.6 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 1 cm, II. Blütenstiel ca. 4.5 cm, gemeinsamer Stiel III ca. 5 mm, III., IV., V. Blütenstiel je ca. 4 cm. Gesamtlänge bis ca. 8 cm. Blättenschuppen bis ca. 13:5 mm. Tragblätter bis ca. 5:4 mm. Kelchrohr ca. 7:4 mm, Kelchzähne ca. 6:4 mm. Blüte bis ca. 4 cm Durchmesser, mehr oder weniger glockenförmig, gleichmäßig rötlich. Kronenblätter bis ca. 12, ca. 2:2 cm, 2-teilig. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Shujaku. 朱雀

Bemerkungen. Langer Blütenstiel, mehr oder weniger glockenförmige Blüte. Unsere Kirsche ist der letzterwähnten Form sehr ähnlich, unterscheidet sich hauptsächlich durch längeren Blütenstiel, weniger ausgeprägte Glockenform der Blütenkrone.
27. *P. serrulata* Lindl. f. *decora* nom. nov.

(Pl. XV. Fig. 60.)


Kleiner Baum mit dichten aufwärts gerichteten Ästen. Zweig dunkelgrau. Junge Blätter gelblich braun. Blatt bis ca 12.5:7.5 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen, nicht allzu fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 2.5 cm, zumeist 2-drüsig. Blattschuppen bis ca 16:5 mm. Inflorescenz in 2-6-blütigen Doldenstrauben. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2.5 cm, I. Blütenstiel ca 3.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 cm, II. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel III ca 5 mm, III. Blütenstiel ca 2.5 cm; IV. Blütenstiel ca 2.3 cm, V. Blütenstiel ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 7.6 cm. Blütschuppen bis ca 15:5 mm. Tragblätter elliptisch, bis ca 10:5 mm. Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 7:4 mm. Blüte bis ca 4.5 cm Durchmesser. Kronenblätter bis ca 15, rundlich, ca 2.3:2.3 cm, 2-teilig, äußere Reihen rötlich, innere weiß. Blütenknospen konisch, rötlich. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.

Blütezeit. Mitte bis Ende April.

Japanischer Name. Horinji. 法輪寺


(Pl. XIV. Fig. 59.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 90.

ca 11. Stiel ca 3 cm, dick, mit 2–4 großen Drüsen. Blattschuppen bis ca 10:5 mm. Inflorescenz in 3–5-blütigen Doldentrauben. Einzelblüten ca 2.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 1.5 cm, gemeinsamer Stiel III ca 4 mm, III. Blütenstiel ca 2 cm, IV. Blütenstiel ca 1.8 cm. Gesamtlänge bis ca 4.5 cm. Blütenblätter bis ca 10:5 mm. Tragblätter bis ca 6:5 mm. Kelchrohr ca 7:4 mm, Kelchzähne ca 5:3 mm. Blüte bis ca 4.5 cm Durchmesser. Kronenblätter ca 15 in 3 Reihen, ca 2:1.4 cm, 1–unregelmässig mehrteilig, äußere Reihe rot, die Färbung nach innen abnehmend. Blütenknospen tiefrot, verkehrt kegelförmig. Karpell 1, länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku, Tokyo.
Blütezeit. Mitte bis Ende April.
Japanischer Name. Yedo. 二葉
Bemerkungen. Kurze Inflorescenz, kleine Kelchzähne.


Miyoshi, The plant world of Japan p. 91.

Kleiner Baum mit flacher Krone. Zweig braungrau. Junge Blätter bräunlich grün. Blatt bis ca 10:6.5 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 3 cm, zumeist 2-drüsig. Blattschuppen bis ca 15:5 mm. Inflorescenz in 3–5-blütigen Doldentrauben. 4-blütige, gemeinsamer Stiel I ca 1.3 cm, I. Blütenstiel ca 1.6 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel III ca 4 mm, III. Blütenstiel ca 1.6 cm, IV. Blütenstiel ca 1.5 cm. Gesamtlänge bis ca 4.5 cm. Blütenblätter bis ca 15:5 mm. Tragblätter bis ca 5:4 mm. Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 6:4 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser. Kronenblätter ca 16, ca 1.8:1.6 cm, 2-teilig, äußere Reihen rot, innere rötlich. Blütenknospen rot, verkehrt kegelförmig. Karpell länger als die längsten Staubfäden.
Standort. Köhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Oshōku. 王昭君


Mittelgroßer Baum. Zweig grau. Junge Blätter hellbraun, Blatt bis ca 10.5:7 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 3 cm, 1–2-drüsig. Blattschuppen bis ca 18:6 mm. Inflorescenz in 3–4-blütigen Doldentrauben am Scheitel des Zweiges gedrängt stehend. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 3.2 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 2.6 cm, III. Blütenstiel ca 2.4 cm, IV. Blütenstiel ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 5 cm. Blattschuppen bis ca 16:6 mm. Tragblätter bis ca 6:2 mm. Kelchrohr ca 9:4 mm, Kelchzähne ca 6:4 mm. Blüte bis ca 3.2 cm Durchmesser, homogen rosafarbig. Kronenblätter bis ca 30, mehr oder weniger spiralig angeordnet, bis ca 1.2:1.5 cm, 2-teilig. Staubblätter nur wenige. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Mitte bis Ende April.
Japanischer Name. Udzuzakura. 灶桜


(Pl. XIV. Fig. 57.)


Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Stiel ca 4 cm, 1–2- 
träsig. Blattspuren bis ca 1.8:1.1 cm. Infloreszenz in 3–5-
blütigen, kurzgestielten Dolden oder Doldentrauben. Bei 4-
blütigen Dolden, gemeinsamer Stiel ca 4 mm, I. Blütenstiel ca 
5 cm, II. Blütenstiel ca 3.9 cm, III. Blütenstiel ca 4 cm, IV. 
Blütenstiel ca 3.8 cm. Bei 5-blütigen Doldentrauben, gemein-
samer Stiel I ca 8 mm, I. Blütenstiel ca 4.6 cm, gemeinsamer 
Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 4.5 cm, gemeinsamer Stiel 
III ca 7 mm, III. Blütenstiel ca 4.3 cm, gemeinsamer Stiel IV 
ca 3 mm, IV. Blütenstiel ca 3.7 cm, V. Blütenstiel ca 4.1 cm. 
Gesamtlänge bis ca 7 cm. Blütenblätter bis ca 18:7 mm. 
Tragblätter fächerförmig, bis ca 1:1 cm. Kelchrohr ca 9.5 mm, 
Kelchzähne ca 10:5 mm. Blüte bis ca 5.5 cm Durchmesser. 
Kronenblätter bis ca 15, ca 2.4:2.1 cm, 1-mehrteilig, äußere 
Reihen rötlich, innere fast weiß, bisweilen ein rötlicher Streif 
am Mittelnerv. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Goshozakura. 五所桟
Bemerkungen. Diese Form zeichnet sich durch ihre zumeist fast von einem 
Punkte austretenden, langgestielten Blüten aus.

Ich habe unsere Kirsche am 11. April, 1911, in einem 
einzigen Exemplare und ohne Namen in der Kirschenallee von 
Kōhoku gefunden. Aus der Untersuchung erwies sich, daß sie 
mit „Goshozakura“ (5-stieligen Kirschen) des „Ō-hin“ p. 65 
identisch ist.

32. P. serrulata Lindl. f. unifolia nom. nov.
(Pl. XVIII. Fig. 80.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 95.
Rosac. jap. p. 274.

Mäßig großer Baum mit ausgebreiteten Ästen. Zweig hell-
bräun. Junge Blätter gelblich braun, bald zu Grün übergehend.
Blatt bis ca 9:5 cm, Spitze ca 2 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 2.5 cm, 2–3-drüsig. Blattschuppen bis ca 12:7 mm. Inflorescenz in 2–3-blütigen Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.3 cm, I.Blütenstiel ca 4.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. und III. Blütenstiel je ca 4.5 cm. Gesamtlänge bis ca 6.5 cm. Blütenschuppen bis ca 10:6 mm. Tragblätter bis ca 6:4 mm. Blüte bis ca 4.5 cm Durchmesser, anfangs rot, später fast weiß. Kronenblätter bis ca 25, ca 2:2.2 cm. Blütenknospen rötlich. Staubblätter ca 20. Karpell entweder, normal, oder grün, blattähnlich.

Blütezeit. Mitte bis Ende April.
Japanischer Name. Ichiyō. —葉


Die in meinem „Atlas of japanese vegetation“ Set IV. Pl. 28 illustrierte Kirsche gehört zu vorliegender Form.

33. P. serrulata Lindl. f. bella nov. form.

(Pl. XIX. Fig. 86.)

Mäßig großer Baum mit dicht stehenden Ästen. Zweig dunkelbraun. Junge Blätter gelblich braun. Blatt bis ca 9:5 cm, Spitze ca 2 cm. Serratur einfach. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 2.5 cm, 2–3-drüsig. Blattschuppen bis ca 15:5 mm. Inflorescenz in 3–4-blütigen Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.7 cm, I.Blütenstiel ca 4 cm, gemeinsamer Stiel II ca 5 mm, II. Blütenstiel ca 4.5 cm, III. Blütenstiel ca 3.5 cm, IV. Blütenstiel ca 3.3 cm. Gesamtlänge bis ca 7.5 cm. Stiel bräunlich rot. Blütenschuppen bis ca 14:5 cm. Tragblätter schmal, bis ca 5:2 mm. Kelchrohr ca 7:4 mm, Kelchzähne ca 7:4 mm. Blüte bis ca 3.6 cm Durchmesser. Kronenblätter bis ca 25, rundlich
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN. 115
ca 1.7:1.7 cm, äußere Reihen rot, innere rötlich. Konnektiv der Antheren verlängert. Karpell viel länger als die längsten Staubfäden. Fruchtknöten einseitig gekrümmt.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Benihyo. 紅鶴
Bemerkungen. Diese Form steht der zuletzt erwähnten nahe, unterscheidet sich aber hauptsächlich durch die tiefer rote Blüte und das normale Karpell.

34. P. serrulata Lindl. f. mollis nov. form.
(PI XVIII. Fig. 79.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 91.

Kleiner Baum. Zweig grau. Junge Blätter gelblich braun. Blatt bis ca 8:6 cm, Spitze 2 cm. Serratur einfach, Zähnchen nicht allzu fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 1.7 cm, mit 1–2 kleinen Drüsenhaufen, bisweilen ganz fehlend. Blattschuppen bis ca 20:8 cm. Infloreszenz in 2–4-blütigen Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 3 cm, I. Blütenstiel ca 2.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, II. Blütenstiel ca 2.7 cm, III. Blütenstiel ca 2 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.3 cm, I. Blütenstiel ca 3.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 3.3 cm, gemeinsamer Stiel III ca 2 mm, III. Blütenstiel ca 3 cm, IV. Blütenstiel ca 2.8 cm. Gesamtlänge bis ca 5 cm. Blütenschuppen bis ca 15:8 mm. Tragblätter ca 5:4 mm. Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 7:4 mm. Blüte bis ca 5 cm Durchmesser, ungleichmäßig rötlich, äußerer Teil tiefer rot. Kronenblätter bis ca 20, ca 2:1.9 cm, 2-teilig. Blütenknospen rundlich, rötlich. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Vöktli. 楓葉緋
35. *P. serrulata* Lindl. f. *atrorubra* nom. nov.

(Pl. XVII. Fig. 76.)


Kleiner Baum mit kropfigen Ästen. Junge Blätter braunrot. Blatt bis ca. 10.5:7 cm, Spitze ca. 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen klein, fein zugespitzt. Nervenpaare ca. 10. Stiel ca. 2.5 cm, mit 2–4 kleinen Drüsen. Blattschuppen groß, bis ca. 2.5:1 cm. Inflorescenz in 3–5-blütigen Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 2.5 cm, I. Blütenstiel ca. 3.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 4 mm, II. Blütenstiel ca. 3.5 cm, gemeinsamer Stiel III ca. 3 mm, III. Blütenstiel ca. 3.4 cm, IV. Blütenstiel ca. 2.8 cm. Gesamtlänge bis ca. 7 cm. Blattachsen bis ca. 20:6 mm. Tragblätter bis ca. 8:6 mm. Kelchrohr ca. 6:4 mm, Kelchzähne ca. 7:4 mm. Blüte bis ca. 4.5 cm Durchmesser, ungleichmäßig rot. Kronenblätter bis ca. 30, ca. 2:1.8 cm, 2-vielteilig. Blütenknospen verkehrt kegelförmig, tiefrot. Karpell zu 2 grünen Blättchen umgebildet.

Standort. Kōboku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. *Kirin*. 麒麟

Bemerkungen. In der Form und Farbe der Blüten ist unsere Kirsche f. *purpurascens* (靑山) ähnlich, weicht aber von der letzteren durch die Wuchsf orm, besonders die kropfartige Beschaffenheit des Stammes und der Äste ab.


(Pl. XVII. Fig. 75.)

Mäßig großer Baum mit kropfartig gekrümnten Ästen. Zweig dunkelbraun. Junge Blätter braun. Blatt bis ca. 10.5:7 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen klein. Nervenpaare
ca 12. Stiel ca 2.5 cm, 2-drüsig. Blattschuppen bis ca 17:6 mm. Inflorescenz in 3–6-blütigen Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.5 cm, I. Blütenstiel ca 4.2 cm, gemeinsamer Stiel II ca 5 mm, II. Blütenstiel ca 3,5 cm, III. Blütenstiel ca 3 cm. Gesamtlänge bis ca 7 cm. Blüenschuppen bis ca 15:5 mm. Tragblätter bis ca 6:4 mm. Kelchrohr ca 7:4 mm, Kelchzähne ca 6:4 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, gleichmäßig purpurrot. Kronenblätter bis ca 12, ca 2:1.5 cm, 1-vieltelig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Mitte bis Ende April.
Japanischer Name. Naden.\(^1\) 南天
Bemerkungen. Der zuletzt angegebenen Form nahestehend, zeichnet sich aber durch geringere Anzahl der Kronenblätter, mehr braungefärbte junge Blätter aus.

37. *P. serrulata* Lindl. f. *formosissima* nom. nov.

(Pl. XV. Fig. 65.)

*Miyoshi*, The plant world of Japan p. 93.


Kleiner Baum mit langen, schlanken Ästen. Zweig braun-grau. Junge Blätter gelblich braun. Blatt bis ca 9.5:5 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen schmal, fein zuspeitzt. Blattschuppen bis ca 18:6 mm. Inflorescenz in 5–9-blütigen, kurzgestielten, gedrängt stehenden Doldentrauben. Bei 9-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 3 mm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 2.6 cm, gemeinsamer Stiel III ca 2 mm, III. Blütenstiel ca 2.8 cm, gemeinsamer Stiel IV ca 1 mm, IV. Blütenstiel ca 2.3 cm, gemeinsamer Stiel V ca 1 mm, V. Blütenstiel ca 2.3 cm, gemeinsamer Stiel VI ca

1 mm, VI. Blütenstiel ca 2.2 cm, gemeinsamer Stiel VII ca 2 cm, VII. Blütenstiel ca 1.6 cm, VIII. Blütenstiel ca 1.2 cm, IX. Blütenstiel ca 1 cm. Gesamtlänge bis ca 5.5 cm. Blütenchuppen bis ca 15.6 mm. Tragblätter klein, bis ca 4.3 mm. Kelchrohr ca 6.4 mm, Kelchzähne ca 6.4 mm. Blüte bis ca 5 cm Durchmesser, ungleichmäßig tiefrot. Kronenblätter 5, mit einigen Fahnen, ca 2.3:2.2 cm, 2-teilig. Blütenknospen konisch, tiefrot. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Benitora-no-o. 紅虎の尾
Bemerkungen. Zahlreiche, kurzstielige, schwach gefüllte, rosafarbige Blüten bilden an der Spitze der langen kahlen Äste einen schwanzähnlichen Büschel.


(Pl. V. Fig. 11, Pl. XVI. Fig. 68.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 93.

Kleiner Baum mit aus dem unteren Teile des Stammes austretenden langen, kahlen Ästen. Zweig hell-braungrau. Junge Blätter gelblich braun. Blatt bis ca 14.7.5 cm, Spitze ca 3 cm. Serratur einfach, Zähnchen groß, fein zugespitzt. Nervenpaare ca 13. Stiel ca 3.3 cm, Drüsen 2 oder fehlend. Blütenchuppen bis ca 15.7 mm. Inflorescenz in 4–7-blütigen, kurzgestielten, an der Spitze der Äste gedrängt stehenden Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 7 mm, I. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 1.5 cm, gemeinsamer Stiel III ca 3 mm, III. Blütenstiel ca 1.2 cm, IV. Blütenstiel ca 1.1 cm. Bei 7-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2.5 cm, I. Blütenstiel ca 2.5 cm, II. Blütenstiel ca 2.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, III. Blütenstiel ca 2 cm, IV. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel III ca 3 mm, V. Blütenstiel ca 1.4 cm, VI. Blütenstiel ca 1.3 cm, VII. Blütenstiel ca 1.5 cm. Gesamt-
länge bis ca 5.4 cm. Blütenschuppen bis ca 1.4 : 6 cm. Tragblätter bis ca 5 : 4 mm. Kelchrohr ca 6 : 4 mm, Kelchzähne ca 6 : 3 mm. Blüte bis ca 4.5 Durchmesser, flach ausgebreitet. Kronenblätter bis ca 10–15, derb, ca 2 : 1.7 cm, 2-teilig, am Grunde weiß, oben rötlich. Blütenknospen länglich konisch, Spitze rot. Karpell etwas länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Ende April.
Japanischer Name. Itō-kukuri. 絲絹

Bemerkungen. Blüten bilden an der Spitze eines langen kahlen Ästes einen dichten Büschel. In der Blütezeit erscheinen die Blätter fast noch nicht.

3. Rubrifoliae.
a. Flore simplicio.

39. P. serrulata Lindl. f. rubescens nom. nov.

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 83.

P. donarium Sieber. subsp. speciosa Koidz. var. nobilis Koidz. f. Arasigama Koidz. 

Großer Baum mit zahlreichen ausgebreiteten Ästen. Zweig dunkelgrau. Junge Blätter rot. Blatt bis ca 12.5 : 7 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 12. Stiel ca 2.5 cm, 2-drüsig. Blattschuppen rotbraun. bis ca 10 : 5 mm. Inflorescenz in 3–4-blütigen Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2 cm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 cm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm, III. Blütenstiel ca 3 cm, IV. Blütenstiel ca 2.5 cm. Gesamtlänge bis ca 6.5 cm. Blütenschuppen rotbraun, bis ca 10 : 4 mm. Tragblätter bis ca 4 : 3 mm. Kelch rotbraun. Kelchrohr ca 5 : 3 mm, Kelchzähne ca 5 : 3 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, flach ausgebreitet, gleichmäßig rötlich, schwach duftend. Kronenblätter 5, ca 1.8 : 1.5 cm, 2-teilig. Blütenknospen rosa-farbig. Staubblätter ca 40, in der äußersten Reihe ca 1 cm. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.
Standort. Köhoku, Tokyo.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Arashi-yama. 嵐山
Bemerkungen. Lange Inflorescenz, zahlreiche, schwach rote Blüten.

40. **P. serrulata** LINDL. f. **rubida** nom. nov.

(Pl. XIII. Fig. 53.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 83.


Mitteldicker Baum mit ausgebreiteter Krone. Zweig braun-grau. Junge Blätter rothbraun. Blatt bis ca. 8.5 cm, Spitze ca. 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen schmal. Nervenpaare ca. 10. Stiel ca. 2.5, mit 2–4 kleinen Drüsen. Blattdrüsen rotbraun, bis ca. 18.6 mm. Inflorescenz in 2–4-blütigen gestielten Dolden oder Doldentrauben. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca. 1 cm, I. Blütenstiel ca. 2.5 cm, II. Blütenstiel ca. 2.3 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 5 mm, I. Blütenstiel ca. 2 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 3 mm, II. Blütenstiel ca. 2.5 cm, III. Blütenstiel ca. 2.2 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 2 cm, I. Blütenstiel ca. 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 7 mm, II. Blütenstiel ca. 2.8 cm, gemeinsamer Stiel III ca. 3 cm, III. Blütenstiel ca. 2.6 cm, IV. Blütenstiel ca. 2.5 cm. Gesamtlänge bis ca. 6.3 cm. Blattdrüsen rotbraun, lang, schmal, bis ca. 20:6 mm. Tragblätter bis ca. 5:3 mm. Kelch rotbraun. Kelchrohr ca. 7:4 mm, Kelchzähne ca. 6:4 mm. Blüte bis ca. 3.5 cm Durchmesser, ungleichmäßig leicht rosafarbig. Kronenblätter 5, ca. 1.5:1.4 cm. Staubblätter ca. 30. Karpell kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Ben-dono. 便殿
Bemerkungen. Unterscheidet sich von der zuletzt erwähnten Form durch dickeren Blütenstiel, mehr ungleichmäßig rötliche Blüte.
41. *P. serrulata* Lindl. f. *purpurea* nov. form.

Kleiner Baum. Zweig braungrau. Junge Blätter rotbraun. Blatt bis ca 8,5:6 cm, Spitze ca 2 cm. Serratur einfach; Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 12. Stiel ca 2 cm, mit 2 kleinen Drüsen. Blattspuren purpurrot bis ca 15:6 mm. Nebenblätter purpurrot, lanzettförmig, ca 13:1 mm. Inflorescenz in 2–3-blüten Doldentrauben. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 3 mm, I. Blütenstiel ca 2.9 cm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 8 mm, I. Blütenstiel ca 2 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 1.7 cm. Blütenstiel ca 1.2 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Blätterspuren purpurrot, bis ca 10:4 mm. Tragblätter bis ca 5:3 mm. Kelch purpurrot. Kelchrohr ca 6:2 mm, Kelchzähne ca 6:2 mm. Blüte bis ca 3.7 cm Durchmesser, purpurrot. Kronenblätter 5, ca 1.8:1.5 cm. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Mitte April.

Japanischer Name. *Murasakizakura*. 紫桜


b. Flore simplico-pleno.

42. *P. serrulata* Lindl. f. *splendens* nom. nov.

(Pl. XVII. Fig. 74.)

Miyoshi, The plant world of Japan p. 83.


10. Stiel ca 3.5 cm, 2-drüsig. Blattschuppen rot, bis ca 17:9 mm. Inflorescenz in 2–4-blütigen gestielten Dolden oder Doldentrauben. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.3 cm, I. Blütenstiel ca 2.7 cm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1.8 cm, I. Blütenstiel ca 2.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 cm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm, III. Blütenstiel ca 2.2 cm. Gesamtlänge bis ca 5.5 cm. Blütenschuppen rötlich, bis ca 13:7 mm. Tragblätter bis ca 7:4 mm. Kelch rotbraun. Kelchrohr ca 8:4 mm, Kelchzähne ca 6:4 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, flach, ausgebreitet, homogen rosafarbig. Kronenblätter ca 5–12, oft mit Fahnens, ca 1.8:1.7 cm, 2-teilig. Blütenknospen tiefrot. Staubblätter ca 35. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Chōshū-hizakura. 長洲绯桜
Bemerkungen. Rote junge Blätter und rosafarbige Blüten machen unsere Kirsche äußerst anziehend.

c. Flore pleno.

43. *P. serrulata* Lindl. f. *purpurascens* nom. nov.

(Pl. III. Fig. 6, Pl. XVIII. Fig. 77.)

Miyoshi, The plant world of Japan p. 96.


samer Stiel ca 2 cm, I. und II. Blütenstiel je ca 3.8 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 2 cm, I. Blütenstiel ca 4 cm, II. Blütenstiel ca 3.8 cm, III. Blütenstiel ca 3.6 cm. Gesamtlänge bis ca 6.5 cm. Stiel dick, grün. Blütenschuppen rot, bis ca 6:18 mm. Tragblätter bis ca 5:3 mm. Keleh bräunlich rot. Kelchröhre ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 6:3 mm. Blüte bis ca 6 cm Durchmesser, gleichmäßig purpurrot. Kronenblätter bis ca 30, ca 2.5:2.2 cm, zumeist 2-teilig. Blütenknospen tiefrot, verkehrt kegelförmig. Staubblätter ca 30, kurz. Konnektiv und oberer Teil der Antheren tiefrot. Karpell zumeist in grüne Blättchen umgebildet.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Kanzan. 鎌山
Bemerkungen. Büschelförmig austretende Äste, dicke Blütenstiele, grobe, bis zum Verblühen erhalten bleibende purpurrote Blüten.
Eine subf. pallida (nov. subf. nom. jap. Masuyama 増山) hat eine leichtere Blütenfärbung und anderweitige Wuchsform.

44. P. serrulata Lindl. f. classică nom. nov.
(Pl. III. Fig. 5, Pl. XVIII. Fig. 78.)

 Mitoshi, The plant world of Japan p. 98.


Standort. Köhoku, Tokyo, sehr gemein.
Blütezeit. Ende April.
Japanischer Name. Fugenṣō. 善賢像

Bemerkungen. Lange, hängende Infloreszenz, zwei grüne aus den Blütenknospen anstretende Blättchen, anfangs rote, bald weiß werdende stark gefüllte Blüte sind auffallend. Blütenknospen öffnen sich nach einander, infolgedessen dauert die Blütezeit lange fort, gewöhnlich bis Anfang Mai. Ich habe die letzte Blüte sogar Anfang Juni gesehen.


Eine Subf. palebra nom. nov. (nom. jap. Kōfugen 紅善賢) mit tiefer roter Blütenfarbe ist bekannt. Im Gegensatz zu dieser Subform wird die oben beschriebene Form oft Hakufugen 白善賢 (weißblütiger Fugen) genannt.

III. Viridiflorae.

45. P. serrulata Lindl. f. luteo-virens nom. nov.

(Pl. XXI. Fig. 88.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 100.
Mittelgroßer Baum mit zahlreichen dicht austretenden, mehr aufwärts gerichteten Ästen. Zweig dunkelbraun. Junge Blätter braun. Blatt bis ca. 11.5:7 cm, Spitze ca. 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen klein. Nervenpaare ca. 10. Stiel ca. 2.5 cm, 1-2-drüsig. Blattachsen bis ca. 18:7 mm. Inflorescenz in 2-4-blütigen Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca. 7 mm, I. Blütenstiel ca. 3.7 cm, II. und III. Blütenstiel je ca. 3.5 cm. Gesamtlänge bis ca. 5 cm. Blattachsen bis ca. 15:6 mm. Tragblätter bis ca. 6:4 mm. Kelchrohr ca. 6:4 mm, Kelchzähne ca. 6:4 mm. Blüte bis ca. 4 cm Durchmesser, derb und rauh, leicht gelbgrün, äußere Fläche der äußersten Kronenblätter rötlich. Kronenblätter bis ca. 15, mit einigen Fahnen, in den äußeren Reihen breit, bis ca. 2:1.5 cm, in den inneren allmählich schmäler und kleiner, ungleichmäßig 2-teilig. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Ukon. 銀金

46. **P. serrulata** Lindl. f. tricolor nom. nov.

(Pl. V. Fig. 12, Pl. XXI. Fig. 89.)


Mittelgroßer Baum mit dichten mehr aufwärts gerichteten Ästen. Zweig braun. Junge Blätter braun. Blatt bis ca. 10.5:4.5 cm, Spitze ca. 3 cm. Serratur einfach, Zähnchen klein. Nervenpaare ca. 10. Stiel ca. 3.5 cm, 2-3-drüsig. Blattachsen bis ca. 17:7 mm. Inflorescenz in 3-5-blütigen Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 1.7 cm, I. Blütenstiel ca. 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 6 mm, II. Blütenstiel ca. 3.5 cm, III.
Blütenstiel ca 2.7 cm, IV. Blütenstiel ca 2.5 cm. Gesamtlänge bis ca 5.3 cm. Blütenschuppen bis ca 16:6 mm. Tragblätter bis ca 8:5 mm. Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 6:4 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser. Kronenblätter bis ca 1.7:1.5 cm, ungleichmäßig 2-teilig, leicht gelbgrün, mit einigen breiten, tiefer grünen Streifen und einem auffälligen, zentralen, leicht roten Streifen. Karpell ca 1 cm, länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Gyoko. 御表黄
Bemerkungen. Unterscheidet sich von der zuletzt erwähnten Form durch die gemischte Blütenfarbe, insbesondere rote Streifen.

IV. Pilosae.

1. Albiflorae.

47. P.serrulata Lindl. f. nigrescens nov. form.

(Pl. X. Fig. 36.)

Miyoshi, The plant world of Japan p. 106.

Mittelgroßer Baum. Zweig braungrau. Junge Blätter grün. Blatt bis ca 8.5:5.5 cm, Spitze 2 cm. Serratur dreifach gesägt, Zähnchen nicht fein zugespitzt. Nervenpaare ca 9. Stiel ca 2.5, Drüsen 1-2, oder fehlend. Blattschuppen bis ca 16:8 mm. Inflorescenz in 2–3-blütigen Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.5 cm, I. Blütenstiel ca 1.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. und III. Blütenstiel je ca 1.5 cm. Gesamtlänge bis ca 5 cm. Stiel mit winzigen, zarten Haaren besetzt. Blütenschuppen bis ca 1.5:8 mm. Tragblätter bis ca 5:3 cm. Kelchrohr ca 7:4 mm, Kelchzähne ca 6:3 mm. Blüte bis ca 4.5 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter 5, ca 2:1.8 cm, mehr
oder weniger keilförmig, ungleichmäßig 1–vielteilig. Karpell mit
großer, breiter Narbe, fast ebenso lang wie die längsten Staub-
fäden.

Standort. Kohoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Usuzumi.

Bemerkungen. Diese Form unterscheidet sich von f. subfusa durch mehr oder
weniger keilförmige Kronenblätter sowie längeren und behaarten Blütenstiel.

48. *P. serrulata* Lindl. f. nivea nom. nov.
(Pl. XIV. Fig. 55.)

Miyoshi, The plant world of Japan p. 106.

Rosac. jap. p. 270.

Mäßig großer Baum mit zahlreichen, dicht gedrängten, nach
oben gebogenen Ästen. Zweig glatt, braungrau. Junge Blätter
gelblich braun. Blatt ca 8.5:6 cm, Spitze ca 2 cm. Serratur
einfach, Zähnchen klein, dicht nebeneinander liegend, Spitze
vorwärts gebogen. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 2 cm, mit 2–3
kleinen Drüsen. Blattchen braunrot, bis ca 12:8 mm. In-
florescenz in 1–4-blütigen Doldentrauben. Bei 2-blütigen, gemein-
samer Stiel ca 1.2 cm, I. und II. Blütenstiel je ca 1.5 cm. Bei
3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 6 mm, I. Blütenstiel ca 2 cm,
gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, II. Blütenstiel ca 1.5 cm, III.
Blütenstiel ca 1.3 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca
9 mm, I. Blütenstiel ca 2.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 6 mm,
II. Blütenstiel ca 1.7 cm, gemeinsamer Stiel III ca 5 mm, III.
und IV. Blütenstiel je ca 1.6 cm. Gesamtlänge bis ca 3.5 cm.
Stiel dick, mit winzigen Haaren dicht besetzt. Blütenhülle
bis ca 11:8 mm. Tragblätter bis ca 11:1 cm. Kelch rotbraun.
Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 7:4 mm. Blüte bis ca
4.5 cm Durchmesser, reinweiß. Kronenblätter 5, ca 2.1:2 cm,
gleichmäßig oder ungleichmäßig 2-teilig. Staubblätter ca 30. Kar-
pell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.
Standort. Köhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. "Shirayuki. 白雪"


2. Rubriflorae.


(Pl. XIII. Fig. 54.)

Mäßig großer Baum mit gedrängt austretenden Ästen. Zweig grau. Junge Blätter gelblich braun. Blatt bis ca. 11:7.5 cm, Spitze ca. 2 cm. Serratur einfach, Zähnchen klein, nicht fein zugespitzt. Nervenpaare ca. 12–13. Nerven der Unterseite behaart. Stiel kurz, ca. 1.5 cm, behaart, Drüsen 1–2 oder fehlend. Blattschuppen bis ca. 1.6:7 mm. Inflorescenz in 2–4-, zumeist 3-blütigen Scheindolden. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca. 5 mm. I. Blütenstiel ca. 2.2 cm, II. Blütenstiel ca. 1.7 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 7 mm, I. Blütenstiel ca. 2.2 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 1 mm, II. Blütenstiel ca. 1.9 cm, gemeinsamer Stiel III ca. 3 mm, III. Blütenstiel ca. 1.8 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 1 cm, I. Blütenstiel ca. 2.2 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 5 mm, II. Blütenstiel ca. 1.8 cm, III. Blütenstiel ca. 1.7 cm, IV. Blütenstiel ca. 1.6 cm. Gesamtlänge bis ca. 4 cm. Blattschuppen bis ca. 16:8 mm. Tragblätter bis ca. 9:8 mm. Kelchohr ca. 8:4 mm, Kelchzähne ca. 5:4 mm. Blütenstiel und Kelchohr mit winzigen, zarten Haaren dicht bedeckt. Blüte bis ca. 4.5 cm Durchmesser, äußerer Teil rot, innerer leicht rötlich. Kronenblätter ca. 13, ca. 2:1.7 cm, 2-teilig. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubsäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Takasago. 高砂

Bemerkungen. Diese bisher nicht bekannte Kirsche habe ich am 11. April 1911 in
der Allee von Köhoku gefunden. Sie zeichnet sich durch kurze Inflorescenz und Haarbe-
kleidung der Blattnerven, der Blütenstiels und Kelchrohrs aus.

V. Fragrantes.
1. Viridifoliae.

50. *P. serrulata* Lindl. f. hosokawa-odora nov. form.

(Pl. XII. Fig. 47.)


Mäßig großer Baum mit zahlreichen, ausgebreiteten Ästen.
Zweig hellgrau. Junge Blätter leicht gelblich braun, bald grün
werdend. Blatt bis ca 8.5 : 5.5 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur
einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca
2.5 cm, 2-drüsig. Nebenblätter lanzettförmig, ca 17 : 1 mm. Blatt-
schuppen rötlich, bis ca 25 : 7 mm. Inflorescenz in 3-6-blütigen,
lang gestielten Scheindolden, bei welchen der unterste Blütenstiel
einzeln steht, alle übrigen von einer höheren Stelle fast zusammen
austretend. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 3.3 cm, I.
Blütenstiel ca 2.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 15 mm, II. und
III. Blütenstiel je ca 1.8 cm, IV. Blütenstiel ca 1.6 cm, V.
Blütenstiel ca 1.4 cm. Gesamtlänge bis ca 7.5 cm. Blütenschuppen
bis ca 20 : 7 mm. Tragblätter bis ca 7 : 6 mm. Kelchrohr ca
10 : 4 mm, Kelchzähne ca 10 : 5 mm. Blütenstiel und Kelch
grün. Blüte bis ca 5.3 cm Durchmesser, weiß, duftend. Kronen-
blätter ca 5-9, mit einigen Fahnen, ca 2.5 : 2 cm. Staubblätter
ca 45. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.
Standort. Kōhoku, Tokyo.
Blütezeit. Mitte April.
Japanischer Name. Hosokawa-niōi. 亀川町

51. P. serrulata Lindl. f. picta nov. form.
(Pl. XII. Fig. 48.)


Kleiner Baum. Zweig hellgrau. Junge Blätter braungrün. Blatt bis ca. 1.6: 9.5 cm, Spitze 3 cm. Serratur einfach, Zähnchen lang zugespitzt. Nervenpaare ca. 12. Stiel ca. 2.5, 1-2-drüsig. Blattschuppen bis ca. 15: 5 mm. Inflorescenz in 3-6-blütigen Doldentrauben, zuweilen fast in Trauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 1.4 cm, I. Blütenstiel ca. 3.3 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 5 mm, II. Blütenstiel ca. 3 cm, III. Blütenstiel ca. 2.8 cm, IV. Blütenstiel ca. 2.7 cm. Bei 6-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca. 1.8 cm, I. Blütenstiel ca. 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 1.5 cm, II. Blütenstiel ca. 2.5 cm, gemeinsamer Stiel III ca. 1 mm, III. Blütenstiel ca. 2.8 cm, IV. Blütenstiel ca. 2.2 cm, gemeinsamer Stiel IV ca. 2 mm, V. Blütenstiel ca. 2.1 cm, VI. Blütenstiel ca. 2.2 cm. Gesamtlänge bis ca. 6.5 cm. Blätter von bis ca. 15: 8 mm. Tragblätter bis ca. 7: 6 mm. Kelchrohr ca. 7: 4 mm, Kelchzähne ca. 7: 4 mm. Blüte bis ca. 4.5 cm Durchmesser, dufteid. Kronenblätter ca. 5-7, rundlich, ca. 2.2: 2.2, uneben, vierteilig, weiß, oben röthlich. Blüteknospen konisch, Spitze rot. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Senrikō. 千里香
Bemerkungen. Wellenförmig unebene, oft gefaltete Kronenblätter sind dieser Kirsche eigentümlich.
52. *P. serrulata* Lindl. f. *excelsa* nov. form.

(Pl. XII. Fig. 49.)


Kleiner Baum. Zweig dunkelbraun. Junge Blätter braungrün. Blatt bis ca 11.5:8 cm, Spitze ca 2.5. Serratur einfach, Zähnchen groß, fein zugespitzt. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 2 cm, 1-2-drüsig. Blattschuppen rot, ca 12:4 mm. Inflorescenz in 3-6-blütigen Doldentrauben. Bei 6-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2.4 cm, I. Blütenstiel ca 3 cm, II. Blütenstiel ca 2.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 8 mm, III. Blütenstiel ca 2.2 cm, IV. Blütenstiel ca 2 cm, V. Blütenstiel ca 1.5 cm, VI. Blütenstiel ca 2.8 cm. Geschlänge bis ca 6.3 cm. Blütenblätter rot, bis ca 10:3 mm. Tragblätter bis ca 5:3 mm. Kelchrohr ca 5:3 mm, Kelchzähne ca 6:3 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, duftend, reinweiß. Kronenblätter bis ca 15, breit, ca 1.2:1.5 cm, 2-teilig. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Banrikō. 萬里香
Bemerkungen. Zahlreiche, gefüllte, weiß, duftende Blüten.


Kleiner Baum. Zweig grau. Junge Blätter grün. Blatt bis ca 11.5:7 cm, Spitze ca 3 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 3 cm, 1-2-drüsig. Blattschuppen bis ca 1.6:1 cm. Inflorescenz in 2-3-blütigen langgestielten Doldentrauben. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 3 cm, I. Blütenstiel ca 3 cm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 4 cm, I. Blütenstiel ca 2.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 cm, II. Blütenstiel ca 2.2 cm, III. Blütenstiel ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 7.5 cm. Blattblättchen
bis ca 18:6 mm. Tragblätter bis ca 9:5 mm. Kelchrohr ca 6:5 mm, Kelchzhnhe ca 10:5 mm. Blüte bis ca 5:3 cm Durchmesser, duftend, weiß. Kronenblätter 5, oft 1-2 Fahnen, breit, ca 2.5:2.4 cm, wellenförmig gekrümmt. Blütenknospen leicht rötlich. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.

Japanischer Name. Mangetsu. 満月.

Blütezeit. Mitte April.


2. Fulvifoliae.

54. P. serrulata Lindl. f. surugadai-odora nov. form.

(Pl. XIII. Fig. 50.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 104.

Mäßig großer Baum mit mehr oder weniger aufrecht stehenden, langen Ästen. Zweig braungrau. Junge Blätter bräunlichrot. Blatt bis ca 10.5:6.5 cm, Spitze ca 3 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 3.5 cm, 2-5-drüsig. Blattspuren rötlich braun, groß, bis ca 2:1 cm. Inflorescenz in 3-5-blütigen, gestielten Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2.2 mm, I. Blütenstiel ca 2.7 cm, II. Blütenstiel ca 2.6 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, III. Blütenstiel ca 3 cm. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.8 cm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 2.8 cm, gemeinsamer Stiel III ca 1 mm, III. Blütenstiel ca 2.6 cm, IV. Blütenstiel ca 2.5 cm. Gesamtlänge bis ca 6.5 cm. Blütenschuppen groß, bis ca 18:8 mm. Tragblätter bis ca 9:7 mm. Kelchrohr ca 7:4 mm, Kelchzhnhe ca 6:5 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, duftend, weiß. Kronen-
blätter 5, oft 1–2 Fahnen, ca 1.7:1.2 cm, zumeist 1- oder ungleichmäßig vielseitig. Blütenknospen mit rötlicher Spitze. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Surugadai-niō. 駿河薫旬
Bemerkungen. Schmale Kronenblätter, an deren Mittelnerv einige auffällige Falten.

55. *P. serrulata* Lindl. f. *Cataracta* nov. form.

(Pl. XIII. Fig. 51.)

Miyoshi, The plant world of Japan p. 104.

Mittelgroßer Baum mit ausgebreiteten Ästen. Zweige braun-grau. Junge Blätter braunrot. Blatt bis ca 10.5:7.5 cm, Spitze ca 3 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 3 cm, 2-3-drüsig. Blattschuppen bis ca 17:8 mm. Inflorescenz in 3–6-blütigen Doldentrauben. Bei 5-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2.5 cm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 6 mm, II. Blütenstiel ca 3 mm, gemeinsamer Stiel III ca 1.7 cm, III.–V. Blütenstiel je ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 7 cm. Blütenachsen bis ca 16:7 mm. Tragblätter bis ca 6:4 mm. Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 6:4 mm. Blüte bis ca 3.5 cm Durchmesser, duftend, weiß. Kronenblätter ca 5–7, oft einige Fahnen, ca 1.8:1.2 cm, 1-vielseitig, Blütenknospen mit rötlicher Spitze. Karpell kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Taki-niō. 源旬
Bemerkungen. Unterscheidet sich von der letzten Form durch ausgebreiteten Wuchs.

Eine andere Duftkirsche, wie *Gozanoma-niō* 御座の問旬, die sich in Köhoku befindet, dürfte mit der vorliegenden Form identisch sein.
Mittelgroßer Baum mit mehr nach oben gerichteten Ästen. Zweig hellgrau. Junge Blätter gelblich braun. Blatt bis ca 11:6.5 cm, Spitze 3 cm. Serratur einfach, Zahnrächen groß, fein zugespitzt. Nervenpaare ca 13. Stiel ca 3 cm, 2-3-drüs. Blatt- schuppen bis ca 15:6 mm. Inflorescenz in 3-5-blütigen, gestiel- ten Dolden oder Scheindolden. Bei 4-blütigen Dolden, gemeinsamer Stiel ca 1.5 cm, I. und II. Blütenstiel je ca 2.5 cm, III. Blütenstiel ca 2.7 cm, IV. Blütenstiel ca 2.6 cm. Bei 5-blütigen gestielten Dolden, gemeinsamer Stiel ca 1.8 cm, I. Blütenstiel ca 2.4 cm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm, III. Blütenstiel ca 2.6 cm, IV. und V. Blütenstiel je ca 2.4 cm. Bei 5-blütigen Scheindolden, gemeinsamer Stiel I ca 2 cm, I. Blütenstiel ca 2.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1.1 cm, II. Blütenstiel ca 2.3 cm, III. Blütenstiel ca 2.5 cm, IV. Blütenstiel ca 2.7 cm, V. Blütenstiel ca 3 cm. Gesamtlänge bis ca 6.7 cm. Stiel dick, aufrecht. Blütenschuppen bis ca 14:9 mm. Tragblätter bis ca 5:4 mm. Kelchrohr ca 7:4 mm, Kelchzähne ca 6:4 mm. Blüte bis ca 3.5 cm Durch- messer, duftend, reinweiß. Kronenblätter 5, zuweilen 1-2 Fahnen, ca 1.7:1.5 cm, 2-teilig. Blütenknospen rötlich. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Jō-šiō. 上枝
Bemerkungen. Wegen des dicken, starken Stieles steht die Blüte in aufrechter Stellung.

Diese Kirsche steht der letzten Form sehr nahe, von welcher sie aber durch die Wuchsform des Stammes, dicken Blütenstiel und zumeist kurzgestielte Dolden sich unterscheidet.
VI. Ascendentes.


(Pl. V. Fig. 10, Pl. XX. Fig. 87.)

MIYOSHI, The plant world of Japan p. 94.


Standort. Köhoku.

Blütezeit. Gegen Ende April.

Japanischer Name. *Amanogawa*. 天の川

Bemerkungen. Die auffallende senkrechte Wuchsform ist so charakteristisch, daß man diese Kirsche auch im Winter sofort erkennen kann. Die senkrechte Stellung ist nicht allein auf die Äste beschränkt, sondern tritt auch beim Blütenstiel deutlich auf.

VII. Chrysanthemiflorae.


(Pl. XIX. Fig. 81-83.)


Kleiner Bium. Zweig braungrau. Junge Blätter grün. Blatt elliptisch bis ca 11.5:5.5 cm, Spitze ca 2 cm. Serratur doppelt gesägt, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 2.5 cm, mit 1-3 kleinen, getrennt sitzenden Drüsen. Blattschuppen bis ca 15:7 mm. Inflorescenz in 2-3-blütigen gestielten Scheindolden. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1.5 cm, I. Blütenstiel ca 4 cm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 2.5 cm, I. Blütenstiel ca 2.7 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. Blütenstiel ca 2.8 cm, III. Blütenstiel ca 2.5 cm. Gesamtlänge bis ca 6 cm. Stiel dick, grün. Blüten­schuppen bis ca 14:6 mm. Tragblätter bis ca 6:4 mm. Spitze des Blütenstieles ein fleischiges, halbkugeliges Rezeptakulum von ca 5 mm Durchmesser bildend. In der Mitte des Rezeptakulum oft eine Hüllung vorhanden. Kelch in 2 Reihen. Äußere Reihe normal; Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 5:3, zurückgeschlagen. Innere Reihe aus 5 kleinen, schmalen, grünen, zum Teil rötlichen kronenblätterähnlichen Stückchen. Blüten­knospen scheiben­förmig, ca 1 cm Durchmesser, tiefrot. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, ungleichmäßig rot. Kronenblätter äußerst zahlreich, bis ca 183, in der äußersten Reihe ca 1.5:1.2 cm, mit 1 tiefen, breiten Einschnitt; in den inneren Reihen kleiner und schmäler, von ca 1.6:1 cm bis ca 5:2 mm. Obere Hälfte und Basis des Hauptnervs jedes Kronenblattes der äußeren Reihen tiefrot, alle anderen Teile bläser an Farbe. Einige Kronenblätter der äußeren Reihen oft unregelmäßig gestaltet, mit 1-2 grünen Streifen versehen. Im Zentrum der Blüte oft ein Kranz von bis ca 45 kleinen, von ca 2:1 bis ca 6:4 großen, schuppenartigen, dunkelroten Gebilden vorhanden. In der Mitte

**Standort.** In einem Garten in Okayama.

**Blütezeit.** Anfang Mai.

**Japanischer Name.** Kikuzakura. 菊桜


Die tiefrote, dicke, scheibenförmige Blütenknospe wird gewöhnlich gegen den 20. April gebildet, jedoch zunächst ohne aufzublühen. In diesem Stadium könnte man die Knospe für eine kleine, dicht gefüllte Blüte, wie bei einer starkgefüllten Spiraea halten, wenn man die weitere Entwicklung der Knospe nicht beobachtet hätte. Nach einer Woche ändert sich die Knospe in der Weise, daß sich die äußeren Kronenblätter beinahe ausgebreitet haben, während nur die inneren, wie Scheibenblüten eines Köpfchenblütlers, kurz geblieben sind. Und es ist gewöhnlich Anfang Mai, also nach einer weiteren Woche, daß die Blüte zu voller Entwicklung gelangt und ein wirklich chrysanthemeumähnliches Aussehen bekommt.

Die auffallende Escheinung unserer Kirsche ist die aus ungemeiner Vermehrung der Kronenblätter resultierende Erweiterung der Blütenachse, die sich zum halbkugeligen Rezeptakulum umgebildet hat, um damit den Ansatz aller dieser Blumenblätter zu ermöglichen. Im Zentrum der Oberfläche des Rezeptakulums sitzen gewöhnlich Kranz und Kern, die der Blüte einen eigenartigen Farbenwechsel verleihen. In der Mitte
des Rezeptakulums befindet sich bisweilen eine Höhlung, um deren Rand eine geringe Anzahl Staubblätter wächst. Die innere Fläche der Höhlung ist von kleinen, leicht abtrennbaren, papillenartigen Gebilden bedeckt, die wie Sekretionsorgane aussehen.


Unrere Kirsche war in früheren Zeiten auch bekannt, und wurde unter dem Namen „Kikuzakura“ (Chrysanthemum-Kirsche) unter Beigabe von Zeichnungen erwähnt.\(^1\)


(Pl. XIX. Fig. 84, 85.)

Kleiner Baum. Zweig hellbraun. Junge Blätter gelblich braun. Blatt ca 6:4 cm, Spitze ca 1.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 8. Stiel ca 2 cm, 2-drüsig. Blattschuppen bis ca 15:7 mm. Infloreszenz in 3-5-blütigen Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 3.3 cm, I. Blütenstielen ca 5.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 5 mm, II. Blütenstiel ca 5.3 cm, gemeinsamer Stiel III ca 3 mm, III. Blütenstiel ca 4.8 cm, IV. Blütenstiel ca 5.2 cm. Gesamtlänge bis ca 10 cm. Blütenstiel dick, grün. Blütenschuppen bis ca 12:7 mm. Tragblätter bis ca 12:8 mm. Kelchrohr ca 4:3 mm, Kelchzähne ca 4:3 mm. Blütenknospen scheinbegriffen, ca 5 mm Durchmesser, tiefrot. Blüten bis ca 4 cm Durchmesser. Kronenblätter bis ca 100, die äußeren, größten ca 1.6:1.3 cm, gleichmäßig oder ungleichmäßig 1-vielteilig, leicht purpurrot, am Grunde tiefer in der Farbe. Staubblätter bis ca 30. Karpell 1, grün, blattähnlich.

\(^1\) Eine Zeichnung dieser Kirsche befindet sich im Werke „Sakura“ i.e.
Standort. In einem Garten in Kanazawa (Kaga).
Blütezeit. Anfang Mai.
Japanischer Name. Najimazakura. 名島桜


Unsere Kirsche ist mit der im "Jaku-fu" gezeichneten "Najimazakura" identisch.

60. *P. serrulata* Lindl. f. *longipedunculata* nov. form.

(Pl. XIX. Fig. 86.)

Kleiner Baum. Zweig hellbraun. Junge Blätter grün. Blatt bis ca. 6:45 cm, Spitze ca. 1,5 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca. 11. Stiel ca. 1,5 cm, 2-drüs. Blattoberseite, Nerven der Unterseite, Blattstiel behaart. Blattschuppen bis ca. 15:5 cm. Nebenblätter lanzettförmig, ca. 17:2 mm. Inflorescenz in 2-3-blütigen, lang gestielten Dolden oder Scheindolden. Bei 2-blütigen, gemeinsamer Stiel ca. 4 cm, I. Blütenstiel ca. 5,5 cm, II. Blütenstiel ca. 4,5 cm. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca. 3,6 cm, I. Blütenstiel ca. 5,5 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 4 mm, II. Blütenstiel ca. 5,5 cm, III. Blütenstiel ca. 5,8 cm, IV. Blütenstiel ca. 4,5 cm. Gesamtlänge bis ca. 10,5 cm. Stiel grün, dick, behaart. Blütenknospen scheibenförmig, ca. 7 mm, dunkelrot. Blattspuren bis ca. 17:6 mm. Tragblätter bis ca. 10:6 mm. Kelchzähne ca. 7:3 mm. Blüte bis ca. 3,5 cm Durchmesser. Kronenblätter bis ca. 90, die größten ca. 1,5:1,2 cm, rosafarbig. Kranzblätter bis ca. 40, ca. 5:4 mm, tiefrot. Kernblätter bis ca. 5, grün. Staubblätter in geringer Anzahl vorhanden oder ganz fehlend. Karpell 1 oder mehr, oder fehlend.

Standort. In einem Garten in Kanazawa (Kaga).
Blütezeit. Anfang Mai.
Japanischer Name. Hiyodorizakura. 鳴桜


Zweig grau. Junge Blätter rötlich. Blatt bis ca 5:35 cm, Spitze ca 1 cm. Serratur einfach, Zähnchen nicht allzu fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 2 cm, 2-drüsig. Blattschuppen bis ca 15:7 mm. Inflorescenz in 3–4-blütigen Dolden- trauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 1.5 cm, I. Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 5 cm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm, III. Blütenstiel ca 2.3 cm, IV. Blütenstiel ca 2 cm. Gesamtlänge bis ca 5.5 cm. Blütenschuppen bis ca 1.4:6 mm. Tragblätter bis ca 8:2 mm. Kelchzähne 6, ca 5:3 mm. Blütenknospen ca 7 mm Durchmesser, tiefrot. Blüte bis ca 3.7 cm, weiß oder leicht rötlich. Kronenblätter bis ca 50, die größten ca 15:8 mm, um den flachen Rand des trompetenartig erweiterten Endes der Blütenachse sitzend. Staubblätter ca 60. Karpell fehlt.

Standort. Hiroshima.
Blütezeit. Ende April.
Japanischer Name. *Kogikuzakura*. 小菊桜

Bemerkungen. Diese Kirsche, die mir Herr J. Shiraga zugeschickt hat, weicht von den vorher erwähnten ähnlichen Formen in dem einfacheren Bau der Blüte ab. Die trompetenartig erweiterte Höhlung der Blütenachse hat ca 8 mm Höhe und ca 6 mm Durchmesser.

Unsere Kirsche läßt sich mit „Kogikuzakura“ der Zeichnung von König Sakamoto identifizieren.
II. *Prunus fruticosa* nov. sp.

*Miyoshi, The plant world of Japan* p. 60.


Standort. Kōhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.

Japanischer Name. *Hōkizakura*. 稔桜

Bemerkungen. Kurze Inflorescenz, kleine, dicht gefüllte Blüte, behaarte Blatt- und Blütenstiele und besenartige Wuchsf orm sind dieser Kirsche eigen. Besonders die kleinere, schmälere Blattform, die kleinen, nicht fein zugespitzten, doppelt oder 3-fach gesägten Randzähne und das breitere Kelchrohr sind charakteristisch genug um unsere Kirsche von *P. serrulata* zu unterscheiden.

Der Ursprung dieser Kirsche ist nicht bekannt, obgleich sie schon in früheren Zeiten existierte.

(Pl. XVI. Fig. 71.)

Miyoshi, The plant world of Japan p. 60.


Standort. Kōboku.

Blützeit. Gegen Ende April.

Japanischer Name. Shōjō. &q

Bemerkungen. Blütenstiel viel länger, Blüten viel größer und rötlicher als bei der nächst folgenden Form.

Unsere Kirsche ist in den früheren Kirchenzeichnungen zu finden, z. B. im „Ōka-so“ l.c.

2. *P. fruticosa* Miyos. f. *ambigua* nom. nov.

(Pl. V. Fig. 9, Pl. XVI. Fig. 70.)

Miyoshi, The plant world of Japan p. 60.


Kleiner Baum mit zahlreichen, schlankem, besenartigen Ästen. Zweig hellbraun. Junge Blätter gelblich braun. Blatt eirund, bis ca 6.3:5 cm, Spitze ca 2 cm. Serratur 3-4-fach gesägt,
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN. 143

Zähnchen klein, nicht fein zugespitzt. Nervenpaare ca 8–13. Nerven der Unterseite behaart. Stiel ca 2 cm, behaart, mit 2 kleinen Drüsen. Blattschuppen bis ca 11.8 cm. Inflorescenz in 2–4-blütigen, kurzgestielten Dolden oder Doldentrauben. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 4 mm, I.Blütenstiel ca 3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. und III. Blütenstiel je ca 2.7 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Stiel dick, behaart. Blüten-
schuppen bis ca 8.4 mm. Tragblätter bis ca 12.8 mm. Kelch-
rohr ca 8.5 mm, verdickt, mit ca 10. längslaufenden Adern, Kelchzähne ca 5.3 mm. Blüte bis ca 3.5 cm Durchmesser. Kronenblätter bis ca 100, zumeist ca 40–50, elliptisch, bis ca 1.7:1 cm, äußere Reihe rot, innere schwach rot oder fast weiß. Blütenknospen rundlich, rot. Staubblätter bis ca 70. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

Standort. Köhoku.
Blütezeit. Gegen Ende April.
Japanischer Name. Taizan-fukun. 泰山府君
Bemerkungen. Dicker kurzer ü e, dicht gefüllte kleinere Blüten sind auffallend.

Unsere Kirsche ist schon im „Ö-hin“ erwähnt und als eine der klassischen Kirschen in älteren Schriften bekannt.

VIII. Kulturversuche.

Die Frage, ob und wieweit die Wildformen und Kulturrassen unserer Bergkirschen konstant seien, hat meines Wissens niemand bisher experimentell zu lösen versucht. Uns liegen nur einige durch gelegentliche Beobachtungen gewonnene Tatsachen vor, die uns lehren, daß gewisse wildwachsende Bergkirschen ihre eigentümlichen Merkmale vererben. Ich selbst hatte auch Ge-
legenheit solche auffallende Formen wie Prunus mutabilis f. dilocularis, P. mutabilis f. crepuscularis usw. in verschiedenen, von einander weit entfernten Ortschaften zu finden. Da diese Wildformen nur durch Samen fortgepflanzt werden, so unterliegt es keinen Zweifel mehr, daß sie samenfest sein können.

Mit der Absicht kennen zu lernen, inwiefern die Formen und Rassen der Bergkirschen samenfest sind und ferner, ob unter ihnen Hybriden existieren, habe ich seit 1907 eine Reihe von Kulturversuchen angestellt. Obgleich wir uns noch eine lange Zeit gedulden müssen bis uns entscheidende Beweise vorliegen werden, sei es angebracht hier die bisher gewonnenen Resultate zu berichten. Wir machen zuerst über die Versuchs- anordnung Mitteilung.

1. Gewinnung der Samen. Um die Selbstbefruchtung zu sichern, wurde die Narbe jeder Blüte vor dem Aufblühen mit eigenem Pollen beschickt und in üblicher Weise mit Gaze bedeckt. Die so behandelten Blüten, die mein früherer Assistent, Herr Dr. K. KORIBA beobachtet hat, bildeten nur ausnahmsweise normale Früchte; bei der Mehrzahl der so behandelten Blüten wurden Früchte entweder gar nicht gebildet oder dieselben fielen vor der Reife durch die Bildung einer Trennungsschicht samt dem Stiele ab. Die Ursache des verfrühten Abfalls der Früchte wurde bisher noch nicht ermittelt, es liegt aber der Gedanke nahe, daß irgend ein abnormes Feuchtigkeits- und Belichtungsverhältnis nachteilig gewirkt habe.
Aus diesem Grunde bediente ich mich meistens der durch natürliche Bestäubung gewonnenen Samen, während die durch künstliche Bestäubung erzielten Samen nur in beschränktem Maße in Anwendung kamen. Die Gefahr unreiner d. h. durch Kreuzung zweier Formen produzierter Samen ist bei unseren Versuchs- pflanzen nur gering, weil gewöhnlich eine übermäßig große Anzahl Blüten in einem Individuum gebildet wird, so daß nur Selbstbefruchtung oder höchstens Kreuzbefruchtung der benachbarten Blüten eines und desselben Baumes möglich sein kann.

2. Aussaat der Samen und Pfpfen der Pflanzen.

Die Früchte wurden im Sommer kurz nach der Reife in kleinen Töpfen ausgesät, und nachdem die Keimlinge einigermassen fortgewachsen waren, wurden sie im nächsten Frühlingsmmer im Garten ausgepflanzt. Im vierten Frühjahr der Samenaussaat erreichten die jungen Pflanzen schon eine Höhe von ca. 1 m, ohne jedoch zur Blütenbildung zu gelangen.

Sodann wurden die jungen Pflanzen auf den Zweigen des kräftigen, in geneigter Lage befindlichen Stammes einer Bergkirsche derart gepfpft, daß die erstere mit ihrer Mutterpflanze noch in Verbindung blieb. Die so gepfpften Reiser wurden nunmehr unter der Verbindungsstelle wiederholt teilweise eingeschnitten, bis sie am Ende des Jahres durch totales Abschneiden von ihrem Mutterstamme getrennt waren.

Die auf der Unterlage sitzenden, zahlreichen Reiser, die verschiedenen Formen und Rassen angehörten, gelangten im nächsten Frühjahr zur ersten Blütenbildung (Siehe Figur) und die geneigt gepflanzte Unterlage, welche nur Brusthöhe hatte, eine bequeme Untersuchung der Blüten ermöglichte. Die Früchte dieser ersten Generation wurden eingesammelt, um als Aussaatmaterial für die weitere Generation zu dienen.

Die hier geschilderte Art und Weise des Pfropfens, das sog. Ablaktieren, welches heutzutage vielfach in der gärtnerschen Praxis angewendet wird, hat zum Schnellblühen und somit zur

1) Bei diesem Versuche wurde stets Selbstbestäubung gesichert, um damit reine Samen zu erhalten.
Untersuchung des Erblichkeit eines Versuchsbaumes sich geeignet erwiesen.


Das Samenmaterial der Kulturarten kam hauptsächlich aus Köhoku¹, eine kleinere Anzahl stammte aus dem hiesigen Botanischen Garten und anderen Ortlichkeiten. Die Samen von Köhoku wurden im Juni 1907 ausgesät, und nach den oben geschilderten Verfahren gelangten die jungen Pflanzen im Jahre 1912 zur Blütenbildung.

Unter ca 35 Sorten, deren Samen gleichzeitig ausgesät worden sind, konnte ich nur folgende 15 Sorten in blühendem Zustande untersuchen, während alle andern entweder abstarben oder überhaupt nicht gekeimt hatten.²

**Beschreibung der Versuchsresultate.**

1. *P. serrulata* Lindl. f. *longipes* Miyos. 奥部

Beobachtungen vom 16. IV. 1912.
I. Exemplar (I. Generation).

---


1. Sorten, die reichlich Früchte bilden.
   a. Einfach oder schwach gefüllte Sorten.
      *Prunus serrulata* Lindl. f. diversiflora, f. candida, f. nivea, f. purpurea, f. sancta, f. subfusca, f. campanulata, f. campanuloides, f. versilipetala, f. regularis, f. exoelsa, f. glauca, f. angustipetala, f. bullata, f. communis, f. splendens, f. affinis, f. surugadai-
      oidea, f. Cataracta, usw.
   b. Dichtgefüllte Sorten.
      *P. serrulata* Lindl. f. homogena, f. erecta, usw.

2. Sorten die ziemlich gut Früchte bilden. Dicht gefüllt.
   *P. serrulata* Lindl. f. decora, f. mollis, f. amabilis, f. longipes, f. sericea, *P. fruticosa*
   Miyos. f. dubia, usw.

   *P. serrulata* Lindl. f. nobilis, f. Moutan, f. versicolor, f. fasciculata, f. contorta, *P.
   fruticosa* Miyos. f. ambiguia, usw.
Blattschuppen bis ca 15:8 mm. Inflorescenz zumeist in 2-3-blütigen Doldenatrauben. Gemeinsamer Stiel I ca 1.5 cm, I. Blütenstiel ca 3 cm. Gemeinsamer Stiel II ca 7 mm, II. Blütenstiel ca 2.7 cm, III. Blütenstiel ca 2.8 cm. Gesamtlänge bis ca 6.5 cm. Stiel schlank. Blütenschuppen bis ca 12:6 mm. Tragblätter bis ca 7:5 mm. Kelchrohr ca 7:4 mm, Kelchzähne ca 8:3 mm. Blüte bis ca 4.5 cm Durchmesser, gleichmäßig rötlich. Kronenblätter bis ca 10, schmal, bis ca 2:1.1 cm, wimperzähnig ausgerandet. Staubblätter ca 35. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Zwei andere Exemplare der I. Generation zeigen ganz dieselben Merkmale.

Beobachtungen vom 14. IV. 1915.

Vergleich mit der Mutterpflanze.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>gelblich braun</td>
<td>&quot; &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Inflorescenz</td>
<td>2-6</td>
<td>2-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge in cm</td>
<td>bis ca 8</td>
<td>bis ca 6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenstiel</td>
<td>lang, schlank</td>
<td>&quot; &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütendurchmesser in cm</td>
<td>ca 4.5</td>
<td>&quot; &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>rötlich</td>
<td>&quot; &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>ca 10</td>
<td>&quot; &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>ca 2.2:2.1</td>
<td>ca 2:1.1</td>
</tr>
<tr>
<td>Rand der Kronenblätter</td>
<td>wimperzähnig</td>
<td>&quot; &quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenduft</td>
<td>wie Freesia duftend</td>
<td>schwach wie Freesia duftend</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Bemerkungen. I. Generation stimmt in wichtigen Merkmalen mit der Mutterpflanze überein.
2. *P. serrulata* Lindl. f. *affinis* Miyos. 上

Beobachtungen vom 13. IV. 1912.

I. Exemplar (I. Generation).
Zweig hellgrau. Junge Blätter gelblich braun. Blatt bis ca 10,5:6 cm, Spitze ca 2,5 cm. Serratur einfach, fein zugespitzt. Nervenpaare ca 13. Stiel 2,5 cm, 2-3-drüsig. Blattschuppen bis ca 20:7 cm. Inflorescenz in zumeist 3-blütigen Dolden- trauben. Gemeinsamer Stiel I ca 2,3 cm, I. Blütenstiel ca 4 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. Blütenstiel ca 3,5 cm, gemeinsamer Stiel III ca 2 mm, III. Blütenstiel ca 3,7 cm. Gesamtlänge bis ca 7,2 cm. Blütenachsen bis ca 1,2:5 mm. Tragblätter bis ca 6:5 mm. Kelchrohr ca 6:3 mm, Kelchzähne ca 9:3 mm. Blüte bis ca 4,5 cm Durchmesser, reinweiß, duftend. Kronenblätter 5, bisweilen 1 Extrapetal, ca 2,1:1,3, mit 9 längslauenden Nerven. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubfäden.

Beobachtungen vom 10. IV. 1913.

II.-III. Exemplar (I. Generation).
Blüten leicht rötlich. Kronenblätter bis 7, rundlich, ca 1,7:1,5 cm. Sonst wie bei den Beob. von 1912.

Beobachtungen vom 11. IV. 1914.

IV.-V. Exemplar (I. Generation).
Inflorescenz zumeist 4-blütig. Blüten leicht rötlich, mit einigen Fahnen; sonst wie bei den früheren Beobachtungen.

VI. Exemplar. (I. Generation).
Inflorescenz 2-3-blütig. Kronenblätter ca 5-6, ca 2,2:1,4 cm; sonst wie bei den früheren Beobachtungen.

**Vergleich mit der Mutterpflanze.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>gelblich braun</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Inflorescenz</td>
<td>5</td>
<td>2-4</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Gesamtlänge in cm | bis ca 5.3 | bis ca 7.2
Blütdurchmesser in cm | ca 3.5 | ca 4.5
Blütenfarbe | weiß | weiß oder leicht rötlich
Zahl der Kronenblätter | 5, mit einigen Fähnen | 5-7 mit einigen Fähnen
Größe der Kronenblätter in cm | ca 1.7:1.5 | "
Blüenduft | duftend | 

Bemerkungen. I. Generation stimmt in wichtigen Merkmalen mit der Mutterpflanze fast überein.

3. *P. serrulata* LINDB. f. *erecta* MIYOS.

Beobachtungen vom 16. IV. 1912.

I.–II. Exemplar (I. Generation).
Zweig hellgrau. Junge Blätter braun. Blatt bis ca 11:7 cm, Spitze ca 3 cm. Serratur einfach, Zähnen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10 cm. Stiel ca 3 cm, 2-drüs. Blattspuren bis ca 15:8 mm. Infloreszenz in 2–4-blütigen, lang- und dickgestielten, senkrecht stehenden Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 3.5 cm, I. Blütenspiel ca 3.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1.4 cm, II. Blütenspiel ca 3 cm, III. Blütenspiel ca 2.8 cm, IV. Blütenspiel ca 2.1 cm. Gesamtlänge bis ca 7.5 cm. Blattspuren bis ca 15:7 mm. Tragblätter bis ca 8:7 mm. Kelchrohr ca 7:4 mm, Kelchzähne ca 9:4 mm. Blüte bis ca 4.3 cm Durchmesser, schwach duftend, rötlich. Kronenblätter bis ca 15, ca 2:2:2 cm, 2-teilig. Blütenknospen rot. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

III.–V. Exemplar (I. Generation).
Fast das Gleiche wie bei den Beob. von 1912.

**Vergleich mit der Mutterpflanze.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Stellung der Äste</td>
<td>senkrecht</td>
<td>&quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>braun</td>
<td>&quot;</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

| Zahl der Blüten in einer Inflorescenz | 2-4 | 3-4 |
| Gesamtlänge in cm | bis ca 5 | bis ca 7,5 |
| Blütenstiel | senkrecht |
| Blütenumbreadmesser in cm | ca 4,5 | ca 4 |
| Blütenfarbe | rötlich |
| Zahl der Kronenblätter | ca 15 |
| Größe der Kronenblätter in cm | ca 1,8:1,5 | ca 22:2 |
| Blüenduft | schwach duftend | ziemlich stark duftend |

**Bemerkungen.** Das wichtigste Merkmal, d.h. die senkrechte Stellung der Äste und Blütenstiele sind völlig vererbt. Die Länge der Inflorescenz hat bei I. Generation zugenommen, doch zeigte sich auch bei den letztenen, 1-blütige kurzgestielte Inflorescenz, (Gesamtlänge bis ca 4 cm). Der Blüenduft ist bei I. Generation bedeutend stärker geworden.


Beobachtungen vom 10. IV. 1913.
I. Exemplar (I. Generation).
Zweig braungrau. Junge Blätter braun. Blatt bis ca 8:5,5 cm, Spitze ca 2 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10, Stiel ca 2 cm, 1-3-drüsig. Blattschuppen bis ca 15:6 mm. Inflorescenz in 2-, zumeist 3-blütigen, gestielten Dolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel ca 1,1 cm, I. Blüenstiel ca 1,2 cm, II. Blütenstiel ca 1,1 cm, III. Blütenstiel ca 1,3 cm. Gesamtlänge bis ca 3,2 cm. Stiel mit dichten winzigen Haaren bedeckt. Blattenschuppen bis ca 12:6 mm. Tragblätter bis ca 6:3 mm. Kelch braunrot, glatt. Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 7:3 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, weiß, oder am Rande sehr leicht rötlich. Kronenblätter 5, ca 2:1,6 cm, ungleichmäßig geteilt. Karpell etwas kürzer als die längsten Staubbäden.

Beobachtungen vom 14. IV. 1914.
II.—III. Exemplar (I. Generation).
Wie bei den früheren Beobachtungen.
Vergleich mit der Mutterpflanze.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>braun</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Inflorescenz</td>
<td>1-4</td>
<td>2-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge in cm</td>
<td>bis ca 3.5</td>
<td>bis ca 3.2</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenstiel</td>
<td>behaart</td>
<td>braut (deutlicher als bei der Mutterpflanze)</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenendurchmesser in cm</td>
<td>ca 4.5</td>
<td>ca 4</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>weiß</td>
<td>weiß, oder am Rand leicht rötlich</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>ca 2:1:2</td>
<td>ca 2:1:6</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Beobachtungen vom 10. IV. 1913.
I. Exemplar (I. Generation).
Zweig braungrau. Junge Blätter grün. Blatt bis ca 13.5:8.5 cm, Spitze ca 2.5 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 11. Stiel ca 3 cm, 1-3-drüsig. Blattschuppen bis ca 16.9 mm. Inflorescenz zumeist in 4-blütigen Scheindolden. Gemeinsamer Stiel I ca 6 mm, I. Blütenstiel ca 1.5 cm, gemeinsamer Stiel II ca 4 mm, II. Blütenstiel ca 1.3 cm, III. Blütenstiel ca 1.2 cm, IV. Blütenstiel ca 1.1 cm. Gesamtlänge bis ca 2.5 cm. Stiel behaart. Blütenschuppen bis ca 12:4 mm. Tragblätter bis ca 5:4 mm. Kelchrohr ca 6:4 mm, Kelchzähne ca 5:3 mm. Blüte bis ca 3.7 cm Durchmesser, weiß mit leicht rötlichem Hauch, duftend. Kronenblätter 5, ca 18:9 mm, dick und derb, 2-teilig. Karpell länger als die längsten Staubfäden.
II.-IV. Exemplar fast wie I.
Vergleich mit der Mutterpflanze.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>leicht grün</td>
<td>grün</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Inflorescenz</td>
<td>2-5</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge</td>
<td>bis ca 6</td>
<td>bis ca 2,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenstiel</td>
<td>glatt</td>
<td>behaart</td>
</tr>
<tr>
<td>Blüten durchmesser</td>
<td>ca 5</td>
<td>ca 3,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>weiß</td>
<td>weiß, mit leicht rötlichem Hauch</td>
</tr>
<tr>
<td>Blüten duft</td>
<td>nicht duftend</td>
<td>duftend</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>bis ca 10</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>ca 2,5:2,5</td>
<td>ca 18:9</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Bemerkungen: I. Generation weicht von der Mutterpflanze in ihrer kürzeren Inflorescenz, einfachen, entschieden duftenden Blüten, vor allem aber behaartem Blütenstiel ab. Da der Blütenstiel bei allen Exemplaren gleich behaart war, so könnte die Behaarung nicht ein neues Merkmal sein. Es dürfte vielleicht eine Verwechslung des Samenmaterials vorliegen.


Beobachtungen vom 9. IV. 1913.

I. Exemplar (I. Generation).
Zweig braungrau. Junge Blätter braun, Blatt bis ca 11:7,5 cm, Spitze ca 3 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 3 cm, 1-3-drüsig. Blattschuppen bis ca 18:8 mm. Inflorescenz in 3-blütigen, gestielten Dolden. Gemeinsamer Stiel ca 2 cm, I. Blütenstiel ca 3,1 cm, II. Blütenstiel ca 3 cm, III. Blütenstiel ca 2,7 cm. Gesamtlänge bis ca 5,3 cm. Blätterschuppen bis ca 10:5 mm. Tragblätter bis ca 5:4 mm. Kelchrohr ca 6:2 mm, Kelchzähne ca 6:2 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, weiß mit sehr leicht rötlichem Hauch, duftend. Kronenblätter 5, rundlich ca 1,5:1,5 cm, 3-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

II.-IV. Exemplar wie I.
### Vergleich mit der Mutterpflanze.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>rotbraun</td>
<td>braun</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blätter in einer Infloreszenz</td>
<td>3-6</td>
<td>zuimeist 3</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge</td>
<td>bis ca 7</td>
<td>bis ca 5,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Blüendurchmesser in cm</td>
<td>ca 3,5</td>
<td>ca 3</td>
</tr>
<tr>
<td>Blättenfarbe</td>
<td>weiß</td>
<td>weiß, mit leicht rötlichem Hauch</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenduft</td>
<td>duftend</td>
<td>&quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>5-7</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>1.8:1.2</td>
<td>ca 1.3:1.3</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Bemerkungen.** Die wichtigen Merkmale der Mutterpflanze gingen in die I. Generation über.


Beobachtungen vom 9. IV. 1913.

I. Exemplar (I. Generation).


II.–V. Exemplar wie I.

Beobachtungen vom 11. IV. 1914.

Alle Exemplare zeigten ganz dieselben Merkmale wie bei den Beob. des letzten Jahres.
Vergleich mit der Mutterpflanze.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>bräunlich rot</td>
<td>rotbraun</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Inflorescenz</td>
<td>3-5</td>
<td>zumeist 3</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge</td>
<td>bis ca 6,5</td>
<td>bis ca 4</td>
</tr>
<tr>
<td>Blüendurchmesser in cm</td>
<td>ca 4</td>
<td>ca 3,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>weiß</td>
<td>weiß, mit leicht rötlichem Hauch</td>
</tr>
<tr>
<td>Blüenduft</td>
<td>duftend</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>5, oft 1-2 Fahnen</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>ca 1,7:1,2</td>
<td>ca 1,9:1,7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Bemerkungen. I. Generation stimmt mit der Mutterpflanze in wichtigen Merkmalen wesentlich überein.

8. *P. serrulata* LINNDL. f. *campanuloides* MIYOS. 朱雀

Beobachtungen vom 9. IV. 1913.
I. Exemplar (I. Generation).
Zweig hellgrau. Junge Blätter rotbraun. Blatt bis ca 7:6 cm, Spitze ca 2,5 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 2,8 cm, 2-3-drüsig. Blattschuppen bis ca 15:5 mm. Inflorescenz in 2-4-blütigen Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 9 mm, I. Blütenstiel ca 1,3 cm, gemeinsamer Stiel II ca 6 mm, II. Blütenstiel ca 1,2 cm, III. Blütenstiel ca 1 cm, IV. Blütenstiel ca 6 mm. Gesamtlänge bis ca 3 cm. Blütenschuppen bis ca 7:3 mm. Tragblätter bis ca 8:3 mm. Kelchohr ca 4:3 mm, Kelchzähne ca 4:3 mm. Blüte bis ca 3 cm Durchmesser, reinweiß. Kronenblätter 5, ca 1,4:1,3 cm, unregelmäßig wimperzähnig. Karpell kürzer als die längsten Staubfäden.
II. Exemplar (I. Generation) fast wie I.
III. Exemplar (I. Generation).
Inflorescenz 1–2-blütig. Gesamtlänge bis ca 4.5 cm, Kelchrohr ca 7:6 mm, Kelchzähne ca 7:6 mm. Blüte bis ca 5.2 cm Durchmesser, leicht rötlich. Kronenblätter bis ca 15, ca 2.4:2.5 cm, 2-teilig.

**Vergleich mit der Mutterpflanze.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>bräunlich rot</td>
<td>rotbraun</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Inflores-</td>
<td>4-6</td>
<td>1-4</td>
</tr>
<tr>
<td>cenzo</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge</td>
<td>bis ca 8</td>
<td>bis ca 3 oder 4.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenendurchmesser in cm</td>
<td>ca 4</td>
<td>ca 3 oder 5.2</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>rötlich</td>
<td>reinweiß</td>
</tr>
<tr>
<td>Form der Blüte</td>
<td>mehr oder weniger</td>
<td>flach oder mehr oder</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Glockenförmig</td>
<td>weniger Glockenförmig</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>ca 12</td>
<td>5 oder bis 15</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>ca 2:2</td>
<td>ca 1.4:1.3 oder 2.4:2.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Rand der Kronenblätter</td>
<td>2-teilig</td>
<td>wimperzähnig oder 2-teilig</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Bemerkungen. I. Generation stimmt nur in einigen Merkmalen mit der Mutterpflanze überein.


Beobachtungen vom 11. IV. 1913.

I. Exemplar (I. Generation).

Zweig grau. Junge Blätter leicht rotbraun. Blatt bis ca 10:6.5 cm, Spitze ca 3 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt. Nervenpaare ca 10. Stiel ca 3 cm, 1–2-drüsig. Blattschuppen rotbraun, bis ca 17:8 mm. Inflorescenz zumeist in 4-blütigen Doldentrauben. Gemeinsamer Stiel I ca 2 cm, I. Blütenstiel ca 2.1 cm, gemeinsamer Stiel II ca 3 mm, II. und III. Blütenstiel je ca 1.7 cm, IV. Blütenstiel ca 1.4 cm. Gesamtlänge bis ca 4.7 cm. Kelchrohr ca 7:4 mm, Kelchzähne ca 7:4 mm. Blütenblätter bis ca 13:7 mm. Tragblätter bis ca 7:6 mm. Blüte bis ca 4 cm Durchmesser, mehr oder weniger
glockenförmig, weiß, duftend. Kronenblätter bis 15, ca 1,7 : 1,4 cm, ungleichmäßig ausgerandet. Blütenknospen konisch, rot. Karpell ebensolange wie die längsten Staubfäden.

II. Exemplar (I. Generation). Kronenblätter 5, schmal elliptisch, wimpernähnlich, rötlich. Sonst wie I.

III. Exemplar (I. Generation). Kronenblätter bis 8. Sonst wie II.

Beobachtungen von 1914 und 1915 stimmen mit denjenigen von 1913 wesentlich überein.

**Vergleich mit der Mutterpflanze.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>bräunlich grün</td>
<td>schwach rothaun</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Inflorescenz</td>
<td>3-4</td>
<td>zumeist 4</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge</td>
<td>bis ca 6</td>
<td>bis ca 4,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>ca 3,5</td>
<td>ca 4</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenform</td>
<td>rötlich</td>
<td>rötlich oder weiß</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenduft</td>
<td>gleichförmig</td>
<td>mehr oder weniger</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenform</td>
<td>nicht duftend</td>
<td>glockenförmig</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>ca 8-15</td>
<td>duftend</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>ca 2:1,5</td>
<td>ca 1,7 : 1,4 oder schmäler</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Bemerkungen.** Die glockenförmigen Blüten traten in I. Generation deutlich auf. Die anderen Merkmale sind auch in großen Zügen vererbt.

10. **P. serrulata** Lindl. f. **sericea** Miyos. 南天

Beobachtungen vom 9. IV. 1913.

I. Exemplar (I. Generation).

Blattschuppen rotbraun, bis ca 15:6 mm. Inflorescenz zumeist in 3-blütigen Scheindolden. Gemeinsamer Stiel I ca 1 cm, I. Blütenstiel ca 1.6 cm, gemeinsamer Stiel II ca 2 mm, II. und III. Blütenstiel je ca 1.6 cm. Gesamtlänge bis ca 3.7 cm. Blüten- schuppen bis ca 12:4 mm. Tragblatt bis ca 2:2 mm. Kelchrohr ca 5:3 mm, Kelchzähne ca 6:2 mm. Blüte bis ca 3.7 cm Durchmesser, rötlich. Kronenblätter 5, ca 1.6:1.4 cm, ungleichmäßige Ausgerandet. Blütenknospen rot. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

Beobachtungen vom 12. IV. 1914.
II. und III. Exemplar (I. Generation).
Fast das gleiche wie bei den Beob. von 1913.

**Vergleich mit der Mutterpflanze.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>braun</td>
<td>rotbraun</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Inflores-</td>
<td>3-5</td>
<td>zumeist 3</td>
</tr>
<tr>
<td>cenz</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge</td>
<td>bis ca 7</td>
<td>bis ca 3.7</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütendurchmesser in cm</td>
<td>ca 4</td>
<td>ca 3.7</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>purpurrot</td>
<td>rötlich</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>bis ca 12</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>ca 2:1.5</td>
<td>ca 1.6:1.4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Bemerkungen.** I. Generation stimmt mit der Mutterpflanze nur in einigen Merkmalen überein.


Beobachtungen vom 12. IV. 1912.
I. Exemplar (I. Generation).
17:6 mm. Inflorescenz in 2-3-blütigen Scheindolden. Bei 3-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 8 mm, I. Blütenstiel ca 2.4 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1 mm, II. Blütenstiel ca 2.2 cm, III. Blütenstiel ca 2.4 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Stiel dick. Blüten schuppen bis ca 12:5 mm. Tragblätter bis ca 3:2 mm. Kelchrohr ca 7:4 mm, Kelchzähne ca 6:3 mm. Blüte bis ca 3.6 cm Durchmesser, leicht rötlich, etwas duftend. Kronenblätter 5-6, ca 1.8:1.7 cm, 2-teilig. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

II.–IV. Exemplar (I. Generation).
Fast wie I.
Beobachtungen vom 14. IV. 1913.
Fast wie bei den Beob. von 1912.

Vergleich mit der Mutterpflanze.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>rötlich braun</td>
<td>rotbraun</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Inflorescence</td>
<td>2-4</td>
<td>2-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge</td>
<td>bis ca 5.5</td>
<td>bis ca 4</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütentdurchmesser in cm</td>
<td>ca 3</td>
<td>ca 3.6</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>am Grunde weiß, oben rötlich</td>
<td>leicht rötlich</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>5</td>
<td>5-6</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>ca 1.6:1.4</td>
<td>ca 1.8:1.7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Bemerkungen. I. Generation stimmt mit der Mutterpflanze in wichtigen Merkmalen ganz überein.

12. **P. serrulata** Lindl. f. *glauc* Miyos. 水上

Beobachtungen vom 10. IV. 1913.
I. Exemplar (I. Generation).
Zweig braungrau. Junge Blätter rotbraun. Blatt bis ca 12:7 cm, Spitze ca 2 cm. Nervenpaare ca 12. Stiel ca 2.5 cm, 1-2-drüs. Blattschuppen bis ca 17:8 mm. Inflorescenz in
3–4-blütigen Doldentrauben. Bei 4-blütigen, gemeinsamer Stiel I ca 8 mm, I. Blütenstiel ca 2.2 mm, gemeinsamer Stiel II ca 6 mm, II. Blütenstiel ca 2 cm, III. Blütenstiel ca 1.8 cm, IV. Blütenstiel ca 1.7 cm. Gesamtlänge bis ca 4 cm. Blüten- schuppen bis ca 18 : 8 mm. Tragblätter bis ca 10 : 9 mm. Blüte bis ca 4.5 cm Durchmesser, weiß. Kronenblätter 5, ca 2.2 : 1.8 cm, ungleichmäßig ausgerandet. Karpell kürzer als die längsten Staubfäden.

Beobachtungen vom 13, IV. 1914.
II.–III. Exemplar (I. Generation).
Fast wie bei der Beob. von 1913.

**Vergleich mit der Mutterpflanze.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>braun</td>
<td>rothbraun</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Inflores-</td>
<td>4–6</td>
<td>3–4</td>
</tr>
<tr>
<td>cenz</td>
<td>bis ca 3.5</td>
<td>bis ca 4</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge</td>
<td>ca 3</td>
<td>ca 4.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>weiß</td>
<td>weiß</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>weiß</td>
<td>weiß</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>5</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>ca 1.4 : 1.2</td>
<td>ca 2.2 : 1.8</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Bemerkungen.** I. Generation stimmt mit der Mutterpflanze in wichtigen Merkmalen überein.


Beobachtungen vom 13. IV. 1914.
I. Exemplar (I. Generation).
Zweig hellbraun. Junge Blätter braun. Blatt bis ca 9.5 cm, Spitze ca 2 cm. Serratur 3-fach gesägt, Zähnchen nicht fein zugespitzt. Nervenpaare ca 13. Stiel ca 2 cm, 2–3-drüsig. Blattschuppen bis ca 13 : 5 mm. Inflorescenz zumeist in 3-blütigen, länggestielten Doldentrauben. Gemeinsamer Stiel I ca 3.2 cm,
I. Blütenstiel ca. 3.2 cm, gemeinsamer Stiel II ca. 5 mm. II. Blütenstiel ca. 2.8 cm, III. Blütenstiel ca. 2.5 cm. Gesamtlänge bis ca. 7.5 cm. Stiel dicht behaart. Blütenschuppen bis ca. 6:3 mm. Tragblätter bis ca. 6:3 mm. Kelchrohr ca. 9.4 mm, Kelchzähne ca. 5.3 mm. Blüte bis ca. 3.3 cm Durchmesser, leicht rötlich. Kronenblätter bis ca. 15, ca. 1.6:1.4 cm, einfach ausgerandet. Karpell länger als die längsten Staubfäden.

II.-IV. Exemplar (I. Generation).
Fast wie I.
V. Exemplar (I. Generation).
Blütenstiel glatt. Blüten mehr rötlich, sonst wie bei I.

### Vergleich mit der Mutterpflanze.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>bräunlich grün</td>
<td>braun</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blätter in einer Inflores-</td>
<td>2-3</td>
<td>zumeist 3</td>
</tr>
<tr>
<td>cenz</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge</td>
<td>bis ca. 45</td>
<td>bis ca 7.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenstiel</td>
<td>behaart</td>
<td>behaart, (bei einem Exemplar glatt)</td>
</tr>
<tr>
<td>Blüendeturchmesser in cm</td>
<td>ca. 4</td>
<td>ca. 3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>Außen rot, innen rötlich</td>
<td>leicht rötlich (bei einem Exemplar rötlich)</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>bis ca. 20</td>
<td>bis ca 15</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>ca. 1.5:1.5</td>
<td>ca. 1.6:1.4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Bemerkungen.
I. Generation stimmt mit der Mutterpflanze in wichtigen Merkmalen, wie Form, Serratur, Zahl der Nervenpaare der Blätter und Behaarung des Blütenstieles usw. überein.


Beobachtungen vom 12. IV. 1913.
I. Exemplar (I. Generation).
Zweig braun. Junge Blätter rotbraun. Blatt bis ca. 8.5:5.5 cm, Spitze ca. 2 cm. Serratur einfach, Zähnchen fein zugespitzt.
Vergleich mit der Mutterpflanze.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>rotbraun</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Inflores-cenz</td>
<td>2–3</td>
<td>zumeist 3</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge</td>
<td>bis ca 4</td>
<td>bis ca 4.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Blüten durchmesser in cm</td>
<td>ca 3.7</td>
<td>ca 3.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>purpurrot</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>5</td>
<td>ca 13</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe der Kronenblätter in cm</td>
<td>ca 1.8:1.5</td>
<td>ca 1.7:1.4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Bemerkungen. I. Generation stimmt mit der Mutterpflanze in allen wichtigen Merkmalen vollständig überein.


Beobachtungen vom 15. IV. 1913.

I. Exemplar (I. Generation).

Doldentrauben. Gemeinsamer Stiel I ca 2 cm, I. Blütenstiel ca 2.8 cm, gemeinsamer Stiel II ca 1.8 cm, II. Blütenstiel ca 2.5 cm, III. Blütenstiel ca 2.3 cm, IV. Blütenstiel ca 1.8 cm. Gesamtlänge bis ca 6.5 cm. Blütenschuppen bis ca 15 : 8 mm. Tragblätter bis ca 7 : 6 mm. Kelchrohr ca 7 : 4 mm, Kelchzähne ca 8 : 3 mm, am Rande gezähnt. Blüte bis ca 4.2 cm. Durchmesser, schwach duftend. Kronenblätter 5–8, zuweilen einige Fahnen, schmal elliptisch, mit längslaufenden Adern, ca 2 : 1.5 cm, weiß mit rötlichen Streifen oder an der Spitze leicht rötlich. Karpell ebenso lang wie die längsten Staubfäden.

**Vergleich mit der Mutterpflanze.**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wichtige Merkmale</th>
<th>Mutterpflanze</th>
<th>I. Generation</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Farbe der jungen Blätter</td>
<td>hellbraun</td>
<td>hellbraun</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Blüten in einer Infloreszenz</td>
<td>3–5</td>
<td>zumeist 4</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtlänge in cm</td>
<td>bis ca 8</td>
<td>bis ca 6.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Blüendurchmesser in cm</td>
<td>ca 5.5</td>
<td>ca 4.2</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenfarbe</td>
<td>anfangs weiß, später rötlich, besonders am Mittelnerv schwach duftend</td>
<td>weiß mit rötlichen Streifen, oder an der Spitze rötlich</td>
</tr>
<tr>
<td>Blütenduft</td>
<td></td>
<td>&quot;</td>
</tr>
<tr>
<td>Zahl der Kronenblätter</td>
<td>ca 12–14</td>
<td>ca 5–8, zuweilen mit Fahnen</td>
</tr>
<tr>
<td>Größe und Form der Kronenblätter</td>
<td>ca 2.3 : 1.8</td>
<td>ca 2 : 1.5, schmal elliptisch</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Da unsere Kulturversuche sich noch im Fortgang befinden, sind wir gegenwärtig nicht im Stande einen allgemeinen Schluß zu ziehen. Wenn wir aber die oben geschilderten Versuchsresultate überblicken, so geht aus denselben hervor, daß erstens, die wichtigen Merkmale der Mutterpflanze auf die I. Generation übergingen; zweitens, einige Merkmale entweder stark zugenommen haben (z. B. Länge der Infloreszenz, Zahl der Kronenblätter) oder gar neu hin-
zugekommen sind (z. B. Farbe und Duft der Blüten); drittens, hingegen gewisse Merkmale abgenommen haben (z. B. Zahl der Blüten in einer Inflorescenz oder Größe der Blüten).

Wie unsere Versuchsobjekte in weiteren Generationen sich verhalten, wissen wir noch nicht. Liegen uns etwa Heterozygoten vor, so würden sie nach Mendels Regel in II. Generation abspalten, bei Homozygoten aber müßten entweder die früheren Merkmale weiter vererbt sein oder könnten gar neue Eigenschaften durch Mutation entstehen. Zur Entscheidung dieser und anderer Fragen werden weitere Versuche nähere Auskunft geben.

IX. Teratologisches bei Kulturrüsen.

Multiplikation der Kronenblätter, Farbenänderung der jungen Blätter, usw kommen bei wildwachsenden Bergkirschen nur selten vor. Viel häufiger sind derartige Erscheinungen bei den Kulturrüsen, die in Bezug auf die Form, Farbe, Zahl der sowohl Vegetations- als auch Reproduktionsorgane verschiedenartige Anomalien darstellen.

Diese Mißbildungen, die wir in der Beschreibung einzelner Formen der Kulturrüsen erwähnt haben, gehören unter die folgenden Kategorien.

1. Veränderung der blütentragenden Zweige.
   *P. serrulata* Lindl. f. atrorubra, f. fasciculata.

2. Ascendenz der Äste.

3. Prolifikation der Blüte.
   *P. serrulata* Lindl. f. atrorubra.

4. Chrysanthemumförmige Blüte und daran sich knüpfende Änderung der Blütenachse usw.
   *P. serrulata* Lindl. f. chrysanthemoides, f. multipetala, f. longipetulaculata, f. singularis.

5. Virescenz.
   *P. serrulata* Lindl. f. luteo-vivens, f. tricolor.

6. Umbildung des Karpells zu grünen Blättern.
   *P. serrulata* Lindl. f. clausica, f. purpurascens, f. usiflora, usw.
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

7. Knospenvariation (Farbenänderung der jungen Blätter an gewissen Zweigen).
   *P. serrulata* Lindl., *f. communis*, *f. rubida*, usw.

Unter den oben stehenden Anomalien sind Ascendenz und Virescens so ausgeprägt, daß jede das wichtige Merkmal einer besonderen Rasse bildet. Ferner ist, wie schon oben angegeben worden ist, die Ascendenz der Äste vererbbare.

Echte Trauerform der Äste ist bei den Kulturrassen der Bergkirschen meines Wissens nicht bekannt, obgleich sie bei anderen Kirsche gemein ist. Die hängende Form des *Prunus Miqueliana* z.B. ist als *P. pendula* Maxim. bekannt und zwischen den hängenden und nicht hängenden Arten existiert eine Übergangsform, die halbhängende Stellung zeigt.

X. Pflege der Kulturkirschen.

Wie die Naturdenkmäler ihrer Erhaltung bedürfen, so bedürfen auch jene seltenen Kulturpflanzen, die nicht nur vom gärtnerischen Standpunkte wertvoll sind, sondern auch wissenschaftliches Interesse beanspruchen, sorgfältiger Pflege.

Unter den in früheren Zeiten in Japan entstandenen Gartenpflanzen befanden sich, wie uns heute aus den Zeichnungen solcher Pflanzen ersichtlich ist, eine Auzahl merkwürdiger Formen, welche als interessante Objekte für morphologische und biologische Studien dienen können. Leider sind derartige seltene Gewächse im Laufe der Zeit größenteils verschwunden, und es ist nicht leicht dieselben Formen durch Kultur von neuem entstehen zu lassen.

aus den fein kolorierten Handzeichnungen, die in jener Zeit angefertigt worden sind, wissen wir heute noch, welcherlei Spielarten der obenerwähnten Gewächse damals in den Gärten gepflegt wurden.

Von den vielen Sorten der Zierkirschen, die im Laufe der früheren Zeiten entstanden und von den Forschern und Liebhabern der Kirschen in Wort und Bild dargestellt worden sind, ist nur ein Teil bis zur Gegenwart erhalten geblieben, ein anderer, größerer Teil ist entweder äußert selten geworden oder ganz ausgestorben.


Von der botanisch äußer wertvollen Kirschenallee zu Köhoku, wo die klassischen, d. h. in älteren Schriften und Handzeichnungen erschienehen Formen der Zierkirschen in einer ziemlich großen Anzahl bis heute erhalten worden waren, wird wegen des Neubaus des Flußdammes bald ein großer Teil zugrunde gehen.1)

Angesichts dieses Umstandes ist es notwendig die schönen und wertvollen Sorten der Zierkirschen an solche Stellen, wo irgend welche Gefahr der Vernichtung nicht zu befürchten ist, zu verpflanzen, um auf diesem Wege eine möglichst vollständige Sammlung der älteren und neueren Formen unter geeigneter Pflege zu halten. Glücklicherweise ist eine derartige Sammlung zum Zweck der Erhaltung der Kulturformen schon vielfach unternommen worden.

1) Daß die sämtlichen Sorten dieser Kirsche an anderen Stellen erhalten worden sind, wurde in S. 12 erwähnt.
ANDERSEITS HAT DIE VERWALTUNG DER STADT TOKYO VOR EINIGEN JAHREN DIE PFLEGE DER STAATLICHEN KIRCHENALLEE VON KOGANEI UNTERNOMMEN, UND DIE GLEICHEN MAßREGELN WURDEN AUCH AN Anderen ÖRtlichkeiten, Wo SCHEINE KIRCHENANPFLANZUNGEN VON FRÜHEREN ZEITEN HER EXISTIEREN, BEREITS GETROFFEN UND WEITER FORTGEFÜHRT, (Z.B. IN YOSHINO, SAKURAGAWA USW). MöGEN DIE FORMEN UND RASSEN UNSERER BERGKIRSCHEN IM INTERESSE DER WISSENSCHAFT UND GARTENKUNST AUß BESTE ERHALTEN BLEIBEN.

XI. SCHLUßBEMERKUNG.

IN DER VORLIEGENDEn ARBEIT HABEN WIR VERSUCHT DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN SOWOHL IN IHREN WILDEN ALS AUCH IM KULTURZUSTANDE DARZUSTELLEN. DIE ABSICHT UNSERES STUDIUMS IST JEDOCHE NICHT UNSERE PFLANZEN IN TAXONOMISCHER HINSICHT ZU BEARBEITEN, SONDERN UM KENNEN ZU LERNEN, WIE GROß IHRE FORMENMANNIGFALTIGKEIT SEI UND INWIEFERN IHRE WICHTIGEN MERKMALE AUF DIE NACHKOMMENSCHAFT VERERBT WERDEN KÖNNEN.

DA DIE BEANTWORTUNG DERARTIGER FRAGEN, BESONders DER ZWEIten, LANGE ZEIT IN ANSPRUCH NIMMT, SO KONnten WIR IN DIESER ABHANDLUNG UNSERE AUFGAbe NUR TEILWEISE ERLIEGEN; VOLLSTÄNDIGKEIT DER DARSTELLUNG IN EINER ARBEIT WIE DIE VORLIEGENDE Kann NAtürlich NICHT ERWARTET WERDEN.

TROTT VIEler MÄNGEL UND Lücken GElang ES UNS DOCH DIE TATSACHE FESTZUSTELLEN, DÀß UNSERE WILDWACHsenden BERGKIRSCHEN Zu Einer der formenreichsten Pflanzengruppen gehören. EBEnso auffällig oder noch merkwürdiger sind die zahlreichen Kultur-rassen, welche sogar den höchsten Grad Von Variabilität erreichten. INTERESSANT IST FERNER Die TATSACHE, DÀß Diese Kultur-rassen, SOWIE ES Ihre I. Generation ANBETRIFFt, NICHT ALLEin Ihre Merkmale meistens vererben, sondern in verstärktem Maße zeigen oder gar neue Merkmale zur Entstehung bringen.

VOM STANDPUNKt DER MUTATIONSLEHRE Aus wäre anzunehmen, daß die Bergkirschen gerade in der mutierenden Periode sich befinden. Der Formenreichtum unserer Pflanzen und die Er-
gebisse der Kulturversuche stehen mit diesem Gedanken im Einklang.

Außer der Bergkirsche gibt es noch viele andere Kirschen, welche auch mehr oder weniger formenreich sind. So existieren unter *Prunus Puddum Wall.* die Formen mit verschiedenen Nuancen der Rotfärbung der Blüten.\(^1\) Auch ist *P. kurilensis Miyabe\(^2\) (= *P. cesaseidos Maxim. var. kurilensis Miyabe\(^3\)*) wie Herr Kollege Miyabe in Sapporo mir zu zeigen die Freundlichkeit hatte, in der Farbe sowie Duft der Blüten variabel. *P. campanulata Maxim.*, die in Formosa vorkommt, scheint auch in einer Anzahl von Formen zu existieren.

Es würde deshalb eine weitere interessante Aufgabe sien, die oben genannten Kirschenarten mit Hinsicht auf Formenreichstum und Vererbungsvermögen genauer zu untersuchen um damit zur Kenntnis der Formenentstehung der Kirschen im Allgemeinen beizutragen.

Tokyo, Ende November 1915.

---

1) Miyoshi, Botanische Studien aus den Tropen. l.c. p. 35.
INHALT.

I. Einleitung. ........................................ 1
II. Geschichte der japanischen Bergkirschen, mit besonderer
    Berücksichtigung der Kulturkassen. ................. 7
III. Japanische Schriften über die Bergkirschen und Abbildungen
der selben. ........................................ 13
IV. Systematische und taxonomische Arbeiten über die japani-
schen Bergkirschen................................. 18
V. Zur Frage der Nomenklatur japanischer Bergkirschen. ..... 25
VI. Arten und Formen der wildwachsenden Bergkirschen. ...... 35
VII. Kulturkassen der Bergkirschen. ........................ 84
VIII. Kulturversuche. .................................... 143
IX. Teratologisches bei Kulturkirschen. .................. 165
X. Pflege der Kulturkirschen. ............................ 166
XI. Schlussbemerkungen. .................................. 168
     Namenregister I. (Lateinische Namen). ............. 170
     II. (Japanische Namen). ............................. 172
     III. (Japanische Namen der älteren und
          neueren Kirschen). .............................. 174
     Figuren erklärung.
NAMENREGISTER I.

(Lateinische Namen).

Prunus fruticosa Miyos. ... ... 141 — f. microsperma Miyos. ... ... 62
— f. ambigua Miyos. ... ... 142 — f. multiflora Miyos. ... ... 48
— f. dubia Miyos. ... ... 142, 160 — f. nitida Miyos. ... ... 56
Prunus mutabilis Miyos. ... ... 35 — f. nitida Miyos. subf. tenuiflora
— f. aggregata Miyos. ... ... 53
— f. angustipetala Miyos. ... ... 43 — f. octopetala Miyos. ... ... 44
— f. antiqua Miyos. ... ... 43 — f. odorata Miyos. ... ... 49
— f. arakawaensis Miyos. ... ... 50 — f. odoratissima Miyos. ... ... 57
— f. ascendentis Miyos. ... ... 75 — f. orchiatica Miyos. ... ... 72
— f. avicennae Miyos. ... ... 56 — f. orbiculata Miyos. ... ... 52
— f. biflora Miyos. ... ... 63 — f. orientalis Miyos. ... ... 69
— f. blandula Miyos. ... ... 41 — f. plena Miyos. ... ... 59
— f. brevipes Miyos. ... ... 46 — f. prima Miyos. ... ... 65
— f. crepuscularis Miyos. ... ... 47 — f. primitiva Miyos. ... ... 49
— f. crepuscularis Miyos. subf. rosea — f. profusa Miyos. ... ... 54
Miyos. ... ... ... ... 48 — f. pulchra Miyos. ... ... 69
— f. dilucularis Miyos. ... ... 48 — f. pumila Miyos. ... ... 53
— f. dilucularis Miyos. subf. rosea — f. racemiflora Miyos. ... ... 61
Miyos. ... ... ... ... 65 — f. racemoidea Miyos. ... ... 58
— f. discoidea Miyos. ... ... 68 — f. racemosa Miyos. ... ... 67
— f. divergens Miyos. ... ... 47 — f. reflexa Miyos. ... ... 45
— f. diversipes Miyos. ... ... 58 — f. reginae Miyos. ... ... 52
— f. elegans Miyos. ... ... 71 — f. robusta Miyos. ... ... 51
— f. evanescentis Miyos. ... ... 73 — f. rotunda Miyos. ... ... 44
— f. glabra Miyos. ... ... 41 — f. speciosa Miyos. ... ... 42
— f. globosa Miyos. ... ... 61 — f. stellata Miyos. ... ... 66
— f. gloriosa Miyos. ... ... 67 — f. stricta Miyos. ... ... 64
— f. grandiflora Miyos. ... ... 45 — f. suaveolens Miyos. ... ... 71
— f. grandis Miyos. ... ... 59 — f. venusta Miyos. ... ... 63
— f. hexapetala Miyos. ... ... 72 — f. verna Miyos. ... ... 60
— f. imperialis Miyos. ... ... 68 — f. villosa Miyos. ... ... 73
— f. insignis Miyos. ... ... 73 — f. viridipubescentis Miyos. ... ... 73
— f. kokokimensis Miyos. ... ... 70 — f. vulgaris Miyos. ... ... 51
— f. laeviflora Miyos. ... ... 55 Prunus pseudo-cerasus Lindl. ... ... 27
— f. longipes Miyos. ... ... 60 — f. sachalinensis (Fr. Schm.)
Miyos. ... ... ... ... 75
— f. longissima Miyos. ... ... 66 — f. albida Miyos. ... ... 80
— f. lucida Miyos. ... ... 50 — f. angustipetala Miyos. ... ... 79
— f. magnifica Miyos. ... ... 55 — f. grandiflora Miyos. ... ... 82
— f. marginata Miyos. ... ... 54
<table>
<thead>
<tr>
<th>DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.</th>
<th>171</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>— f. microflora Miyos. ....... 83</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. multiforma Miyos. ....... 81</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. multipes Miyos. ....... 81</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. orbicularis Miyos. ....... 80</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. radiata Miyos. ....... 83</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. typica Miyos. ....... 78</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. umbellata Miyos. ....... 79</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Prunus serrulata LINDL. ....... 31, 84</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. affinis Miyos. ....... 134, 149</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. albida Miyos. ....... 93, 151</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. amabilis Miyos. ....... 103</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. angustipetala Miyos. ....... 96</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. arguta Miyos. ....... 97</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. atrorubra Miyos. ....... 116</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. bella Miyos. ....... 114</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. bullata Miyos. ....... 98</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. caespitosa Miyos. ....... 128</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. campanulata Miyos. ....... 108, 151</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. campanuloides Miyos. ....... 109, 151</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. candida Miyos. ....... 98</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. Cataracta Miyos. ....... 133, 151</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. caudata Miyos. ....... 91</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. chrysanthemoides Miyos. ....... 136</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. classicca Miyos. ....... 123</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. classicca Miyos. subf. pulchra Miyos. ....... 124</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. communis Miyos. ....... 106, 158</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. conspicua Miyos. ....... 111</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. contorta Miyos. ....... 103</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. decorata Miyos. ....... 110</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. dilatata Miyos. ....... 92</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. diversiforma Miyos. ....... 102</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. erecta Miyos. ....... 135, 150</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. erecta Miyos. subf. albida Miyos. ....... 135</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. excelsa Miyos. ....... 131</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. fasciculata Miyos. ....... 118</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. formosissima Miyos. ....... 117</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. glauca Miyos. ....... 94, 159</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. grandiflora Miyos. ....... 181</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. homogena Miyos. ....... 107</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. hosokawa-odora Miyos. ....... 129</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. longipedunculata Miyos. ....... 139</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. longipes Miyos. ....... 107, 141</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. luteo-virens Miyos. ....... 124</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. luteo-virens Miyos. subf. luteoides Miyos. ....... 125</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. mollis Miyos. ....... 115</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. montana Miyos. ....... 112</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. Moutan Miyos. ....... 101</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. multipetala Miyos. ....... 138</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. multiplex Miyos. ....... 100</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. multiplex Miyos. subf. rubriflora Miyos. ....... 100</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. nigrescens Miyos. ....... 126</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. nivea Miyos. ....... 127, 151</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. nobilis Miyos. ....... 110</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. picta Miyos. ....... 130</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. purpurascens Miyos. ....... 122</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. purpurascens Miyos. subf. pallida Miyos. ....... 123</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. purpurea Miyos. ....... 121, 161</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. purpurea Miyos. subf. plena Miyos. ....... 121</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. radiata Miyos. ....... 112</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. regularis Miyos. ....... 91, 162</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. rubescens Miyos. ....... 119</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. rubida Miyos. ....... 120</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. sancta Miyos. ....... 95</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. sericea Miyos. ....... 116, 167</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. similis Miyos. ....... 95</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. singularis Miyos. ....... 140</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. spiralis Miyos. ....... 112</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. splendens Miyos. ....... 121</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. subfusca Miyos. ....... 90</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. superba Miyos. ....... 105</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. surugadai-odora Miyos. ....... 132, 151</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. tricolor Miyos. ....... 125</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. uaiófolia Miyos. ....... 113</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. versicolor Miyos. ....... 104</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. vexillipetala Miyos. ....... 99</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>— f. viridis Miyos. ....... 89</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Namen</td>
<td>Seite</td>
</tr>
<tr>
<td>---------------------</td>
<td>-------</td>
</tr>
<tr>
<td>Akabana-mazakura</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Akashizakura</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Amanogawa</td>
<td>135, 150</td>
</tr>
<tr>
<td>Amayadori</td>
<td>93</td>
</tr>
<tr>
<td>Aoba...</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Ao-kezakura</td>
<td>73</td>
</tr>
<tr>
<td>Aonezakura</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Arakawa-nioi</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>Arashii-yama</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Ariyake</td>
<td>98</td>
</tr>
<tr>
<td>Asagi...</td>
<td>125</td>
</tr>
<tr>
<td>Asahizakura</td>
<td>69</td>
</tr>
<tr>
<td>Awayukizakura</td>
<td>42</td>
</tr>
<tr>
<td>Azumazakura</td>
<td>70</td>
</tr>
<tr>
<td>Bannikō</td>
<td>131</td>
</tr>
<tr>
<td>Benidono</td>
<td>120</td>
</tr>
<tr>
<td>Benihanazakura</td>
<td>76</td>
</tr>
<tr>
<td>Benihyo</td>
<td>115</td>
</tr>
<tr>
<td>Beni-tora-no-o...</td>
<td>118</td>
</tr>
<tr>
<td>Botan</td>
<td>101</td>
</tr>
<tr>
<td>Chōshu-hizakura</td>
<td>122</td>
</tr>
<tr>
<td>Dairinosakura</td>
<td>68</td>
</tr>
<tr>
<td>Eozakura</td>
<td>76</td>
</tr>
<tr>
<td>Fugenō</td>
<td>124</td>
</tr>
<tr>
<td>Fujimiizakura</td>
<td>63</td>
</tr>
<tr>
<td>Fukiyosezakura</td>
<td>72</td>
</tr>
<tr>
<td>Fukurokuju</td>
<td>104</td>
</tr>
<tr>
<td>Futoedazakura</td>
<td>51</td>
</tr>
<tr>
<td>Genjizakura</td>
<td>59</td>
</tr>
<tr>
<td>Gijo...</td>
<td>109, 151</td>
</tr>
<tr>
<td>Goshozakura</td>
<td>113</td>
</tr>
<tr>
<td>Gyōkō</td>
<td>125</td>
</tr>
<tr>
<td>Hagoromozakura</td>
<td>81</td>
</tr>
<tr>
<td>Hakufugen</td>
<td>124</td>
</tr>
<tr>
<td>Hatazakura</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Hatazozakura</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>Hatsuyunizakura</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Hatsuzakura</td>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td>Higurashi</td>
<td>103</td>
</tr>
<tr>
<td>DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.</td>
<td>173</td>
</tr>
<tr>
<td>---------------------------------</td>
<td>-----</td>
</tr>
<tr>
<td>Mangetsu</td>
<td>132</td>
</tr>
<tr>
<td>Masuyama</td>
<td>123</td>
</tr>
<tr>
<td>Meigetsu</td>
<td>95</td>
</tr>
<tr>
<td>Midsuhozakura</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td>Mikurunagaeshi</td>
<td>102</td>
</tr>
<tr>
<td>Minakami</td>
<td>94, 159</td>
</tr>
<tr>
<td>Miyoshinozakura</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Murasakizakura</td>
<td>121, 161</td>
</tr>
<tr>
<td>Murezakura</td>
<td>56</td>
</tr>
<tr>
<td>Myōjōzakura</td>
<td>83</td>
</tr>
<tr>
<td>Naden</td>
<td>117, 157</td>
</tr>
<tr>
<td>Nagaezakura</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Najimazakura</td>
<td>139</td>
</tr>
<tr>
<td>Nirinzakura</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>Ōbanazakura</td>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td>Ogawa-nioi</td>
<td>49</td>
</tr>
<tr>
<td>Ōgizakura</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>O-jōchin</td>
<td>99</td>
</tr>
<tr>
<td>Okumi-miyako</td>
<td>108, 147</td>
</tr>
<tr>
<td>Ōshimazakura</td>
<td>43</td>
</tr>
<tr>
<td>Ōshōkun</td>
<td>112</td>
</tr>
<tr>
<td>Ōyamazakura</td>
<td>76</td>
</tr>
<tr>
<td>Kokubenzakura</td>
<td>73</td>
</tr>
<tr>
<td>Sakaezakura</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>Sakuragawa-nioi</td>
<td>57</td>
</tr>
<tr>
<td>Satozakura</td>
<td>85</td>
</tr>
<tr>
<td>Senrikō</td>
<td>130</td>
</tr>
<tr>
<td>Shinonomezakura</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>Shiratamazakura</td>
<td>61</td>
</tr>
<tr>
<td>Shirayuki</td>
<td>128, 151</td>
</tr>
<tr>
<td>Shirobana-mazakura</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Shirōtae</td>
<td>94, 151</td>
</tr>
<tr>
<td>Shirō-yamazakura</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>Shōguten</td>
<td>105</td>
</tr>
<tr>
<td>Shōjō</td>
<td>142, 160</td>
</tr>
<tr>
<td>Shōikizakura</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>Shōjaku</td>
<td>108, 151</td>
</tr>
<tr>
<td>Sunizome</td>
<td>90</td>
</tr>
<tr>
<td>Surugadai-nioi</td>
<td>133, 151</td>
</tr>
<tr>
<td>Suzunemakura</td>
<td>49</td>
</tr>
<tr>
<td>Suzunarihakura</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>Tazakura</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>Tachī-kezakura</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>Tagui-arahei</td>
<td>95</td>
</tr>
<tr>
<td>Taizan-fukun</td>
<td>143</td>
</tr>
<tr>
<td>Takanazakura</td>
<td>65</td>
</tr>
<tr>
<td>Takasago</td>
<td>129</td>
</tr>
<tr>
<td>Takigizakura</td>
<td>43</td>
</tr>
<tr>
<td>Taki-nioi</td>
<td>133, 151</td>
</tr>
<tr>
<td>Tamabata</td>
<td>135</td>
</tr>
<tr>
<td>Tokiwazakura</td>
<td>82</td>
</tr>
<tr>
<td>Tomoezakura</td>
<td>46</td>
</tr>
<tr>
<td>Torano-o</td>
<td>91</td>
</tr>
<tr>
<td>Uchīwazakura</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Udsuzakura</td>
<td>112</td>
</tr>
<tr>
<td>Ukishimazakura</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>Ukon</td>
<td>125</td>
</tr>
<tr>
<td>Umebachizakura</td>
<td>43</td>
</tr>
<tr>
<td>Usbenizakura</td>
<td>69</td>
</tr>
<tr>
<td>Usu-kezakura</td>
<td>73</td>
</tr>
<tr>
<td>Usuzakura</td>
<td>112</td>
</tr>
<tr>
<td>Usuzumi</td>
<td>127</td>
</tr>
<tr>
<td>Washi-no-o</td>
<td>87</td>
</tr>
<tr>
<td>Yae-akebono</td>
<td>105</td>
</tr>
<tr>
<td>Yae-murasakizakura</td>
<td>121</td>
</tr>
<tr>
<td>Yae-yamazakura</td>
<td>59</td>
</tr>
<tr>
<td>Yamadorizakura</td>
<td>57</td>
</tr>
<tr>
<td>Yamatozakura</td>
<td>73</td>
</tr>
<tr>
<td>Yatsubusa-kezakura</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>Yatsubusazakura</td>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td>Yayoizakura</td>
<td>61</td>
</tr>
<tr>
<td>Yedahozakura</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td>Yedo</td>
<td>111</td>
</tr>
<tr>
<td>Yūkihi</td>
<td>115</td>
</tr>
<tr>
<td>Yoshino-nioi</td>
<td>58</td>
</tr>
</tbody>
</table>
NAMENREGISTER III.
(Japanische Namen der älteren und neueren Kirschen).

1. Ältere japanische Namen.

| Amanogawa | ... | 135, 150 | Kokonoye | ... | 107 |
| Amayadori | ... | 93       | Koke-shimizu | ... | 96 |
| Arashiyama | ... | 120      | Koshio-yama | ... | 106, 158 |
| Ariyake | ... | 98       | Masuyama | ... | 123 |
| Asagi | ... | 125      | Meigetsu | ... | 95 |
| Banrikō | ... | 131      | Mikurumagaeshi | ... | 102 |
| Bendono | ... | 120      | Minakami | ... | 94, 159 |
| Benihiyo | ... | 115      | Murasakizakura | ... | 121, 161 |
| Beni-tora-no-o | ... | 118 | Naden | ... | 117, 157 |
| Botan | ... | 101      | Najimazakura | ... | 139 |
| Chōshū-hizakura | ... | 122 | Ō-jōchin | ... | 99 |
| Fugenzō | ... | 124      | Okumiyako | ... | 108, 147 |
| Fujimizakura | ... | 63       | Ōshimazakura | ... | 48 |
| Fukurokuju | ... | 104      | Ōshōkun | ... | 112 |
| Gijo | ... | 109, 151 | Senrikō | ... | 130 |
| Goshozakura | ... | 113      | Shirotae | ... | 94, 151 |
| Gyoikō | ... | 125      | Shōgetsu | ... | 105 |
| Hakufugen | ... | 124      | Shōjō | ... | 142, 160 |
| Hatazakura | ... | 100      | Shunjaku | ... | 109, 151 |
| Higurashi | ... | 103      | Sumizome | ... | 90 |
| Hiyodorizakura | ... | 139     | Surugadai-nioi | ... | 133, 151 |
| Hōkizakura | ... | 141      | Tagui-arashi | ... | 95 |
| Hōrinji | ... | 110      | Taizai-fukun | ... | 143 |
| Hosokawa-nioi | ... | 129     | Taki-nioi | ... | 133, 151 |
| Ichiyō | ... | 114      | Tora-no-o | ... | 91 |
| Ito-kukuri | ... | 119      | Udzuakura | ... | 112 |
| Itsuka-yama | ... | 92, 162  | Ukon | ... | 125 |
| Jō-nioi | ... | 134, 149 | Uazakura | ... | 112 |
| Kanzan | ... | 123      | Usuzumi | ... | 127 |
| Kikuzakura | ... | 137      | Washi-no-o | ... | 97 |
| Kirin | ... | 116      | Yae-akebono | ... | 105 |
| Kōfugen | ... | 124      | Yedo | ... | 111 |
| Kogikuzakura | ... | 140     | Yōkii | ... | 115 |
### DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

#### 2. Vom Verfasser neu aufgestellte japanische Namen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Akabana-mazakura</th>
<th>...</th>
<th>...</th>
<th>100</th>
<th>Midsuhozakura</th>
<th>...</th>
<th>...</th>
<th>44</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Akashizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>48</td>
<td>Miyoshinozakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td>Aoba...</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>90</td>
<td>Murezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>56</td>
</tr>
<tr>
<td>Ao-kezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>73</td>
<td>Myōjōzakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>83</td>
</tr>
<tr>
<td>Amezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>41</td>
<td>Nagezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>60</td>
</tr>
<tr>
<td>Arakawa-nioi</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>50</td>
<td>Nirinzakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>Ashizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>69</td>
<td>Ōbanazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td>Awayuki-zakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>42</td>
<td>Ogawa-nioi</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>49</td>
</tr>
<tr>
<td>Azumazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>70</td>
<td>Ōgizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Benibanzakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>76</td>
<td>Rokubenzakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>73</td>
</tr>
<tr>
<td>Da-finosakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>68</td>
<td>Sakaezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td>Fukiyozezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>72</td>
<td>Sakuragawainioi</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>67</td>
</tr>
<tr>
<td>Futoezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>51</td>
<td>Shinonomezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>Genjizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>59</td>
<td>Shiratazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>61</td>
</tr>
<tr>
<td>Hagoromozakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>81</td>
<td>Shirayuki...</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>128, 151</td>
</tr>
<tr>
<td>Hatazoozakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>66</td>
<td>Shirobana-mazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Hatsuyukizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>80</td>
<td>Shiro-yamazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>Hatsuzakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>55</td>
<td>Shōkizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>Hikoizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>53</td>
<td>Suzumezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>49</td>
</tr>
<tr>
<td>Hinozakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>67</td>
<td>Suzunari-zakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>Hino-zenmatsuzakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>65</td>
<td>Tabazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>Homerezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>67</td>
<td>Tachi-kezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>Hoshizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>67</td>
<td>Takaizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>65</td>
</tr>
<tr>
<td>Hotokizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>82</td>
<td>Takasago...</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>129</td>
</tr>
<tr>
<td>Hozakizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>68</td>
<td>Tanabata...</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>135</td>
</tr>
<tr>
<td>Irihinosakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>48</td>
<td>Tōkazakura...</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>82</td>
</tr>
<tr>
<td>Isobe-nioi...</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>71</td>
<td>Tomoezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>46</td>
</tr>
<tr>
<td>Kagamizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>52</td>
<td>Uchiwazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>80</td>
</tr>
<tr>
<td>Kagesuzakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>55</td>
<td>Ukishimazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>52</td>
</tr>
<tr>
<td>Kamiyosakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>44</td>
<td>Umebachi-zakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>43</td>
</tr>
<tr>
<td>Kōbaizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>83</td>
<td>Usbenizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>69</td>
</tr>
<tr>
<td>Koganei-nioi</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>71</td>
<td>Usu-kezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>73</td>
</tr>
<tr>
<td>Kohinazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>56</td>
<td>Usuzakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>112</td>
</tr>
<tr>
<td>Kohoku-nioi</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>70</td>
<td>Xae-nurarakizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>121</td>
</tr>
<tr>
<td>Komachizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>80</td>
<td>Yae-yamazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>59</td>
</tr>
<tr>
<td>Kommezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>51</td>
<td>Yamadorizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>57</td>
</tr>
<tr>
<td>Koyamazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>62</td>
<td>Yamatozakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>73</td>
</tr>
<tr>
<td>Kuchibenzakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>54</td>
<td>Yatsubusa-kezakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>Kuchinashizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>79</td>
<td>Yatsubusazakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurenai-zakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>79</td>
<td>Yayoizakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>61</td>
</tr>
<tr>
<td>Magozakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>46</td>
<td>Yedahozakura</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>62</td>
</tr>
<tr>
<td>Mangetsu...</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>132</td>
<td>Yoshino-nioi</td>
<td>...</td>
<td>...</td>
<td>58</td>
</tr>
</tbody>
</table>

---

Published March 10th, 1916.
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKRISCHEN.

PLATE I.
Erklärung der Tafel I.

(Alle Figuren in natürlicher Größe).

Fig. 1. Ein Blatt von *Prunus mutabilis* MIYOS. f. *dilucularis* MIYOS.

Fig. 2. Ein Blatt von *P. sachalinensis* (Fr. SCHM.) MIYOS. 紅花桜

Fig. 3. Früchte (a. b.) und Stein (c.) von *P. sachalinensis* (Fr. SCHM.) MIYOS.

Fig. 4. Elliptische Früchte (a. b.) und Stein (c.) von *P. sachalinensis* (Fr. SCHM.) MIYOS.

(Fig. 3 u. 4 nach den Originalzeichnungen von NISHIDA.)

Fig. 5. Ein Blatt von *P. mutabilis* MIYOS. f. *odoratissima* MIYOS. 桜川匂

Fig. 6. Ein blühender Zweig derselben Kirsche.
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE II.
Erklärung der Tafel II.

(Alle Figuren von Tafel II bis V nach photographischen Aufnahmen von M. MIYOSHI.)

Fig. 1. *Prunus mutabilis* MIYOS. f. *elegans* MIYOS. 櫻部樹 in Sakuragawa.

Fig. 2. Ein anderes Exemplar.

Fig. 3. *P. mutabilis* MIYOS. f. *dilucularis* MIYOS. 日の出の樹 in Koganei.

Fig. 4. *P. sashalinensis* (FR. SCHM.) MIYOS. 紅花樹 in Sapporo.
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE III.
Erklärung der Tafel III.

Fig. 5. *Prunus serrulata* LINDL. f. *classica* MIYOS. 春賢象 in Köhoku.

Fig. 6. """" f. *purpurascens* MIYOS. 鏡山 in Köhoku.
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE IV.
Erklärung der Tafel IV.

Fig. 7. *P. mutabilis* MIYOS. f. *venusta* MIYOS. 富士見模 in Koganei.
Fig. 8. *P. serrulata* SIEB. f. *contorta* MIYOS. 福緒模 in Kōhoku.
M. MIYOSHI - JAPANISCHE BERGKIRSCHEN
PLATE V.
Erklärung der Tafel V.

Fig. 9. *Prunus fruticosa* MIYOS. f. *ambigua* MIYOS. 泰山府君 in Kōhoku.

Fig. 10. *P. serrulata* LINDL. f. *erecta* MIYOS. 天の川 in Kōhoku.

Fig. 11. " " " f. *fasciculata* MIYOS. 絲 拊 in Kōhoku.

Fig. 12. " " " f. *tricolor* MIYOS. 御 束 in Kōhoku.
M. MIYOSHI - JAPANISCHE BERGKIRSCHEN
Erklärung der Tafel VI.

(Tafel VI bis IX Wildformen der Bergkirschen in natürlicher Größe.)

Fig. 1. *Prunus mutabilis* MIYOS. f. *vulgaris* MIYOS. 郡樺
Fig. 2. " " " f. *biflora* MIYOS. 二輪樺
Fig. 3. " " " f. *reflexa* MIYOS. 巴樺
Fig. 4. " " " f. *discoidea* MIYOS. 朝日樺
Fig. 5. " " " f. *reginae* MIYOS. 浮島樺
Fig. 6. " " " f. *multiflora* MIYOS. 三吉野樺
Fig. 7. " " " f. *microflora* MIYOS. 小山樺
Fig. 8. " " " f. *profusa* MIYOS. 榊樺
Fig. 9. " " " f. *odorata* MIYOS. 小川樺
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE VII.
Erklärung der Tafel VII.

Fig. 10. *Prunus mutabilis* MIYOS. *f. divergens* MIYOS. 扇 櫻
Fig. 11. " " " " *f. diversipes* MIYOS. 吉 野 勾
Fig. 12. " " " " *f. nitida* MIYOS. subf. *tenuiflora* MIYOS. 小 部 櫻
Fig. 13. " " " " *f. nitida* MIYOS. 群 櫻
Fig. 14. " " " " *f. globosa* MIYOS. 白 玉 櫻
Fig. 15. " " " " *f. brevipes* MIYOS. 孫 櫻
Fig. 16. " " " " *f. orientalis* MIYOS. 東 櫻
Fig. 17. " " " " *f. avicennae* MIYOS. 山 鳥 櫻
Fig. 18. " " " " *f. diluicularis* MIYOS. 日 の 出 の 櫻
Fig. 19. " " " " *f. rotunda* MIYOS. 環 躍 櫻
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN,

PLATE VIII.
Erklärung der Tafel VIII.

Fig. 20. *Prunus mutabilis* Miyos. f. *crepuscularis* Miyos. 入日の桜
Fig. 21. ” ” ” ” ” subf. *rosaea* Miyos. 高嶺桜

Fig. 22. ” ” ” f. *stricta* Miyos. 鐵道桜
Fig. 23. ” ” ” f. *hexapetala* Miyos. 六瓣桜
Fig. 24. ” ” ” f. *prima* Miyos. 東天桜
Fig. 25. ” ” ” f. *marginata* Miyos. 口紅桜
Fig. 26. ” ” ” f. *suaveolens* Miyos. 小金井勾
Fig. 27. *Prunus sachalinensis* (Fr. Schm.) Miyos. f. *pulchra* Miyos. 薄紅桜

Fig. 28. *P. mutabilis* Miyos. f. *venusta* Miyos. 富士見桜
Fig. 29. *P. sachalinensis* (Fr. Schm.) Miyos. f. *orbicularis* Miyos. 小町桜
MANABU MIYOSHI:

DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE IX.
Erklärung der Tafel IX.

Fig. 30. Prunus sachalinensis (Fr. Schm.) Miyos. f. microflora Miyos.

Fig. 31. " " " " " f. typica Miyos.

Fig. 32. P. mutabilis Miyos. f. insignis Miyos. 大和桜

Fig. 33. " " " f. evanescens Miyos. 薄毛桜
MANABU MIYOSHI
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE X.
Erklärung der Tafel X.

(Tafel X bis XXI Kulturrassen der Bergkirschen in natürlicher Größe.)

Fig. 34. Prunus serrulata Lindl. f. viridis Miyos. 青葉
Fig. 35. " " " f. subfuscra Miyos. 墨葉
Fig. 36. " " " f. nigrescens Miyos. 漆葉
Fig. 37. " " " f. dilatata Miyos. 雲葉
Fig. 38. " " " f. albida Miyos. 白葉
Fig. 39. " " " f. vexillipetala Miyos. 旗葉
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XI.
Erklärung der Tafel XI.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fig.</th>
<th>Prunus serrulata LINDL. f. sancta MIYOS. 聖月</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fig. 41.</td>
<td>&quot; &quot; &quot; f. arguta MIYOS. 蜂の尾</td>
</tr>
<tr>
<td>Fig. 42.</td>
<td>&quot; &quot; &quot; f. bullata MIYOS. 大提燈</td>
</tr>
<tr>
<td>Fig. 43.</td>
<td>&quot; &quot; &quot; f. Moutan MIYOS. 牡丹</td>
</tr>
<tr>
<td>Fig. 44.</td>
<td>&quot; &quot; &quot; f. regularis MIYOS. 早晩山</td>
</tr>
</tbody>
</table>
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XII.
Erklärung der Tafel XII.

Fig. 45. *Prunus serrulata* Lindl. f. caudata Miyos.
Fig. 46. " " " f. affinis Miyos.
Fig. 47. " " " f. hosokawa-odora Miyos.
Fig. 48. " " " f. picta Miyos.
Fig. 49. " " " f. excelsa Miyos.
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XIII.
Erklärung der Tafel XIII.

Fig. 50. Prunus serrulata LINDL. f. surugadai-odora MIYOS. 鎌河簇匂
Fig. 51. " " " f. Cataracta MIYOS. 潰匂
Fig. 52. " " " f. communis MIYOS. 小汐山
Fig. 53. " " " f. rubida MIYOS. 秤殿
Fig. 54. " " " f. caespitosa MIYOS. 高砂
MANABU MIYOSHI:

DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XIV.
Erklärung der Tafel XIV.

Fig. 55. *Prunus serrulata* Lindl. f. *nivea* Miyos. 白雪
Fig. 56. "" "" "" f. *candida* Miyos. 有明
Fig. 57. "" "" "" f. *radiata* Miyos. 五所樺
Fig. 58. "" "" "" f. *versicolor* Miyos. 八重樺
Fig. 59. "" "" "" f. *nobilis* Miyos. 江戸
Erklärung der Tafel XV.

Fig. 60. *Prunus serrulata* Lindl. f. *decora* Miyos. 法輪寺
Fig. 61. " " " *f. diversiflora* Miyos. 御車還
Fig. 62. " " " *f. campanulata* Miyos. 漠女
Fig. 63. " " " *f. contorta* Miyos. 福繚壽
Fig. 64. " " " *f. amabilis* Miyos. 日暮
Fig. 65. " " " *f. formosissima* Miyos. 釦虎の尾
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XVI.
Erklärung der Tafel XVI.

Fig. 66. *Prunus serrulata* Lindl. f. glauca Miyos. 水上
Fig. 67. " " " f. homogena Miyos. 九重
Fig. 68. " " " f. fasciculata Miyos. 絲括
Fig. 69. " " " f. superba Miyos. 松月
Fig. 70. *P. fruticosa* Miyos. f. ambiguа Miyos. 泰山府君
Fig. 71. " " " f. dubia Miyos. 猶々
MANABU MIYOSHI:

DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XVII.
Erklärung der Tafel XVII.

Fig. 72. *Prunus serrulata* Lindl. f. *angustipetala* Miyos. 菁桜
Fig. 73. " " " " f. *campanuloides* Miyos. 朱雀
Fig. 74. " " " " f. *splendens* Miyos. 長州綺櫻
Fig. 75. " " " " f. *sericea* Miyos. 南天
Fig. 76. " " " " f. *atrorubra* Miyos. 紫陽花
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XVIII.
Erklärung der Tafel XVIII.

Fig. 77. *Prunus serrulata* LINDL. f. purpurascens MIYOS. 花山
Fig. 78. „ „ „ f. classica MIYOS. 善賢象
Fig. 79. „ „ „ f. mollis MIYOS. 楊貴妃
Fig. 80. „ „ „ f. unifolia MIYOS. - 萊
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XIX.
Erklärung der Tafel XIX.

Fig. 81. *Prunus serrulata* Lindl. f. *chrysanthemoides* MiYos. 菊桜

Fig. 82. Dieselbe. Blütenknospen.


Fig. 84. *P. serrulata* Lindl. f. *multiflora* MiYos. 名島桜

Fig. 85. Dieselbe. Früheres Stadium der Blüten: die äußeren Kronenblätter unmittelbar nach ihrer Entfaltung und bereits nicht mehr rot gefärbt, die inneren noch nicht entfaltet und tiefrot gefärbt.

Fig. 86. *P. serrulata* Lindl. f. *longipes* MiYos. 長桜. Ein Blatt und eine Inflorescenz.
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XX.
Erklärung der Tafel XX.

Fig. 87.  Prunus serrulata Lindl. f. erecta Miyos. 天の川
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XXI.
Erklärung der Tafel XXI.

Fig. 88. Prunus serrulata Lindl. f. luteo-virens Miyos.

Fig. 89. f. triolor Miyos.
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XXII.
Erklärung der Tafel XXII.

Das Original-Exemplar von *Prunus pseudo-cerasus* LINDL. (Nach photographischer Aufnahme von W. TAMS.)
M. MIYOSHI—JAPANISCHE BERGKIRSCHEN
MANABU MIYOSHI:
DIE JAPANISCHEN BERGKIRSCHEN.

PLATE XXIII.
Erklärung der Tafel XXIII.

Das Original-Exemplar von Prunus serrulata Lindl. (Nach photographischer Aufnahme von W. Tams.)
Berichtigungen.

Seite 4, Zeile 9 von oben: statt „sitzenden“ lies „stehenden“

,, 18,, 12 ,, : ,, „Aüzal“ lies „Anzahl“
,, 35,, 2 unten: ,, „Batan.“ lies „Botan.“
,, 36,, 1 oben: ,, „35 m“ lies „25 m“
,, 39,, 10 ,, }: ,, „rosa“ lies „rosea“
,, 48,, 8 ,, }: ,, „rosa“ lies „rosea“
,, 42,, 6 ,, }: ,, „speciosa“ lies „f. speciosa“
,, 43,, 5 ,, }: ,, „Oshimazakura“ lies „Ōshimazakura“
,, 45,, 1 unten: ,, „sitzenden“ lies „stehenden“
,, 51,, 2 ,, : vor „weiß“ schalte ein „Durchmesser“
,, 52,, 6 ,, : „am Grunde“ schalte ein „Durchmesser“
,, 53,, 9 oben: „leicht rot“ schalt ein „Durchmesser“
,, 70,, 9 ,, : statt „Extrapetalen“ lies „Extrapetal“
,, 76,, 8 unten: „doldide“ lies „doldige“
,, 99,, 13 oben: „Ojōchin“ lies „Ōjōchin“
,, 104,, 13 ,, : „verkebart“ lies „verkehrt“
,, 112,, 3 ,, : „Oshôkun“ lies „Ōshôkun“
,, 115,, 1 unten: „größe“ lies „große“
,, 119,, 2 ,, : hinter „1 cm“ schalte ein „lang“
,, 130,, 7 oben: statt „nov. form“ lies „nom. nov.“
,, 136,, 5 ,, : „Zverg“ lies „Zweig“
,, 139,, 15 unten: „2–3“ lies „2–4“
,, 139,, 13 ,, : „3“ lies „4“
,, 143,, 16 ,, : „kurzer el“ lies „kurzer Blütenstiel“
,, 168,, 14 oben: „reichstum“ lies „reichtum“
Nachträgliche Berichtigungen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>Zeile</th>
<th>Fußnote</th>
<th>statt</th>
<th>&quot;Diere&quot;</th>
<th>lies</th>
<th>&quot;Diese&quot;</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td>4.</td>
<td>von unten</td>
<td>&quot;Zierkirchen“</td>
<td>&quot;Zierkirschchen“</td>
<td>&quot;Zierkirschchen“</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>14.</td>
<td>1.</td>
<td>&quot;&quot;</td>
<td>&quot;verchwunden“</td>
<td>&quot;verschwunden“</td>
<td>&quot;verschwunden“</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>25.</td>
<td>16.</td>
<td>von oben</td>
<td>&quot;der“</td>
<td>&quot;den“</td>
<td>&quot;den“</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>143.</td>
<td>3.</td>
<td>von unten</td>
<td>&quot;deise“</td>
<td>&quot;these“</td>
<td>&quot;these“</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>167.</td>
<td>8.</td>
<td>von oben</td>
<td>&quot;Gartenkunt“</td>
<td>&quot;Gartenkunst“</td>
<td>&quot;Gartenkunst“</td>
</tr>
</tbody>
</table>